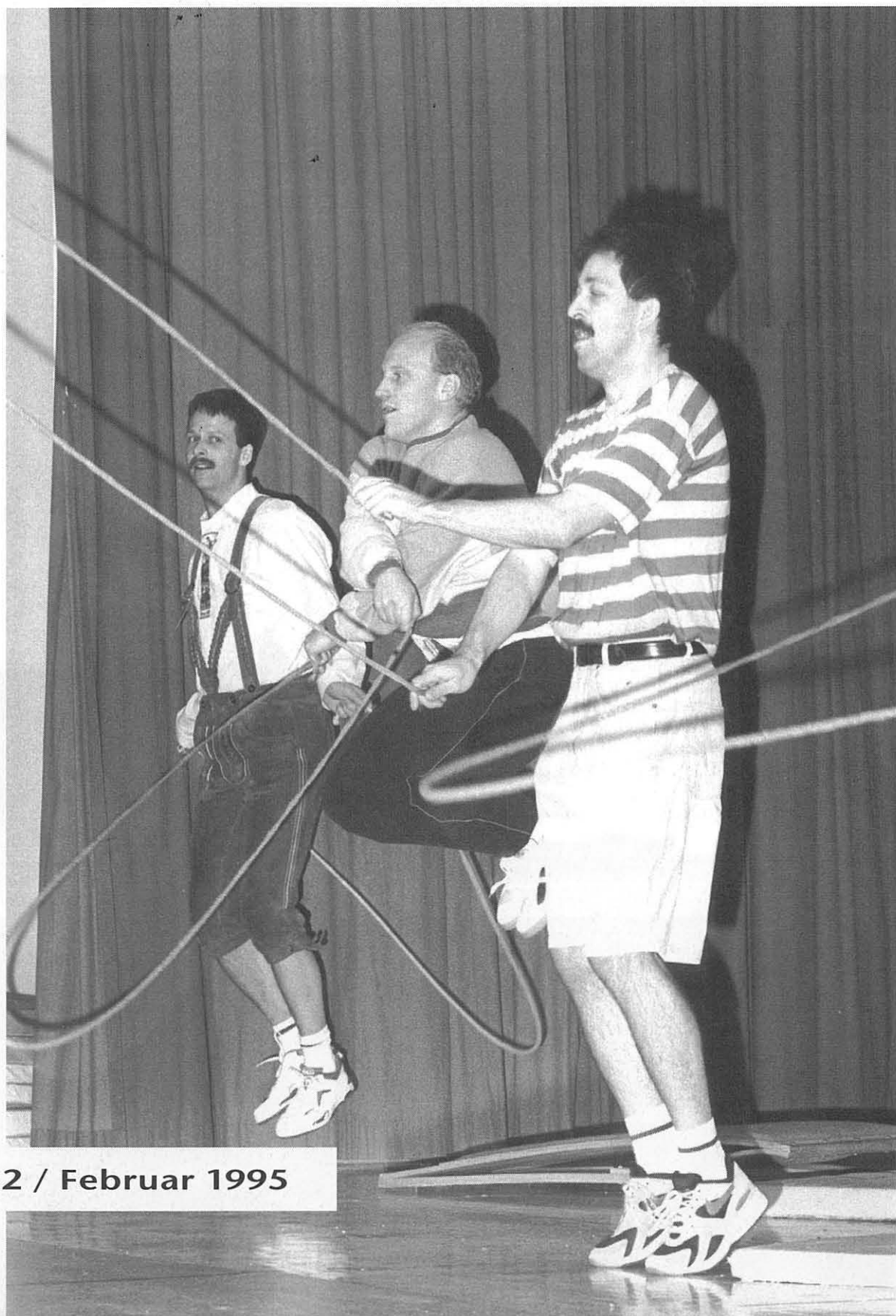


elsauer



zytig



● Ausgabe 82 / Februar 1995

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 193
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 11 83

Vertretung: Citroën

Reparatur und
Verkauf sämtlicher
Auto-Marken

Occasionen

Ihre persönliche Garage



elsener
RÄTERSCHEN
052 36 11 83
CITROËN
garage

elsauer



zytig

14. Jahrgang

Ausgabe 82 / Februar 95

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon,
Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Aus dem Inhalt



Titelbild:
Fit ins neue Jahr – der TV an den Abend-
unterhaltungen vom 20./21. Januar.

Foto: pr

Gemeinde	5
Kulturelles	22
Vereine	26
Jugend	38
Parteien	39
Gewerbe	42
Gesundheit	43
und ausserdem...	45
Leserforum	48
Vermischtes	54

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor:
E. Bärtschi (eb)
Teammitglieder:

G. Codemo (gc), E. Hofmann (eh),
M. Kleeb (mk), U. Schönbächler (usch),
S. Steiner (ssr), P. Rutishauser (pr),
U. Schlumpf (us), U. Zeller (uz),
E. Walder (ew), R. Weilenmann (rw),
A. Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion
E. Bärtschi, Dorfstrasse 1
8352 Elsau Tel. 36 21 81

Satz und Druck/Inserate/Abonnemente
Schönbächler Druck, Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Verteilung
Post Rätterschen
8352 Rätterschen Tel. 36 11 35

Buchhaltung
Christoph Zeller, Gotthelfstrasse 12
8352 Rätterschen Tel. 36 25 64

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
Einzelexemplar: Fr. 5.-
Kollektivabo. über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

Inserionspreise

1/12 Seite Fr. 55.-
1/6 Seite Fr. 100.-
1/4 Seite Fr. 140.-
1/3 Seite Fr. 180.-
1/2 Seite Fr. 280.-
1/1 Seite Fr. 550.- (S. 2 650.-)
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 10.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck
auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der ez-Redaktion

Auflage: 1400 Ex. erscheint 6x jährlich

Nächste Ausgaben:

Nummer: Redaktionsschluss: Verteilung:
Schnörri 20. Februar 3. März
Nr. 83 10. März 31. März
Nr. 84 5. Mai 26. Mai

Liebe Leser

(mk) Eine aussergewöhnlich dünne elsauer zytig halten Sie für einmal in den Händen. Das letzte Mal hatte die ez im Februar 1988 denselben Umfang, danach kamen stetig mehr Seiten dazu. Sind uns also jetzt die Themen ausgegangen? Gibt's in Elsau nichts Neues mehr? – Weit gefehlt! Durch die Verschiebung unseres Erscheinungsdatums (neu am Ende der ungeraden Monate) ist die Spanne von der letzten zur heutigen ez etwas kürzer geworden, überdies lagen die Feiertage mitten in diesem Zeitraum. Brisante Elsauer Themen allerdings, die gibt's nach wie vor. Ein Beispiel gefällig?

Die Drogenszene am berühmtesten Zürcher Letten wird bald geschlossen; ganz in der Nähe, in Kollbrunn, führt «Fernseh-Pfarrer» Ernst Sieber sein eigenes Hilfsprogramm weiter; eine Statistik des SonntagsBlicks verspricht unserer Gemeinde nach der Auflösung der Zürcher Drogenszene mindestens sechs schwer Drogenabhängige, die Betreuung benötigen.

Da scheint es also höchste Zeit, dass man sich auch in Elsau auf breiter Ebene Gedanken über die Bewältigung dieses Problems macht. Einen Auftakt zur öffentlichen Diskussion macht hier gewiss die Informationsveranstaltung «Suchtprävention», an der Behörden und Vereine ihre Ideen zur Vorbeugung vorstellen sollen. Der Anlass wird von zwei der drei Elsauer Ortsparteien getragen. – Weshalb nur zwei? Scheinbar treten hier die hinlänglich bekannten Kommunikationsprobleme zwischen unseren beiden stärksten Parteien wieder ans Tageslicht. Schade, aber vielleicht besteht ja auch hinsichtlich dieses Problems noch Hoffnung...

Erwartungsvoll grüsst
Ihr ez-Team

Elsauer Schnörri

Die Fasnacht steht bevor, und damit auch der Elsauer Schnörri, die respekt- und schonungslose Fasnachtsbeilage der elsauer zytig... Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Anekdoten für unseren Schnörri wissen so senden Sie diese bitte – natürlich mit Absender! – an die ez-Redaktion.

Kritik an der Finanzplanung?

(Red.) Im Editorial der letzten elsauer zytig haben wir einige Gedanken gesponnen zur vom Gemeinderat im Regierungsleitbild gezeichneten Zukunft unserer Gemeinde. Die allgemeinen Betrachtungen zum Thema «Sparen» haben den Gemeinderat nun veranlasst, seinen Standpunkt nochmals deutlich zu machen. Damit auch bei unseren Lesern keine Missverständnisse zurückbleiben, möchten wir Ihnen die Stellungnahme des Gemeinderates nicht vorenthalten.

In der ez-Ausgabe Nr. 81 hat der Gemeinderat über seine Zielvorstellungen in der begonnenen Amtsdauer berichtet. In diesem Zusammenhang stand der nüchterne Satz zu lesen «auf grosse Visionen wird verzichtet». Hingewiesen wurde jedoch auf die drängenden finanziellen Probleme, welche unsere Gemeinde belasten.

Die Retourkutsche kam gleichzeitig: Die Redaktion hat im Vorwort derselben Nummer den Gemeinderat gerüffelt; «der alles durchsetzende Sparvirus hat endgültig Oberhand» ... «ganze Betriebe werden weggespart» ... «die Arbeitslosen können stempeln» ... etc.

Es ist richtig, dass Sparen im Sinne von Geldanhäufen nicht das volkswirtschaftlich richtige Rezept für eine Gemeinde sein kann oder darf, zumindest nicht in Zeiten der Rezession. Solange aber die Ausgaben die Einnahmen übersteigen und das Eigenkapital sinkt, sind die Bedenken wegen dem Sparvirus kaum am Platz. Dass die negative finanzielle Entwicklung aber anhält, kann niemandem verborgen bleiben, der sich um die öffentlichen Belange wirklich kümmert. Vorübergehende Aufheiterungen durch den Verkauf der Sparkasse oder Landverkäufe der Schulgemeinden dürfen darüber nicht hinwegtäuschen, sie kommen der Auflösung von stillen Reserven gleich. Es gibt in einem privatwirtschaftlichen Betrieb wie in der Verwaltung einer Gemeinde gewisse ökonomi-

sche Gesetze, die es einzuhalten gilt, andernfalls droht der Konkurs. Sollte die Redaktion jedoch den berühmten Goldesel für einige Zeit der Gemeinde zum Gebrauch überlassen können, so wird der Gemeinderat dafür dankbar sein.

Einige Bemerkungen sind auch nötig in bezug auf die Investitionen und den Arbeitsmarkt in der Gemeinde. Wir hoffen, gerade an der Budgetgemeinde aufgezeigt zu haben, dass den Investitionen durch die Zinsbelastung aus Fremdkapitalaufnahmen Grenzen gesetzt sind. Die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde war und ist dem Gemeinderat seit langem ein sehr wichtiges Anliegen. Durch bauplanerische Massnahmen und durch eine aktive Land- und Baupolitik in den letzten 20 Jahren ist einiges geschehen. In der dereinst fast ausschliesslich nach Winterthur orientierten Schlafgemeinde sind Hunderte von neuen Arbeitsplätzen geschaffen worden. Genaue Zahlen dürfte die Betriebszählung vermitteln, welche dieses Jahr voraussichtlich vom statistischen Amt durchgeführt wird. Vielleicht wären in diesem Zusammenhang auch Vergleiche mit anderen Gemeinden empfehlenswert.

Es geht dem Gemeinderat nicht ums Rechthaben, wohl aber darum, beim Bürger Verständnis zu gewinnen für eine an den harten wirtschaftlichen Notwendigkeiten orientierte Politik.



Stein des Anstosses: Das «Liebe Leser» in der letzten ez.

Grundsätzlich haben wir nichts gegen Visionen. Allerdings müssen die Visionen nicht durchwegs in der Erhöhung des materiellen Wohlstandes und noch mehr Dienstleistungen aller Art zu Lasten der Gemeinde bestehen. Eine Vision könnte vielleicht auch darin bestehen, dass man in nicht einfachen Zeiten zusammen am gleichen Strick zieht.

Margrith Bischofberger
Gemeindepräsidentin

Josef Winteler
Gemeindeschreiber

Verhandlungen des Gemeinderates

Wieder steigende Einwohnerzahl

In den letzten Jahren war die Einwohnerzahl leicht rückläufig. Im vergangenen Jahr ist eine Trendwende eingetreten. Ende 1993 hatten 2575 Personen ihren gesetzlichen Wohnsitz in Elsau, am 31. Dez. 1994 waren es 2613 Einwohner. Nicht inbegriffen sind in dieser Zahl die 20 Asyl-

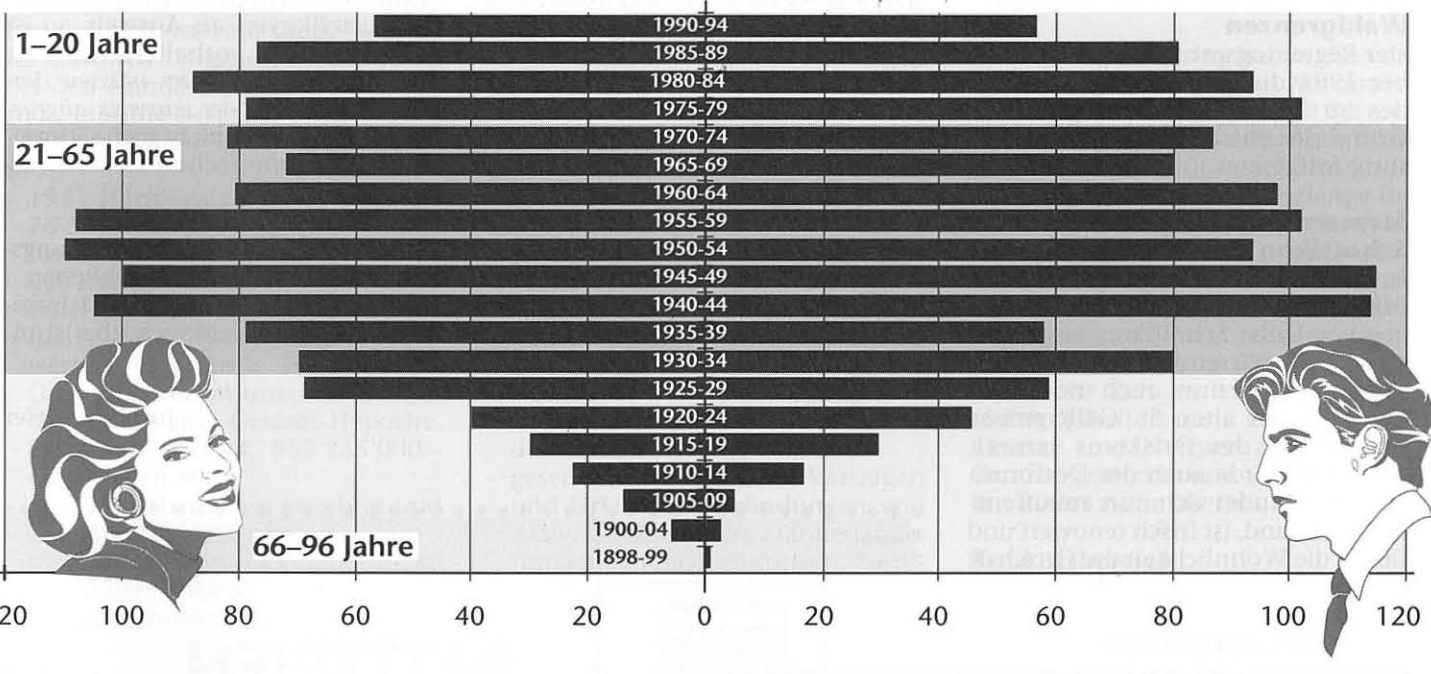
bewerber in der Gemeinde. Nach dem Geschlecht gliedert sich die Bevölkerung in 1290 Frauen und 1323 Männer. Der Männerüberschuss ist übrigens durch ein entsprechendes Ungleichgewicht bei den Ausländern bedingt. In der Gemeinde wohnen 2397 Schweizer und 216 Ausländer (wiederum ohne Asylbewerber). Nach dem

religiösen Bekenntnis gliedert sich die Bevölkerung in 1654 evangelisch-reformierte, 655 römisch-katholische und 3 christkatholische Personen. 301 Personen gehören anderen religiösen Bekenntnissen an oder sind konfessionslos.

Sehr interessant ist auch die Altersstruktur unserer Bevölkerung. Es dominieren klar die Jahrgänge 1940-1959, während die geringen Kinderzahlen, vor allem nach 1984, auffallen.

Wohnbevölkerung nach Altersklassen

Grafik: mk



Statistik des Zivilstandsamtes

Das Zivilstandsamt hat im verflossenen Jahr eine Geburt, 14 Eheschliessungen und 12 Todesfälle beurkundet. Geburten und Todesfälle ausserhalb der Gemeinde (Spital, Krankenhaus etc.) sind dabei nicht berücksichtigt. Nach aussen kaum sichtbar, jedoch wesentlich arbeitsintensiver, ist die Nachführung der Familienregister für die Gemeindebürger.

Steuerabrechnung

Im Voranschlag rechnete man für das Jahr 1994 mit einem Staatssteuerertrag zu 100 % von 4'050'000.-. Bei einem Steuersatz von 46 % hätte sich für die Politische Gemeinde ein Anteil von Fr. 1'863'000.- ergeben. Gemäss der vorläufigen Steuerabrechnung 1994 wurde dieses Ziel nicht ganz erreicht, verbucht ist ein Netto-Soll von Fr. 1'806'627.60. Dieses Manko wird jedoch wettgemacht durch Nachtragsabrechnungen früherer Jahre und einen geringeren

Aufwand für passive Steuerauscheidungen.

Zivilschutz

Der Gemeinderat hat auf Vorschlag der Ortsleitung folgende Personen befördert:
Paul Andreoli, Chännerwisstr. 2, Dienstchef Sanität
Madeleine Keller, Elsaustr. 25, Chef Sanität det. ad int.
Piero Vecchi, unt. Schärerstr. 23, Dienstchef Versorgung
Peter Kindlimann, Alfred Hugenbergstr. 3, Chef ZSO Stellv. 2
Walter Berli, Pestalozzistr. 8, Blockchef
Bruno Lindinger, St. Gallerstr. 46, Blockchef

Verwaltungspersonal

Heidi Hofmann hat ihre Stelle in unserer Gemeinde per Ende April 1995 gekündigt. Der Weggang der ausserordentlich tüchtigen Mitarbeiterin wird sehr bedauert.

Spitexdienst

Brunhilde Tischhauser, unsere allseits geschätzte Gemeindecrankenschwester, tritt per Ende Januar 1995 in den Ruhestand. Sie stand seit dem 1. März 1985 vollamtlich im Dienst der Gemeinde, hat jedoch bereits seit 1978 aushilfsweise als Krankenschwester im Dienst der Gemeinde gearbeitet. Unsere besten Wünsche begleiten sie in einen weniger hektischen Lebensabschnitt. Brunhilde Tischhauser gehörte der Kommission für Hauspflege an. Auf Vorschlag des Frauenvereins wurde neu **Christine Hoppler** gewählt.

Baubewilligungen

Baubewilligungen wurden erteilt für ein Einfamilienhaus im Rain von **Martin und Susanne Kläui**, drei Einfamilienhäuser an der Schauenbergstrasse (Bauherren: **Schönbächler/Vyskocil/Thalmann**) sowie ein Einfamilienhaus von **Dr. Werner und Judith Issler** an der Pestalozzistrasse. Vergeben werden ferner die Erschlies-

RUEDI SIEBER
DORFMETZG

PARTY-SERVICE

★ ★ ★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

sungsarbeiten im Rahmen des Quartierplanes Im Rain.

Bau- und Zonenordnung

Gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 29. März 1994 ist ein Rekurs gegen die Abgrenzung der Erweiterung der Kernzone in Unterschottikon eingereicht worden. Der Rekurs ist von der Baurekurskommission IV abgelehnt worden. Sofern dagegen kein Rechtsmittel ergriffen wird, kann die revidierte Bau- und Zonenordnung dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden.

Waldgrenzen

Der Regierungsrat hat am 7. Dezember 1994 die Abgrenzung des Waldes im Bereich der Baugebiete auf Grund der entsprechenden Vermessung festgesetzt.

Strassensanierung in Schottikon

In den letzten Jahren sind diverse öffentliche Tiefbauvorhaben im Gebiet von Unter-Schottikon ausgeführt worden. Gewissermassen als Schlusspunkt wurde nun auch noch das Teilstück der alten St. Gallerstrasse im Bereich des Ortskerns saniert. Gezügelt wurde auch der Dorfbrunnen, er befindet sich nun auf öffentlichem Grund, ist frisch renoviert und dürfte die Wohnlichkeit der Ortschaft erhöhen.

Gemeindeversammlung

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen im Jahre 1995 sind vorgesehen am 12. Juni und am 7. Dezember.

Theater für den Kanton Zürich

Das «Theater für den Kanton Zürich» gibt diesen Winter ein weiteres Gastspiel in Elsau: Am Samstag, 18. Februar 1995 wird das Stück «In achtzig Tagen um die Welt» aufgeführt. Die literarische Vorlage bildet der berühmte Roman gleichen Namens von Jules Verne. Das ganz Besondere an diesem Theaterabend: Der Eintritt ist ausnahmsweise gratis!

Josef Winteler

Änderungen des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen

Am 4. Dezember 1994 haben die Stimmberechtigten erstmals die Auswirkungen des geänderten kantonalen Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen erlebt. Gleichzeitig konnten auch das Wahlbüro Erfahrungen sammeln mit dem neuen System. Auf die festgestellten Unklarheiten möchten wir nachträglich hinweisen.

Die markante Änderung besteht darin, dass die Abstimmung auf dem *Korrespondenzweg zur gleichberechtigten Norm* neben den Abstimmungen an der Urne geworden ist. Das ermöglicht es, die ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das beiliegende neutrale Kuvert zu stecken, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben und – mit der vorbereiteten Rücksendeadresse – wieder in den grossen Umschlag zu stecken, zu frankieren und in den nächsten Briefkasten zu werfen. Selbstverständlich kann man das Kuvert auch unfrankiert in den Briefkasten des Gemeindehauses stecken.

Beachten muss man bei diesem Verfahren:

- Stimmrechtsausweis *unterschreiben*
- falls Rücksendung erst in der letzten Woche vor der Abstimmung: nur mit A-Post

Bei der traditionellen Ausübung des Stimmrechtes an der Urne ändert sich wenig. Wie bisher ist der Stimmrechtsausweis mitzubringen und abzugeben. Geändert hat sich lediglich die Form des Ausweises: Diente bisher das Zustellkuvert als Ausweis, so ist es neu der darin enthaltene Ausweis. *Die Wahlbüromitglieder müssen darauf achten, dass der Ausweis abgegeben wird, es dürfen nicht mehr Stimmzettel als Stimmrechtsausweise eingehen.*

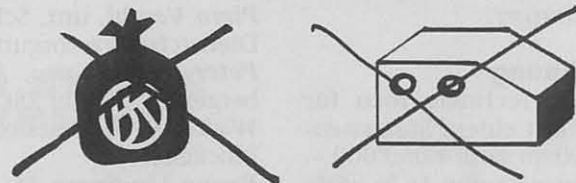
Die Öffnungszeiten der Abstimmungslokale sind unverändert geblieben. Machen Sie bitte von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch, (be-)stimmen Sie mit!

Josef Winteler



BATTERIEN sind Sonderabfall!

Sie sollten weder in den Container beim Werkgebäude noch in Kehrriechsäcke geworfen werden.



Batterien werden in allen **Verkaufsgeschäften kostenlos** zur Entsorgung zurückgenommen.

Gesundheitsbehörde Elsau

Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Elgg

Geschäftsbericht 1994

Für das Notariat Elgg – zuständig für die Politischen Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbüch, Bertschikon, Schlatt und Hofstetten – ging wiederum ein bewegtes Geschäftsjahr zu Ende. Nachdem das Jahr 1993 gegenüber dem Vorjahr eine um durchschnittlich 40% erhöhte Geschäftstätigkeit aufwies, blieb die Geschäftslast im Jahre 1994 ungefähr im Rahmen des Jahres 1993.

Grundbuchbereich

Die Anzahl der Geschäfte im Grundbuchbereich, welcher ca. 60 % unserer gesamten Tätigkeit ausmacht, ging bei den Handänderungen etwas zurück, erhöhte sich aber bei den übrigen Geschäften. So wurden im Jahre 1994

- 191 Handänderungen für Fr. 78'531'000.– vollzogen (1991: 269 für 66'887'000.–).
- 266 Hypotheken für Fr. 73'410'000.– errichtet oder erhöht (1993: 240 für Fr. 57'347'000.–). Erwähnenswert ist, dass Ende 1994 auf den Grundstücken in unserem Grundbuchkreise eine Gesamt-Hypothekarschuld von Fr. 952'235'000.– eingetragen war.
- 143 Dienstbarkeiten errichtet und eingetragen (1993: 84).
- insgesamt 782 grundbuchamtliche Geschäfte vorbereitet und in den Grundbüchern nachgeführt (1993: 780).

unser Personal stellt und grösseren Zeitbedarf bedingt. Da das Bauland knapp und – nach einer kurzen Stagnation – wieder teurer wird, wird immer häufiger zu recht komplizierten Lösungen gegriffen (zum Beispiel: Begründung eines Baurechts, Erstellung einer Baute durch eine Drittperson, Aufteilung dieses Baurechts in Stockwerkeigentum und Verkauf von Wohnungen). Ferner wirkt sich im Grundbuchbereich die Inkraftsetzung des neuen Bundesgesetzes über das bürgerliche Bodenrecht aus. Die Grundeigentümer sind kaum mehr in der Lage, die vielen notwendigen Bewilligungen einzuholen und Formalitäten, die das Gesetz vorschreibt, zu erledigen. Da hat das Grundbuchamt die nötige Unterstützung zu leisten, was recht viel Zeit in Anspruch nimmt.

Notariatsbereich

Die Tätigkeit im Bereich «Notariat» teilt sich hauptsächlich auf in die Ausarbeitung von

- Verträgen, welche ein Grundstück betreffen und öffentlich beurkundet werden müssen
- gesellschaftsrechtlichen Verträgen und Urkunden (Gründungen von Aktiengesellschaften, Statutenänderungen, Kapitalerhöhungen, Fusionen etc.)
- güterrechtlichen Verträgen (Eheverträgen, Inventaren etc.)
- erbrechtlichen Urkunden (Erbverträgen, Testamentsentwürfen, öffentlichen Testamenten).

Nach wie vor werden die anfallenden Geschäfte je länger je komplexer, was erhöhte Anforderungen an

Auch hier war keine Rezession zu spüren, sondern eine deutliche Zunahme. So wurden im Jahre 1994

- 577 Beurkundungen über Rechte an Grundstücken vollzogen (1993: 548)
- 18 Bürgschaften und eidesstattliche Erklärungen beurkundet
- 23 Gesellschaftsgründungen, Kapitalerhöhungen oder Statutenänderungen beurkundet (1993: 14)
- 81 Eheverträge abgeschlossen
- ca. 200 Testamente besprochen und anschliessend entworfen
- 720 Testamente verwahrt und kontrolliert.

Weiter zugenommen haben die von den Kunden gewünschten Auskunftserteilungen, Beratungen und Besprechungen. Vor allem wollten die Kunden über Grundstücksgeschäfte sowie erb- und güterrechtliche Belange informiert werden. Sollte die Flut von neuen Gesetzen (trotz anderslautender Beteuerungen der Politiker) weiterhin anhalten, so haben vor allem der Notar und Notar-Stellvertreter in Zukunft in die Berater-Tätigkeit noch viel mehr Zeit zu investieren. Die vielen jährlich neu geschaffenen Gesetze und Normen sind für die Grundeigentümer und übrigen Klienten kaum mehr überblickbar.

Konkursbereich

Im vergangenen Jahr spürten auch wir eine Mehrbelastung im Bereich «Konkurs». Es mussten sieben Konkursverfahren durchgeführt werden, eines wurde mangels Aktiven eingestellt. In diesen Konkursverfahren

KUHN AG

Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altfahrzeuge

Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen
- Garantie für Occasions-Teile

LW- und PW-Recycling

Winterthur, St. Gallerstrasse 334, Tel. 052 233 13 21, Fax 052 233 54 88
 Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.15 Uhr, Fr. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr

kamen die Gläubiger mit einer Summe von Fr. 1'097'748.- zu Verlust.

Finanzielles

Obwohl anzahlmässig weniger Eigentumsübertragungen stattgefunden haben, blicken wir auf ein finanziell günstiges Jahr zurück. Nachdem im Jahre 1993 noch ein Aufwandüberschuss von Fr. 70'000.- «eingefahren» wurde, konnte im vergangenen Jahr ein Ertragsüberschuss von Fr. 130'000.- verbucht werden. Hier haben sich vor allem die erhöhten Bodenpreise, die lukrativeren Geschäfte (Verkauf von Baulandgrundstücken), die hohen Hypothekenbeträge und aber auch der gleichbleibende Personalbestand ausgewirkt.

Dieser Ertragsüberschuss fliesst vollumfänglich in die Staatskasse und entlastet so das angeschlagene Budget des Kantons und somit auch den Steuerzahler.

Das Raumproblem

Die Einführung der EDV und die damit verbundene notwendige Neumöblierung sowie die vorschriftsgemässe Lagerung immer neuer Akten (z.B. neue Grundbuchblätter infolge der Waldzusammenlegung Elsau-Wiesendangen oder Güterzusammenlegung Schlatt-Hofstetten) hat gezeigt, dass unsere heutigen Räumlichkeiten zu klein geworden sind. Ferner erhalten wir je länger je mehr Hinweise, dass es nötig wäre, auch für ältere oder an den Rollstuhl gebundene Kunden die Möglichkeit zu schaffen, unsere Büros (im 1. Stock ohne Lift) überhaupt oder weniger mühsam besuchen zu können. Nachdem die Planung neuer Räume im «Gemeindehaus Brandplatz» bereits bis ins Detail vorangetrieben wurde, musste – aus Gründen, die bei der Politischen Gemeinde Elgg liegen – umdisponiert werden. Heute bestehen bereits Planskizzen für neue Räumlichkeiten – wir hoffen, dass ein Bezug bis Ende 1996 möglich wird.

Martin Bernhard, Notar

SPITEX

Hauspflege – Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, **Madeleine Weiss**, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege / Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von Montag-Samstag, jeweils 7.30-8.30 Uhr. Tel. 36 22 97

Der Fahrdienst des Samaritervereins für Senioren und Behinderte wird von Vroni Käser organisiert.

Richten Sie Ihre Anmeldungen bitte jeweils zwischen 7.30 und 8.30 Uhr an. Tel. 36 18 11

Gemeindekrankenpflege Elsau

Die Gemeindekrankenschwester ist erreichbar unter Tel. 36 11 80.

Wenn sie unterwegs ist, können Sie Ihre Mitteilung auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, so dass sie Sie zurückrufen kann. Bei Abwesenheit gibt Ihnen der Beantworter Auskunft über Name und Telefonnummer der diensttuenden Schwester.

Krankensmobilen
Mo. bis Fr. nach Absprache.

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 16 14

Zivilstandsnachrichten

Geburten

12.11.1994
Farsinejad Darius Daniel, Sohn des Farsinejad Mahmoud und der Najman Farsinejad, geb. Najman, Monica Dara

16.12.1994
Frutiger Nicolas Lorenz, Sohn des Frutiger Jürg Christian und der Frutiger, geb. Graf, Annemarie Luzia

4.1.1995
Krauer Andreas Thomas, Sohn des Krauer Thomas und der Krauer, geb. Gstöhl, Carmen Aloisia

Todesfälle

16.12.1994
Schüpbach Rudolf, geb. 1952, Fulau

22.12.1994
Ritter Hans, geb. 1923, Altersheim Böndler, Bauma

28.12.1994
Matzinger Ulrich, geb. 1920, Alpstrasse 6

5.1.1995
Rihs Gertrud Hulda, geb. 1907, Rümikerstrasse 2

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen
Wintergärten**

Feuerwehr Elsau

Die Delegierten des Bezirksfeuerwehrverbandes tagten in Elsau

Nach einem Unterbruch von zwölf Jahren haben anfangs Januar die Delegierten des Bezirksfeuerwehrverbandes wieder in Elsau getagt. Mit grosser Einmütigkeit haben sie allen Anträgen des Vorstandes zugestimmt. Laut Schadenstatistik des Statthalteramtes haben die Brandschäden leicht abgenommen. Dagegen haben sich die Elementarschäden vervierfacht. Im Bezirksfeuerwehrverband wird der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrleute viel Beachtung geschenkt.

Mit einem Blasmusikkonzert wurden die Delegierten des Bezirksfeuerwehrverbandes in der Mehrzweckhalle Ebnet willkommen geheissen. Der Musikverein Veltheim unter der Stabführung von **Willi Leibundgut** hat mit seinen abwechslungsreichen Klängen für den Empfang der illustren Gästeschar frohe Stimmung geschaffen. An der alljährlichen Delegiertenversammlung werden nicht nur die statutarischen Geschäfte behandelt, an diesem Treffen wird im Besonderen auch die Kameradschaft gepflegt. Vereine und Gruppen aus dem Dorf sorgten im zweiten Teil für auflockernde Unterhaltung.

Bezirkspräsident Max Wagner dankte der Feuerwehr und der Gemeinde Elsau für die Bereitschaft, diesen geschäftlich-kameradschaftlichen Anlass durchzuführen. Er begrüsst die Teilnehmer in seiner Heimatgemeinde, die den Apéro gespendet hatte. Zu Ehren der im Verlaufe des vergangenen Jahres verstorbenen Ehren- und Aktivmitglieder erhoben sich die Teilnehmer, während die Musik die entsprechenden Abschiedsklänge intonierte.

Gemeindepräsidentin **Margrith Bischofberger** hiess die Delegierten im Namen des Gemeinderates in Elsau willkommen. In kurzen Zügen stellte sie die Gemeinde mit ihren Besonderheiten vor, eine landschaftlich liebliche Gegend, eine Gemeinde, die sich in den vergangenen Jahren von der Schlaf- zur Wohn- und Arbeitsgemeinde gewandelt hat. Stolz sei Elsau nicht nur auf seine Rebberge, wo ein guter Tropfen gedeihe, sondern auch auf die schmucke Dorfkirche mit den kostbaren, von Robert Wehrli geschaffenen Glasfenstern.

Weiterbildung für Feuerwehr unerlässlich

Von den Traktanden wurden das umfangreiche Protokoll, übrigens von **Ernst Langhard** verfasst, und der Bericht des Präsidenten diskussionslos gutgeheissen. Kursleiter Peter Beyeler gab einige Erläuterungen zu den durchgeführten Aus- und Weiterbildungskursen. Besonderen Wert legt Beyeler auf die Methodikkurse, die auch im laufenden Jahr wieder im Programm sind.



Grusswort der Gemeinde an die Delegierten

Die von Hermann Peter geführte Jahresrechnung weist einen Aufwandüberschuss von 1889 Franken auf. Damit ist das Vermögen auf knapp 11'000 Franken geschrumpft. Verschiedene Mehrausgaben haben zu diesem an und für sich unerfreulichen Resultat geführt. Diskussionslos wurde die Rechnung nach eingehender Erläuterung gutgeheissen. Die Bildung von mehreren Zweckverbänden hat auch eine Änderung der Statuten notwendig gemacht. Der Grundbeitrag beträgt neu 240 Franken pro Gemeindefeuerwehr und grösserer Betriebsfeuerwehr, während die kleinen Betriebsfeuerwehren 120 Franken zu bezahlen haben. Zusätzlich ist dem Vorstand ein Franken je aktives Feuerwehrmitglied abzuliefern. Gutgeheissen wurde auch der Vorschlag 1995, welcher wiederum mit einem kleinen Rückschlag rechnet.

Ernst Langhard tritt aus dem Vorstand zurück

Nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit ist Ernst Langhard aus dem Vorstand des Bezirksfeuerwehrverbandes zurückgetreten. Er hat in diesem Gremium ganze Arbeit geleistet. Für seinen jahrelangen Einsatz wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. An seiner Stelle wurde Willi Dähler in den Vorstand gewählt. Die Wahl der Rechnungsrevisoren war unbestritten. Gut-

GOBO

Unsere neue

Fundgrube

macht aus günstigen Nettopreisen einmalige **Schnäppchen.**

Elektro GOBO AG
Im Halbiacker 9 • 8352 Elsau
Tel. 052-36 28 82, Fax 052-36 28 86
Öffnungszeiten
Mo 12.00 – 20.00 Abendverkauf
Di-Fr 8.00 – 12.00, 13.00 – 17.00

Auf Wiederstöbern.

geheissen wurde auch das Jahresprogramm mit seinem reichhaltigen Kursangebot.

Viele Elementarschäden registriert
Dem Bericht des Statthalters Peter Rubin, der als Schirmherr der Feuerwehr amtiert, kann entnommen werden, dass die Feuerwehren im Bezirk Winterthur im vergangenen Jahr keine Ruhe gefunden haben. Viele Gemeinden, so auch Elsau, befassten sich mit der Umsetzung der Feuerwehr 2000. Schwer getan hat sich der Regierungsrat mit der neuen Feuerwehrverordnung. Einen Antrag der Gebäudeversicherung wies er zur Überarbeitung zurück. Die abgespeckte Vorlage ist nun aber seit dem 1. Januar in Kraft.

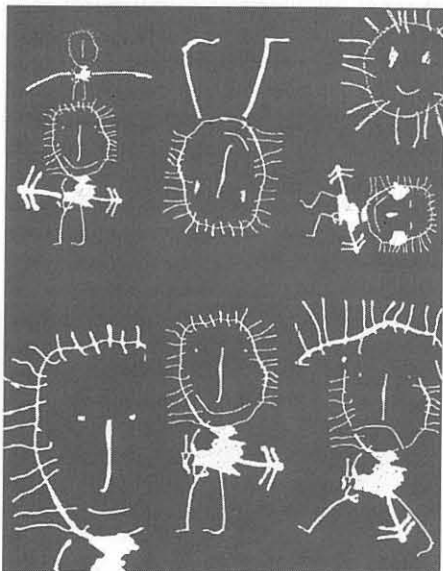
Den Feuerwehren zu schaffen machten die Unwetter und Stürme im Mai und Ende Juli. Insgesamt gingen 606 Elementarschadenmeldungen ein, während die 260 Brandschäden sich im Rahmen des Vorjahres hielten. Die Gesamtschadenssumme belief sich auf 5,4 Millionen Franken (1993 = 5,7 Millionen). Der Ausbildungsstand der Feuerwehr sei auf allen Stufen gut und zweckmässig, stellte Rubin fest. Alarmübungen und Inspektionen geben Gelegenheit, den Ausbildungsstand der einzelnen Feuerwehren zu überprüfen. Er dankte allen Gemeinden, den Kommandanten und allen Feuerwehrangehörigen für ihren Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Gemütlicher Ausklang

Dass die Feuerwehrangehörigen auch Feste zu feiern wissen, kann nicht von der Hand gewiesen werden, ihre Kameradschaft ist gar vorbildlich. So wurde auch in Elsau nach dem Pflichtprogramm zum gemütlichen Teil übergeleitet und gefeiert. Während dem Imbiss wurden die Gäste mit Darbietungen der Damenriege und der Steptanzgruppe unter der Leitung von **Christine Hoppler** unterhalten. Die Giamarudas sorgten mit ihren Liedern für eine ausgelassene Stimmung.

Hans Ruckli

Mütter- und Väterberatung



ten Sie im Zusammenleben mit Kindern sicherer werden, oder andere Mütter und Väter kennenlernen. Es ist normal, dass nicht alles rund läuft. Die Erziehungsberatung hilft mit, pädagogische Fragen zu lösen. Entwickelt sich das Kind altersgemäss? Warum ist es trotz, aggressiv oder eifersüchtig? Wieviele Grenzen braucht dieses oder jenes Kind? Ist Strafe notwendig? Welche Erziehungsmassnahmen fördern das Kind, welche sind kontraproduktiv? Solche und andere Fragen können Sie mit der Erziehungsberaterin besprechen und mit ihr nach Lösungen suchen.

Mütter- und Väterberatung in Elsau-Räterschen

Jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats (ausgenommen in den Schulferien) von 14-16.15 Uhr, finden im Aufenthaltsraum des Oberstufenschulhauses Beratungen statt. Es sind dies folgende Daten: 15. Februar, 1. und 15. März, 5. April, 3. und 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. Juli, 23. August (vierter Mittwoch), 6. und 20. September, 4. Oktober, 1. und 15. November, 6. und 20. Dezember.

Anna Urben, Gesundheitsschwester
Fachbereich Mütterberatung

Väter-Kinder-Wochenende

in Rüdlingen, SH
Mütter-Kinder-Woche
auf dem Hasliberg, BE und in Cavigliano, TI

Möchten Sie mit Ihrem Kind/Ihren Kindern in einer erholsamen Umgebung, fern vom Alltag, ein paar Tage verbringen? Gemeinsam werden wir Zeit haben zum Spielen, Wandern, Diskutieren, Ausspannen...

Termine:
Rüdlingen Hasliberg Cavigliano
28.4.-30.4. 14.5.-20.5. 11.6.-17.6.

Kosten:
Erwachsene:
Fr. 175.- Fr. 430.- Fr. 500.-
Kinder bis 2 Jahre:
gratis Fr. 20.- Fr. 20.-
Kinder ab 2 Jahre:
Fr. 77.50 Fr. 150.- Fr. 170.-

Reisekosten und Ausflüge sind im Preis nicht inbegriffen. Kostenreduktion ist nach Absprache möglich.

Interessentinnen und Interessenten können sich für Informationen und Anmeldungen bis 28. Februar an die Kleinkindberatung, Jugendsekretariat Winterthur-Land, Tel. 212 15 21, wenden.

Kindergarten



Die Abgabe von reflektierenden Klebern an die Kindergartenschüler gibt uns Gelegenheit, auch Erwachsene auf diese Unfallverhütung hinzuweisen.

Oberstufe

Haushalten als Dauerauftrag

Die Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt ist durch das Vertrauens-Votum der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom 8. Dezember (diskussionsloses Ja zur Fortsetzung des AVO) stark motiviert worden. Unsere Schulgemeinde steckt, wie die meisten öffentlichen Haushalte in diesem Lande, in der Kostenklemme. Deshalb durchforstet sie die laufenden Ausgaben und sucht nach Sparpotentialen. Eine Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, die Kosten für Schulmaterialien zu senken; unsere Kosten lagen in den letzten Jahren deutlich über dem Durchschnitt der AVO-Schulgemeinden, was nicht länger hingenommen werden kann. Sorgen bereiten auch die Klassenbestände, die sich in unserer Schule gerade am Rand des Erträglichen bewegen und nach zusätzlichem Personal rufen.

In Vorbereitung ist auch ein neues Schulzahnpflege-Reglement, das der Verantwortung der einzelnen Familien grössere Bedeutung zumisst.

Schäden am Schulsilvester

Gut vorbeigegangen ist der Schulsilvester 1994, dies nicht zuletzt dank der von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten und organisierten Aktivitäten, welche sie in ihren Klassen durchführten. Eine einzige Schadenmeldung ist eingegangen; der Ortpolizist hat sich sogar ausdrücklich für die gute Disziplin bedankt. Wir geben das Kompliment mit Vergnügen an die Schülerinnen und Schüler weiter.

Vertrauen ist gut, Kontrolle besser

Dieser Satz stammt zwar von Wladimir Iljitsch Lenin, ist aber dennoch nicht ganz ohne tiefere Bedeutung. Wir halten ihn mit Überzeugung der in der letzten ez veröffentlichten Kritik an der Polizeipräsenz im Jugendraum entgegen. Wer nichts Unrechtes tut, braucht keine Kontrolle zu fürchten; insofern kam der unverhoffte Polizeibesuch den willkommenen und anerkannten Bestrebungen der Betreiber des Jugendraumes sogar durchaus entgegen.

Karl Lüönd

Die Primarschulpflege Elsau sucht per sofort oder nach Übereinkunft eine

Schulzahnpflege-Assistentin

Wir stellen uns, wenn möglich, eine Hausfrau mit Zahnarzt-Assistentinnen-Ausbildung vor. Der zweitägige Einführungskurs am zahnärztlichen Institut in Zürich wird von der Schulpflege organisiert. Die Arbeitszeit beträgt 6x ca. 1 Woche pro Jahr.

Interessentinnen melden sich bitte bei:
Primarschulpflege
K. Schneider
Im Zauner 15, 8352 Räterschen

Das Wohn-Ideen-Haus

WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN

Das grösste Möbelzentrum der Region.

Immer attraktive Neuheiten.



bühlhof möbel

Räterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/ 36 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

Freiwillige Fortbildung Elsau-Schlatt

Das Kursprogramm Herbst-Winter 94/95 geht zu Ende. Bis auf einen konnten sämtliche Kurse durchgeführt werden. Der letzte Kurs unseres Programmes, der Männer-Kochkurs, beginnt am 14. Februar 1995. Bestimmt werden einige Familien in nächster Zeit mit den erworbenen Kochkünsten ihrer Männer verwöhnt werden!

Allen Kursteilnehmern möchte ich an dieser Stelle für ihr Interesse danken und hoffe, dass sie weiterhin von den Kursangeboten in der Gemeinde profitieren werden. Haben Sie Vorschläge, Wünsche, Anregungen für das neue Programm?

Kurzfristig kann ich Ihnen noch etwas Tolles anbieten:

Gilet nähen
 Inhalt des Kurses: Giletmuster zeichnen, Stoff zuschneiden, Gilet nähen. Tips und Anregungen zur Gilet-Gestaltung. Voraussetzungen brauchen Sie keine.

Beginn: Mittwoch, 22. Februar, 19.30 bis 21.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 45.-, plus Material
 Kursleiterin: Dominique Waibel, Handarbeitslehrerin, Winterthur

Anmeldeschluss: Mittwoch, 15. Februar

Anmeldung an: Silvia Waibel, Freiwillige Fortbildung Rätterschenstrasse 5, 8352 Ricketwil
 Telefon 233 20 13 (bis 11. Februar abwesend)

EUSCHEN
 FOTO • VIDEO
 Neu ELGG Neu

1 Farbfotos in 1 Stunde

aus unserem eigenen Fotolabor von allen 135er Farbfilmen in Profi-Qualität (auch Nachbestellungen)!

Projektarbeit der BS-Klasse 2H

Im Zusammenhang mit der Besprechung der Schöpfungsgeschichte haben wir auch die verschiedenen Weltbilder von der Antike bis zur Gegenwart betrachtet. Dabei nahmen wir uns das mittelalterliche Weltbild der romanischen Bilderdecke in der Kirche Zillis zum Vorbild, um unser Weltbild darzustellen.



BS-Klasse 2H

Die «Elsauer Bilderdecke»
 Die Zilliser Decke mit ihren 153 Bildern stammt aus dem 12. Jahrhundert und ist ein einmaliges Kunstwerk der Romanik. Die Bilder stellen hauptsächlich Szenen aus biblischen Geschichten dar und bilden dadurch gleichzeitig ein Weltbild ab. Sie wollen die Reisenden, die bei Zillis haltmachen, darauf hinweisen, in welchem Zusammenhang ihre jetzige Reise und ihre «Lebensreise» überhaupt stehen. Sie wollen Halt und Orientierung sein und fordern die Reisenden auf, sich auf ihrer Lebensreise in die Nachfolge Jesu zu stellen.

Im mittelalterlichen Weltverständnis ist die Erde eine flache Scheibe, die vom Meer umgeben ist. So ist auch die Zilliser Decke aufgebaut. Die Randbilder umgeben das Festland als Rahmen und bilden die Zone des Meeres, wo die Mächte des Bösen, das Chaos, zuhause sind. Das ganze Innenfeld wird unter dem Zeichen des Kreuzes dem Bedrohlichen der Ausenzone gegenübergestellt. Es ergibt sich so das Bekenntnis: «Christus ist den Menschen als Retter gesandt. Gott will den Menschen aus der Bedrohung durch das Böse erlösen.»



Ausschnitte aus der Zilliser Kirchendecke

Eine dualistische Sicht der Welt
 Die Zilliser Decke vertritt eine ausgeprägt dualistische Sicht: Die Welt ist ein Kampfplatz zwischen Gut und Böse, zwischen der Herrschaft Gottes und seiner Widersacher. Diese Züge trägt auch die «Elsauer Decke» als Weltbild heutiger Jugendlicher. Die heile Welt, die ungestörte Natur, das friedliche Zusammenleben stehen der Zerstörung, dem Krieg und der ökologischen Katastrophe gegenüber. Allerdings fällt in den Bildern der Schüler und Schülerinnen auf, dass in ihren Bildern der Verursacher von negativen und positiven Darstellungen vermehrt der Mensch ist. Der Mensch verursacht Gewalt, Krieg, Zerstörung der Natur und Ausrottung der Lebewesen so wie die guten Lebensmöglichkeiten.

In der «Elsauer Decke» wird das einfache Prinzip «Gut gegen Böse» auf zweifache Art und Weise durchbrochen. In den vier Ecken befinden sich vier identische Bilder der Erdkugel als Planet im unendlichen Weltall. Sie zeigen, dass die Jugendlichen das moderne naturwissenschaftliche Weltbild sehr wohl kennen. Zweitens greift das Kreuz aus bibli-

schen Bildern in den Ring der Darstellungen des Bösen und Lebensfeindlichen hinaus. So wird gezeigt, dass wir auch in den Schwierigkeiten des Lebens nicht alleingelassen sind. So werden den Visionen des Schreckens die Bilder der Heilsgeschichte, der Menschwerdung Gottes, des Abendmahls und der Kreuzigung gegenübergestellt. Der Angst vor dem Ende wird Widerstand geleistet und eine Hoffnung entgegengesetzt.

T. Bächtold

Stimmen der Jugendlichen
 «Die Idee von Herrn Bächtold auch eine Zilliser Decke zu gestalten, stresste uns am Anfang ziemlich. Doch als die ersten paar Bilder gemalt waren, bekamen wir doch ziemlichen Spass daran. Da die Zeit bis Weihnachten knapp war und Herr Bächtold auch einmal fehlte, mussten wir auch einige Bilder zuhause malen. Wir gestalteten drei verschiedene Bildergruppen: gute, böse und Bibelbilder. Die schlechten Bilder zeigen Gefahren und Bedrohungen der Erde. Die guten stellen Freuden, Stärken und Hoffnungen der Menschen dar. Irgend-

wie sind alle Bilder Ausdruck von Gefühlen, Ängsten, Wünschen und Träumen. Auf jeden Fall hat uns diese Arbeit viel Spass gemacht.»

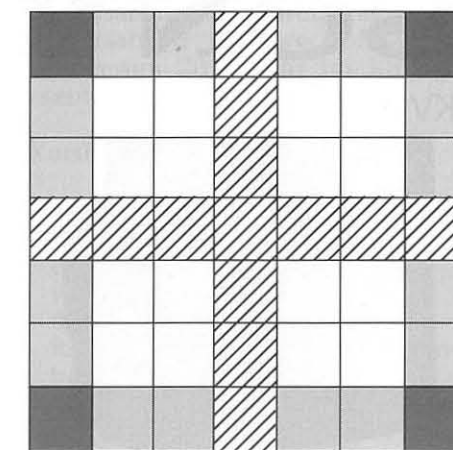
«Es war etwas langweilig, mehrere Bilder zu malen. Mit der Zeit gab ich mir keine Mühe mehr. Das lustigste war, einander anzumalen.»

«Ich finde es gut, dass wir die Bilder nach Lust und Laune zeichnen konnten. Sei es Positives oder Negatives. Da ich gerne zeichne, hat mir diese Arbeit gefallen.»

«Ich fand es lässig, dass man seiner eigenen Kreativität freien Lauf lassen konnte.»

«Manche gaben sich Mühe, andere weniger. Die Bilder zu malen, war aber eine Abwechslung vom sonstigen Unterricht.»

«Beim Aufhängen des Bildes an der Decke war es sehr lustig. Wir mussten etwa fünfmal anfangen. Auch beim Aufkleben der einzelnen Bilder auf die Papierbahnen gab es Pannen, da einige Jungs nicht mit dem Massstab umgehen konnten.»



- 4 Eckbilder
«Die Erde im Weltall»
- 13 Bibelbilder
«Christus versöhnt die Welt»
- 16 Bilder des Guten und Schönen
- 16 Bilder des Bösen und Schlechten

«Wir fanden gut, dass wir in der BS auch mal etwas anderes machten.»

«Es war gut, weil man seine Ideen selber auf ein Bild bringen konnte und weil es locker zu und her ging.»

«Am Anfang waren wir nicht so begeistert über die Bilder, die wir malen sollten. Mit der Zeit wuchs unsere Begeisterung und wir hatten den Plausch beim Malen. Wir konnten es eher locker nehmen und mussten nicht stier in unseren Bänken hocken und die Mäuler halten.»

Die Bilder befinden sich im Neubau des Oberstufenschulhauses Ebnet im 1. Stock.
(49 Bilder 40x40 cm, Total 3x3 m)



Ausschnitte aus der «Elsauer Bilderdecke»

SONY

KV-X 2971B



sparen Sie Fr.

700.-

statt
2498.--
nur noch
1798.-

Farbf Fernsehgeräte

ab **299.-**
immer etwa
30 Modelle
vorführbereit!

Gratisparkplätze vor dem Laden.



Video-TV-Abteilung im Laden Elsau

Dietiker & Humbel expert

Oberdorfer 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a, Elsau 052 36 28 48



Monatlich ab Fr. 49.20

- ★ 72 cm Super-Trinitronbildröhre
- ★ Umschaltbar auf 16:9 Breitbildformat
- ★ superscharfe, farbbrillante Bilder
- ★ 2 x 30 Watt Musikleistung
- ★ Top-Teletext
- ★ zweiseitig verwendbare Fernbedienung
- ★ Garantie 1 Jahr

jetzt zuschlagen,
es lohnt sich!

Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

kein Gottesdienst

Sonntag, 5. Februar
Sportferien

Frauengruppe

Wir treffen uns weiterhin jeden zweiten Mittwochvormittag im Monat von 8.00 bis 11.00 Uhr, um für verschiedene Bedürftigenprojekte zu stricken. Es sind alle herzlich willkommen, die ebenfalls gerne mitmachen würden.

Nächste Treffen:

8. März, 12. April (jeweils im Kirchgemeindehaus Elsau)
Wir sind auch dankbar für Strickmaterial, Leintücher oder gestrickte Plätzli (Rippen 15 x 15 cm) für Wolldecken. Weitere Auskünfte erteilen Gabi Gassner, Tel. 36 14 79 und Anni Baumann, Tel. 36 18 90.

Generalversammlung der Vereinigung der Elsauer Katholiken: 31. März. (Einladungen folgen noch)

Franziska Reinhart

Evang.-ref.

Kirchengemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus
Tel. 36 11 71

Gottesdienste

in der Kirche 9.30 Uhr

Jugendgottesdienste

in der Kirche 10.30 Uhr
Bitte Ankündigungen im Kirchenboten beachten!

Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 26. Februar 9.30 Uhr
3. Welt-Familiengottesdienst
Freitag, 3. März 20.00 Uhr
Weltgebetstagsgottesdienst
Sonntag, 9. April 9.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Palmsonntag
Karfreitag, 14. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Ostersonntag, 16. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Taufsonntage

19. Februar, 19. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni
Anmeldungen für Taufen beim Pfarramt (Tel. 36 11 71)

Sonntagsschule / Werktagssonntagsschule

Bitte beachten Sie jeweils die genauen Daten im Kirchenboten.
Sonntag, 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Freitag, 13.30 Uhr im Pestalozzihaus (für Kinder im Kindergarten und in der Unterstufe der Primarschule)

Domino-Treff

Dienstag, 18.15 Uhr im Kirchgemeindehaus (für Kinder im 4. und 5. Schuljahr)

Erwachsenenbildung

Die schweizerischen reformierten Kirchen haben seit dem letzten Jahrhundert auf die Formulierung verbindlicher Bekenntnisse verzichtet, um der Freiheit des Glaubens Raum

zu geben. Sie erklären aber alle das Evangelium Jesu Christi, wie es in der Bibel zum Ausdruck kommt, zur verbindlichen Grundlage.

Die Kirchenordnung der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich enthält folgende Artikel:

Art. 3: Die evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich besteht auf Grund des Evangeliums von Jesus Christus. Sie führt die von Huldrych Zwingli begonnene Reformation weiter.

Art. 4: Die Landeskirche ist mit ihren Gliedern allein auf das Evangelium von Jesus Christus verpflichtet.

Was heisst das für mich als Glied dieser Kirche? Im ökumenischen Gespräch und in der Auseinandersetzung mit vielen neuen religiösen Angeboten unserer Zeit sind wir herausgefordert, uns Gedanken zu machen über den eigenen christlichen Glauben und unsere reformierte Identität. In einem vier Abende dauernden Kurs möchte ich in Vortrag und Gespräch Anregungen geben für das eigene Weiterdenken. Der Kurs trägt den Titel:

«Reformierter Glaube»

1. Kursabend Mittwoch, 15. Feb.
 2. Kursabend Mittwoch, 1. März
 3. Kursabend Mittwoch, 22. März
 4. Kursabend Mittwoch, 5. April
- immer um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Kursleitung: Pfr. Robert Fraefel

Folgende **Unterthemen** kommen zur Sprache:

- das Problem der Bekenntnisse, was verbindet alle Christen
 - die Grundlage des Glaubens
 - Reformation damals, Reformation heute
 - die reformierte Kirche im Zeitalter der Ökumene
 - Christsein in Staat und Gesellschaft
- Als Begleitlektüre empfehle ich das Büchlein:
Hans Ulrich Jäger, Reformierter Glaube, TVZ-Verlag (Fr. 18.-)

ANTIQUITÄTEN

IM HAGENSTAL

Bürgerliche Möbel,
Kleinantiquitäten,
Uhren und Rustikales

Treffpunkt
für Kenner und Sammler

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Dienstag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–16.00 Uhr

Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. 052 / 48 10 88

Innenausbau,
Fenster, Türen,
Design

SCHREINEREI

Küchen,
Schränke,
Möbel

URS SCHÖNBÄCHLER AG

St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen, Tel. 052/36 11 60, Fax 052/36 24 03

Am ersten Abend nehme ich gerne Bestellungen entgegen.

Anmeldung: Kurzentschlossene können selbstverständlich zu jedem Abend kommen, ohne sich vorher anzumelden. Für einen Hinweis über eine mögliche Teilnahme bin ich jedoch dankbar. Es erleichtert die Vorbereitung. Tel. 36 11 71.

Robert Fraefel, Pfarrer

3.-Welt-Zmittag

Suppenzmittage im Kirchengemeindehaus:

16. Feb.: Gerstensuppe

16. März: Hafersuppe mit Gemüse

6. April: Risotto

Anmeldung jeweils bis Mittwoch, 11.00 Uhr an:

Judith Schwarzenbacher

Tel. 36 26 95 oder

Elsi Hofmann

Tel. 36 12 86

Bazar zu Gunsten von Linea Cuchilla, 26. November 1994

Bereits morgens um acht Uhr trafen die ersten Helfer im Kirchengemeindehaus ein. Bald entstand ein emsiges Treiben: In der Küche wurden Sandwiches zubereitet, Kaffee gekocht; die Kaffeestube festlich geschmückt und im Untergeschoss richtete sich der Chasperli ein.

Gespannt waren wir alle, wie weit wohl das zum ersten Mal angebotene einfache Mittagessen Anklang finden würde. Pünktlich um 12 Uhr waren die Wienerli heiss und bereits trafen auch die ersten Gäste ein. Bis

um 17 Uhr durften wir so viele Gäste bewirten, dass wir als Reinerlös Fr. 975.20 einnehmen konnten. Es freute mich zu sehen, wie der Bazar auch als Treffpunkt benutzt wurde. Sogar Frau Möckli, ehemalige Pfarrfrau in Elsau, scheute nicht den Weg in ihre frühere Kirchengemeinde.

In unzähligen Stunden entstanden wunderschöne Strickwaren, die im ersten Stock angeboten wurden. Massgebend hat hier die katholische Frauengruppe gearbeitet. An einem weiteren Stand wurden Bastelarbeiten angeboten. Zusammen ergab der Verkauf den stolzen Betrag von Fr. 1500.-. Ebenfalls guten Anklang fanden die kunstvoll bemalten Seidentücher von **Christine Leutenegger**. Sie konnte uns Fr. 522.- zu Gunsten von Linea Cuchilla übergeben. Am nächsten Stand duftete es herrlich nach Bauernbrot und weiteren Backwaren. Wer ein Brot nach Hause bringen wollte, musste schon frühzeitig hier am Stand sein. Am Schluss konnten wir Fr. 640.20 in der Kasse zählen. Traditionsgemäss wurden auch Adventskränze und Gestecke angeboten. Zur grossen Freude aller beteiligter Helferinnen konnte bis 17 Uhr alles verkauft werden im Wert von Fr. 1593.50. Mit einem grossen Stand beteiligte sich der Mitenand-Laden am Bazar. Hier fand man nebst Papeterie-Artikeln und Lebensmitteln auch Kunsthandwerk aus aller Welt. Sie konnten uns vom Reinerlös Fr. 250.- übergeben.

Im Untergeschoss durfte der Chasperli gleich drei Mal auftreten und den jüngsten Besuchern Freude bereiten. Etwas Geschicklichkeit brauchte

es, um sich ein Päckli aus dem Bassin zu fischen. **Familie Schulle** konnte mit ihrem Angebot für die Kinder Fr. 213.10 zum Reinerlös des Bazar beitragen.

Der Bazar war ein voller Erfolg. Ich konnte Fr. 5694.- direkt nach Missiones in Argentinien an die landwirtschaftliche Schule in Linea Cuchilla überweisen. Herzlichen Dank allen Besuchern des Bazar. Aber nicht nur finanziell war es ein schöner Erfolg. Für mich war es eindrücklich zu erleben, wie von morgens acht Uhr bis abends gegen halb sieben immer eine fröhliche, gemütliche Atmosphäre herrschte im ganzen Haus. So wurde dieser Tag zu einem richtigen Bazarfest.

Ich möchte allen Helfern, die in irgend einer Form zum guten Gelingen des Bazar beigetragen haben, ganz herzlich danken. Danken für die unzähligen Stunden, die zu Gunsten von Linea Cuchilla eingesetzt wurden.

Und bereits richtet sich der Blick wieder in die Zukunft. Auch in diesem Jahr möchten wir in irgend einer Form aktiv sein für Linea Cuchilla. 1996 findet dann der nächste Bazar statt. So sind wir weiterhin auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Haben Sie Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich doch bitte, am besten gleich jetzt bei: **Judith Schwarzenbacher**, Riedstr. 17, Rätterschen, Tel. 36 26 95.

Judith Schwarzenbacher

20 Jahre im Dienste der Gemeinde

(eh) Am 12. Januar 1975 wurde Pfarrer **Robert Fraefel** im Rahmen des Gottesdienstes in sein Amt als Gemeindepfarrer in Elsau eingesetzt. Bereits 20 Jahre ist er nun also schon in unserer Gemeinde tätig. Dieses Jubiläum wurde anlässlich eines festlichen Gottesdienstes am 8. Januar in der Kirche Elsau begangen. Der Behördenladung der Kirchenpflege leistete nebst Vertretern der Primar- und Oberstufenschulpflege auch Gemeindepäsidentin **Margrith Bischofberger** Folge. Aus Kirchenkreisen waren Pfarrer Ruedi Reich, Kirchenratspräsident, sowie Fritz Renfer und Claudia Brandenberger von der Bezirkskirchenpflege anwesend.

Als Grundlage für seine Predigt wählte

Pfr. Fraefel das Gleichnis vom Säemann aus dem Markus-Evangelium. Eine Deutung dieses Gleichnisses sagt: «Der Säemann sät das Wort». Mit «Wort» ist dabei natürlich die Verkündigung des Evangeliums gemeint. Es liegt daher nahe, dass Pfr. Fraefel diese Deutung in seiner Predigt auf den Pfarrberuf bezieht. In verschiedensten Formen «sät» der Pfarrer Gottes Wort. Oftmals fällt es dabei auf steinigem Boden oder verheddert sich im Gestrüpp, zum Schluss geht jedoch, vielleicht auch erst nach einigen Misserfolgen, immer eine Saat auf.

Anschliessend würdigte die Präsidentin der Kirchenpflege, **Isabella Biedermann**, in ihrer Rede die Arbeit von

Robert Fraefel zum Wohle der Gemeinde. Sie freute sich, einmal ausserhalb der Gemeindeversammlung und zu einem ganz speziellen Anlass das Wort ergreifen zu dürfen. Nebst dem Dank für seinen Einsatz bei der Betreuung der Gemeindeglieder, vom Jugendlichen bis zum Senioren, und für die gute Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege, drückte sie auch ihre Anerkennung für die sie stets überzeugenden Predigten aus. Die Berufung zum Dekan des Bezirks Winterthur, die vor drei Jahren erfolgte, ehre zudem unsere Gemeinde. Isabella Biedermann unterliess es nicht, auch der Pfarrfrau, **Claire Fraefel**, einen Dank auszusprechen. Mit grossem Engagement erledigt sie anfallende Arbeiten und vertritt ihren Mann während dessen Abwesenheit.

Zum Schluss bedankte sich die Kirchenpflegepräsidentin bei den Musikern **Thomas Leutenegger** und **Hedi Felchlin**, die den Gottesdienst mit Werken von J.S. Bach und G.F. Händel umrahmten. Speziell am Musikprogramm war, dass die gleichen Stücke wie beim Einsetzungsgottesdienst vor 20 Jahren vorgetragen wurden.

Nach dem Verlassen der von der Sigristin, **Dora Leuzinger**, wie stets geschmackvoll dekorierten Dorfkirche, wartete im Kirchengemeindehaus ein offerierter Apéro. Viele Kirchgänger liessen sich die Gelegenheit nicht nehmen, dabei alte Erinnerungen mit der Pfarrfamilie auszutauschen.

Obwohl sich die Tätigkeit eines Pfarrers nicht in statistischen Angaben ausdrücken lässt, weil unzählige nicht messbare Verpflichtungen dazukommen, möchten wir zum Schluss noch einige Zahlen erwähnen. Dem Artikel von Pfr. Robert Fraefel im «Kirchenboten» ist die Anzahl der verschiedenen Amtshandlungen zu entnehmen. So wurden in den letzten 20 Jahren 405 Neugeborene getauft, 607 Jugendliche wurden in Unterricht und Konfirmandenlagern zur Konfirmation begleitet und 147 Ehen wurden von Pfr. Fraefel geschlossen. In dieser Zeit musste leider aber auch mit Angehörigen und der Gemeinde von 276 Gemeindegliedern Abschied genommen werden.

Wir gratulieren Pfarrer Robert Fraefel zu seinem Jubiläum und wünschen ihm weiterhin alles Gute bei seiner anspruchsvollen Arbeit im Dienste der Gemeinde. ■



Die Elsauer Pfarrfamilie



REISEBÜRO PECO TOURS AG

Buchen Sie Ihre Ferien in Ihrer Nähe ...

8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse 96 (beim Bahnhof)
Telefon 052 36 21 22

Unsere Dienstleistungen sind so individuell wie Ihre Wünsche.
Wir, das fachkundige Team, beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

Peco Tours – Ihr Spezialist für alle Ferien

Steuer- oder Mehrwertsteuerprobleme

Wir beraten und erledigen für Sie:

- Buchhaltungen/ Nebenabrechnungen und Jahresabschlüsse
- Revisionen auch für Pensionskassen
- Steuer- und Organisationsberatung
- Geschäftsgründungen usw.

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 36 21 92

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

Wann wurde Ihr Boiler zum letzten Mal entkalkt?

Elektroboiler sollten alle 5-6 Jahre entkalkt und kontrolliert werden. Zur gleichen Zeit können wir die Magnesiumanoden zum Schutz des Boilers ersetzen.

Rufen Sie uns an: 36 16 32

H Hofer

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
8352 Rätterschen • Tel. 052 / 36 16 32

Alles us em

NEU WIESEN ZOO

für Ihr Huustier.

im Zentrum Neuwiesen
8400 Winterthur
Telefon 052 / 212 21 51



RICOH

brother

7A TRIUMPHADLER
LEONHARD Beratung Verkauf Service
BÜROMASCHINEN

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052 / 212 64 30



M. Wagner AG
Schreinerei
Im Halbiacker/Rümikon
8352 Rätterschen
Telefon 052/ 36 23 36

Die Schreinerei in ihrer Nähe für:

- sämtliche Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen

Neue Massstäbe

persönliche Beratung bei Werkstattarbeit
persönliche Beratung bei Kauf und Eintausch
Vollfinanzierung - Teilzahlung - Leasing

procar garage



Jo Ludescher
Im Halbiacker, Postfach
8352 Rümikon/Winterthur
Tel. 052 / 36 26 18



Senioren / Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen

Pfr. R. Fraefel Tel. 36 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst: Tel. 36 19 73
Alice Waldvogel

Mittagstisch: Tel. 36 25 70
Marion Kleiner

Altersturnen: Tel. 36 19 61
Vreni Erzinger

Seniorenwanderungen: Tel. 36 17 17
Rita und Ueli Flacher

Haushilfedienst: Tel. 36 22 97
Madeleine Weiss Mo-Sa 7.30-8.30

Fahrdienst: Tel. 36 18 11
Vroni Käser Mo-Fr 7.30-8.30

Mittagstisch

Unsere nächsten gemeinsamen Mittagstische werden an folgenden Daten im Kirchgemeindehaus durchgeführt:

Mittwoch, 8. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai

Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei Marion Kleiner, Tel. Privat: 36 25 70, Geschäft: 261 39 64

Seniorenachmittage

Mittwoch, 22. Februar, 15. März, 12. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Seniorenwanderungen

Mittwoch, 1. März, 5. April, 3. Mai
Genauere Angaben können Sie dem Kirchenboten entnehmen.

Pfarramt

Kosmetikinstitut

Irène Thürig

Alte St. Gallerstrasse 26
8352 Unterschottikon
Telefon 36 28 11

- diverse Gesichtsbearbeitungen
 - Manicure
 - Kosmetische Fusspflege
 - Wimpern und Brauen färben
 - definitive Haarentfernung
- Haarentfernung mit Warmwachs

Seniorenwanderung vom 4. Januar 95

Landhaus Ricketwil-Girenbad

S'Neujahr hät eus dä Wunsch erfüllt
und d'Landschaft ganz i Schnee ighüllt,
nu s'laufe ä chli kritisch isch
wie's halt im Winter äso isch.
Trotzdem wott keis bim warme Ofen stah,
mer weiss, s'tuet guet im Winter verusse gah.
I warme Socke, rächte Schueh muess mer nid frühere
wänn au dä Schnee tuet drunder gire.
So tüend vierzg Wanderer sich a dä Chelti mässe
laufed zum Landhuus Ricketwil zum z'Morgeässe.
Bi Chäs, Anke, Confi und Burebrot
wärded au alti Bagge rot.
Dänn na dä gueti Kafi, Milch usem Chruog
chasch ässe und trinke meh als gnueg.
I der Stube hilft de warm Chachelofe mit
dass wäred em Ässe di guet Stimmig git.
Die feuf Königshueche uf dä Tische sind scho gschmored
dermit sind 5 Wanderer zu Könige erkore.
Nach em würfle vo dä 5 Könige weiss mer gli
wellä das wird dä Kaiser si.
Will bi dä griechische Götter d'Helena nid fählt
wird bi eus d'Helene als Kaiserin geehrt.
Postur isch vorhande, Stimm au wo mer ghört
mit fierlichem Akt wird si jetzt krönt.
Dä Purpurmantel isch scho über d'Achsle gleit
jetzt Zepter und Rychsöpfel i d'Hand ie gleit.
Ehrfurchtsvoll isch Stimmig, kei Schnuf hät gstöht
- wänn's gha het - hetti mer s'Hueste vo Flöh na ghört.
Verusse so chalt, da ine ä Wält volle Zauber,
wärs nit erlät hat cha das gar nid glaube.
Und erscht Fotografe, s'isch nit zum säge
sind diräkt über Milch- und Kafihäfe ie gläge.
So, na dies na wird Stimmig wieder heiter
D'Monarchin mer mit Eskorte is Girebad ue begleitet.
Det obe wartet en grosse gäle Wage
Kaiserin wird mit Gefolge da dri verlade.
Will im Auto na vorige Platz isch gsi
ladets d'Lüüt wo wartet am Strasserand au na i.
I dem höche Rang dörf Sympathie nid stärke
drum müend alli Register zoge wärde.
Natürli möchtets Gescht nit underlah
härzlich z'danke em Organisationspaar
dass all Tag im Jahr äs Freudeli wird wahr.

Nelly Sigg



Der Förster berichtet

Mit dem Beginn des 1995 haben sich einige Dinge verändert. Nicht nur der Datumstempel musste bei der Jahreszahl bewegt werden, auch alle Kalender wollten umgehängt sein. Im Hintergrund hat sich aber noch viel mehr getan. Das eine Prozent Teuerungsanpassung, das verheissen wurde, wird schon am 1. Januar zur Hälfte von der Arbeitslosenversicherung aufgeessen. An der anderen Hälfte knapert die Nichtbetriebs-Unfallversicherung (NBU) der SUVA, weil ich in einem Beruf arbeite, der laut einer Studie viele NBU-Gelder kostet. Real dürfte aber durch die Einführung der Mehrwertsteuer unser aller Einkommen ohnehin erleichtert werden. Eventuell war die WUST doch «mehrwert»?

Mehrwertsteuer und Forstwirtschaft

MWSt-Verordnung § 19, Abs 1, Bst b: «Forstwirte (d.h. Waldbesitzer) sind von der Steuerpflicht ausgenommen, sofern sie ausschliesslich die in ihrem Betrieb (Waldbesitz) gewonnenen Erzeugnisse liefern.» Soweit das Gesetz und die Verordnung.

Der Waldbesitzer

Somit sind also alle Waldbesitzer für Verkäufe von Produkten aus ihrem Wald nicht steuerpflichtig. Auf Holzverkäufe muss keine Mehrwertsteuer gerechnet werden. Da ist es noch relativ einfach. Ist aber ein Landwirt mit seinem Betrieb steuerpflichtig und gehört der Wald zur Landwirtschaft, so wird auch der Wald steuerpflichtig.

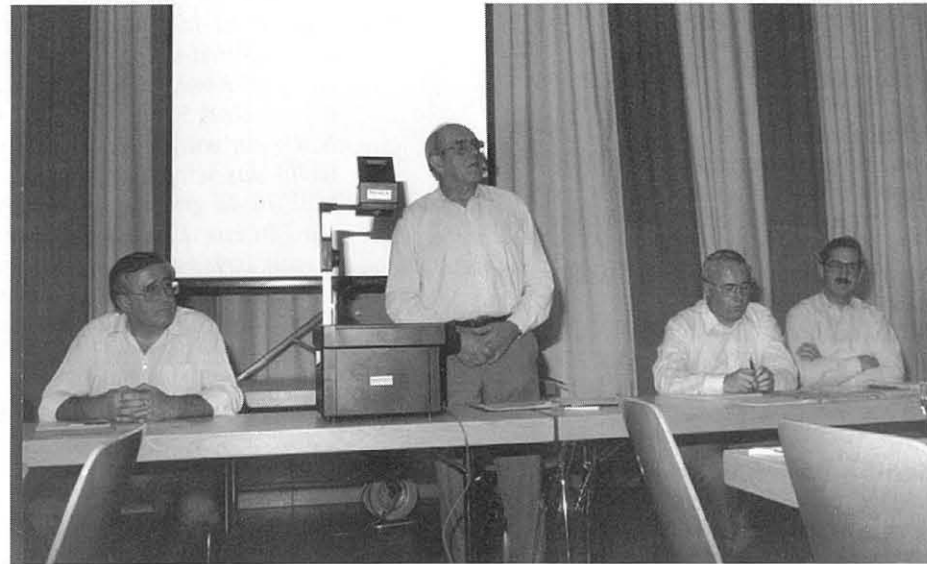
Die Arbeit des Försters

In steigendem Masse werde ich durch die Waldbesitzer beauftragt, ihre Holznutzung zu vermarkten. Dies ist für den Holzkäufer darum interessant, weil er in einem halben Tag statt mit ein bis zwei Waldbesitzern um 50 m³ Holz zu feilschen, 200 bis 400 m³ einkaufen kann. So ist der Säger auch bereit, einige Franken mehr für dasselbe Holz zu bezahlen, was wiederum dem Waldbesitzer zugute kommt. Dieses Holz wechselt, wie auch das Papierholz usw., vom Waldeigentümer direkt zum Holzkäufer. Meine Arbeit beschränkt sich auf die Vermittlung, was eine Dienstleistung bedeutet. Auch hier ist das Holz nicht MWSt-pflichtig, jedoch aber die Dienstleistung. Meine Arbeit wird also generell um die MWSt teurer.

Wer verunsichert ist, welche Regelung für ihn persönlich zutrifft, tut gut daran, einfach weiterzuleben. Wer viel herumfragt (ich habe dies getan) weiss nachher nur eines sicher: Die anderen wissen's auch nicht so recht. In etwa zwölf Monaten wird dann auch die Eidgenössische Steuerverwaltung in Bern klarer sehen. Diese Klarheit wird sich alsbald über die ganze Schweiz ausdehnen und so auch uns erreichen!

Schluss-GV der WZ Elsau-Wiesendangen

In der letzten ez habe ich über die Geschichte der WZ ausführlich berichtet. Einige Daten sind sicher noch von Interesse.



Das Büro aus dem Vorstand, das die treibende Kraft war. V.l.n.r.: H. Ledermann, Aktuar; H. Munderich, Präsident; R. Keller, leitender Ingenieur; A. Schneider, Kassier



Die schicksalshafte Abstimmung: Ja zur Auflösung der Genossenschaft

Der Wert des Waldbodens betrug im Durchschnitt 61 Rappen/m² oder 1,6 Mio Franken für die 262,4 Hektaren. Total 130'700 Bäume (über 12 cm Durchmesser) mit 127'861 m³ Inhalt entsprachen zum Zeitpunkt der Bewertung einem Vermögen von 7,27 Millionen Franken.

Der Vorrat pro Hektare ist eine Zahl, die man mit anderen Gebieten vergleichen kann. Fachleuten gibt dieser Wert auf einfache Art Aufschluss über den Pflegezustand und den Jungwaldanteil. In Elsau betrug der Vorrat 491 m³/ha (Schweiz 333 m³, im internationalen Vergleich hoch!). Das ist ein hoher Wert, wenn man bedenkt, dass wir doch einen nicht ge-



Ein neuer Vierfarbentstift für P. Trüb vom Ingenieurbüro.

ringen Anteil an Lichtbaumarten (Föhre, Lärche, Esche, Eiche, Ahorn) hier wachsen haben. Über eine intensive Durchforstungstätigkeit und das Verjüngen von alten Beständen sollte der Wert Jahr für Jahr langsam abgesenkt werden.

Total 19,7 Kilometer (Elsau und Wiesendangen) neue Waldstrassen sind gebaut worden. Bestehende Erdwege wurden ausgebaut (1,7 km) und bestehende Waldstrassen (1,5 km) nachbekiest. Heute steht ein gut ausgebautes, in seiner Dichte angepasstes Strassennetz allen Benützern zur Verfügung. Es bringt Vorteile für alle, sei es zum Spazieren, Wandern, Reiten, Velofahren, oder zum Bewirtschaften.

Das ganze Jahrhundertwerk bedeutet eine starke Vereinfachung der strengen Arbeit für Waldbesitzer, Förster, Holzkäufer (Holzverarbeiter auch in der Gemeinde). Darum danke ich, sicher auch im Namen der Waldbesitzer,

- den Steuerzahlern für das Mitfinanzieren,
- den Behörden für die Wegbereitung und Begleitung,
- den Grundeigentümern für die Kompromissbereitschaft,
- allen für das Vertrauen in das gute Gelingen.

Eine grosse Leistung zu Gunsten unserer Waldungen, deren Bewirtschafter und Besucher.

Der Holzmarkt

Das milde Wetter im November und Dezember hat nicht viele Waldbesitzer mit Werkzeug in den Wald gezogen. Daher ist die genutzte Holzmenge noch nicht überwältigend. Die Holzkäufer wurden vom strengen Januar überrascht. Holz, das mit Schnee bedeckt ist, lässt sich nicht so genau beurteilen, damit ein Preis zu finden ist. Der Preis wiederum ist nicht so gepölstert, dass sich für den Waldbesitzer ein Freischaufeln des genutzten Holzes lohnt. So ist es verständlich, dass der Holzmarkt eine «Ruhepause» bekommen hat.

Im Allgemeinen ist aber die Nachfrage gut. Rottanne und Lärche sowie Buche und Ahorn sind stark gesucht, Tanne und Eiche eher weniger. Holzschläge können jetzt noch begonnen werden. Das Ziel wäre, das Nutzholz bis anfangs März fertig gerüstet zu haben.

Ein rarer Artikel ist Papierholz geworden – beim von den Werken offerierten Preis kein Wunder. Dies hat dazu geführt, dass die Rohholz-Lager in den Werken leer sind und die Preise als Tagespreise anziehen. Wer also bis Ende Februar in seinem Wald einen Papierholzschatz ausführen kann, soll sich sofort bei mir melden. Beim Preis dürften einige Franken mehr drinliegen.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättlau

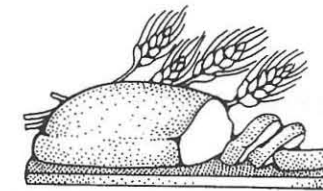
Feini Berliner und Schenkeli

Auf Ihre Bestellung freut sich

Bäckerei-Konditorei Thomas Krauer

Elsauerstrasse 20
8352 Rätterschen
Telefon 052/36 11 66

P.S.: Am Mo 6.2. und Mo 27.2.95
haben wir wegen Militärdienst geschlossen.



Mech. Reparaturen & Service

Blatter & Zanivan
Verkauf & Vertretung

Im Halbiacker 5, Rümikon, 8352 Rätterschen, Tel. 052/36 27 50, Fax 052/36 27 62

Jetzt ist es Zeit für einen

RASENMÄHER-SERVICE

Hand-, Benzin- und Elektrorasensmäher aller Marken.

Abhol- und Lieferservice nach telefonischer Vereinbarung.

Elsauer Chnöpflibüetzer Chinderfasnacht 1995

25. Febr. 1995

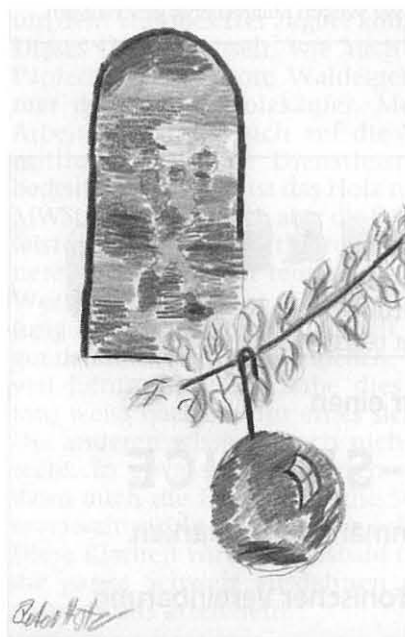
14:00 Schuelhuus Ebnet

Altstadt-Kracher Ivo Durox

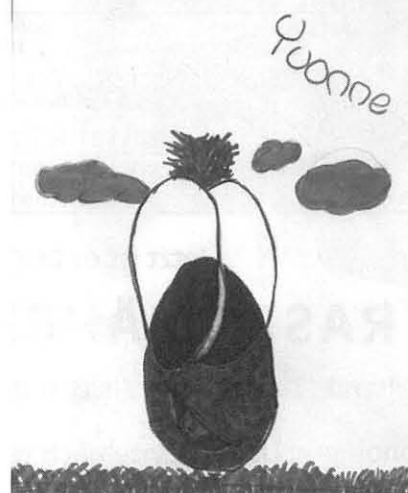
Umzug: Chindergarte Nord - Strehlgass - Schottikerstrass - Zauner - Riedstrass - Elsauerstrass - Schuelhuus Ebnet
 Platzkonzert: unter de Brugg
 Usklang: i de Turnhalle Ebnet, Itritt für Erwachsni nur mit ere Plaggette

Gemeindeweihnacht, 18. Dezember

Kinder des Domino-Clubs erinnern sich an unsere Gemeindeweihnacht



Die Gemeinde-Weihnacht
 Ich fand es schön. Die Hirten waren zu Leise.



Gemeindeweihnacht

Die Gemeindeweihnacht fing im Wald bei der Fabachschau an. Dort spielten die Konfirmanden die erste Szene der Weihnachts-Geschichte.

Als alle Teile der Weihnachts-Geschichte gespielt waren, spazierten alle Leute zur Kirche. Dort sangen die Kinder vom Domino-Treff drei Lieder, und die Kinder von der Sonntagschule spielten dazu immer was wir sangen.



Domino-Treff für Kinder im 4. und 5. Schuljahr: Dienstag, jeweils 18.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

ANGI ST

Die Gemeindeweihnacht

Mir gefil die Gemeindeweihnacht sehr gut. Ich fand es sehr gemütlich das alle am Schluss noch im Kirchgemeindehaus einen Punsch trinken konnten.

Grine Schwarz

Mir gefil die Gemeindeweihnacht

ALEX Kindlin

Die Hirten auf dem Felde blieben mir in Erinnerung.

Lukas &

Mir hat die Gemeindeweihnacht gefallen aber die Hirten auf dem Felde haben zu leise gesprochen.

Frau Bender

Das Geschenk vom Domino - Treff isch Super Samuel

Gemeindeweihnacht

Es hat mir sehr gefallen. Vorallem die Hirten auf dem Feld, auch in der Kirche war der Tannenbaum sehr schön geschmückt.

Badminton

Wilson Grand-Prix 1994/95

Am Samstag, 3. Dezember 1994 fanden sich im Badmintoncenter BAFI in Rümikon insgesamt 19 nichtlizenzierte Badmintonspieler ein, um in den Kategorien Damen/Junioren und Herren einen der schönen Naturalpreise zu ergattern.

In der Kategorie Damen/Junioren wurde in drei Gruppen um den Sieg gespielt, wobei der mehrfache Turniersieger Stefan Rohner mit einem 15:11-Erfolg über Ursula Brunner, die der Gehörlosen-Nationalmannschaft angehört, obenausschwang. Auf Rang 3 klassierte sich Caroline Steiner, die den beiden andern Teilnehmern in der Finalpoule unterlag.

Bei den Herren wurde ein neuer Sieger erkoren, da Heinz Fehr, der Seriensieger, an diesem Turnier nicht teilnehmen konnte. Ebenfalls in einer

Dreier-Poule schwang Tomas Hayek gegenüber Roland Eggerschwiler und Markus Krähemann obenaus. Ausschlaggebend für den Turniersieg war der 17:16- und 15:11-Erfolg von Tomas Hayek gegen Markus Krähemann, der seinerseits Roland Eggerschwiler mit 15:6 und 15:3 aussergewöhnlich deutlich bezwingen konnte.

Der Turnierleiter **Hansruedi Keller**, Leiter des Badmintoncenters BAFI, konnte den Siegern schöne Naturalpreise der Firma Wilson überreichen. Nicht unerwähnt bleiben darf die angenehme Atmosphäre, in der die Spiele ausgetragen wurden, und wie das Wort Fairness auf eindruckliche Weise in den Spielen umgesetzt wurde.

Hansruedi Keller

Elsauer Jahresjassmeisterschaft 95/96

30 Personen haben die Elsauer Jassmeisterschaft am 12. Februar 1994 in Angriff genommen. 25 Frauen und Männer waren teilnahmeberechtigt für den Final, der am 28. Januar stattgefunden hat.

Auf vielseitigen Wunsch der Teilnehmer wird auch in diesem Jahr wieder gejasst.

Beginn der Saison 1995/96 am 11. Februar um 13.15 Uhr im Restaurant Sonne, Rätterschen. Ende ca. um 16.30 Uhr.

Falls Sie mitjassen möchten, kommen Sie einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bei Fragen geben Ihnen gerne Auskunft:

Edi Hofmann, Tel. 36 12 33

Martin Fink, Tel. 36 14 95

Alfons Witzig, Tel. 36 13 75

Alfons Witzig

Bibliothek

Unsere neuen Jugendbücher

Bedford S.	Yoruba-Mädchen, tanzend...	Rassenprobleme, Schule
Bieniete Ch.	Svenja hat's erwischt	Freundschaft, Liebe
Bosse M.	Der grosse Traum vom Regenwald	Abenteuer
Cesco F. de	Traum der Ballerina	Freundschaft
Conlon M.	Das blaue Pferd	Familie, Zigeuner
Egli W.	Nur einer kehrt zurück	Abenteuer
Hartmann L.	So eine lange Nase	Abenteuer, Reisen
Heyne I.	Tenea am grossen Fluss	Freundschaft, Geschichtliches
Nöstlinger C.	Einen Vater hab ich auch	Familie
Reuter B.	Lola	Freundschaft, Liebe
Siegfried A.	Bis Tag und Nacht sich gleichen	Freundschaft, Liebe

Die Bibliothek ist während den Sportferien an den beiden Dienstagen 31. Januar und 7. Februar von 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Literatur-Kreis

Datum des nächsten Literatur-Kreises:
Dienstag,
21. März

Titel des Buches:
Die Seuche, von Lukas Hartmann



Viel Vergnügen beim Lesen, Zuhören und Diskutieren wünscht das Bibliotheks-Team.

Marianne Magro

Gschichtli und Märli i de Bibliothek

für alli Chind ab vier Jahre

Die Daten:

22. Februar und 15. März

Mittwochnachmittag, 16.00–16.45 Uhr



Kein kalter Kaffee...

Geschichte ist für viele Schüler kein Lieblingsfach. Die fehlende Sympathie zu einem Schulfach kann lebenslange Auswirkungen haben. Darum wird Geschichte von vielen Zeitgenossen als «kalter Kaffee» betrachtet, als etwas Vergangenes ohne Beziehung und Bedeutung für die Gegenwart.

Man vergisst, dass der Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart in der Vergangenheit, in der Geschichte, liegt. Alte Häuser, Ortsnamen, scheinbar zufällige Grenzen – alle haben ihre Geschichte.

Warum bezeichnet man Engländer auch als «Angelsachsen», weshalb ist der Kanton St. Gallen aus so verschiedenen Landschaften zusammengesetzt? Die Geschichte gibt Auskunft, beispielsweise auch über die Ursachen des tragischen Krieges im einstigen Jugoslawien.

Zugang finden wir dazu in der reichhaltigen historischen Literatur un-

serer Gemeindebibliothek. Die Gedanken Platons über den Staat sind heute noch lesenswert, ebenso die «Geschichte des jüdischen Krieges» von Flavius Josephus. Wer sich vor allem für die entscheidenden Umwälzungen des 20. Jahrhunderts interessiert, dem ist «Der zweite Weltkrieg» von Cartier oder die «Weltgeschichte der neuesten Zeit» von J.R. von Salis zu empfehlen. Die Geschichte ist keineswegs nur eine Folge von Taten grosser Staatsmänner und von Kriegen – das zeigt wie kaum ein anderer Albert Hauser in seinen Werken. Erwähnt werden müssen auch die vielen Biographien, von Maximilian I. über Friedrich den Grossen bis hin zu Boris Jelzin und Hillary Clinton sind die verschiedenartigsten Persönlichkeiten vertreten. Da entdeckt man auch eine interessante Familienchronik der Wittelsbacher, geschrieben von Adalbert Prinz von Bayern.

Geschichte hat immer mit der Suche nach Wahrheiten zu tun. Eine

absolute Wahrheit gibt es aber auch in der Geschichte nicht. Alle Faktoren sind nie berücksichtigt, dazu kommt, dass der Autor eben aus seiner Sicht urteilt. Dass muss Anlass sein, auch die Meinung der Gegenseite zu lesen. Auf jeden Fall aber ist Geschichte alles andere als «kalter Kaffee».

Josef Winteler

Was die Schere für den Schneider...



...ist das Sparkonto für Ihr Geld:

Ein unerlässliches Instrument, das aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Ihr Sparziel erreichen Sie mit einem massgeschneiderten Sparkonto. Wir beraten Sie gerne.

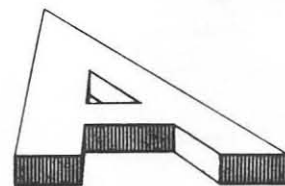
Wer spart, kommt weiter.



ZLB Zürcher Landbank

Elgg · Rätterschen · Rickenbach · Hagenbuch

Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



Hoch- und Tiefbau · Schlatterstr. 61
Tel. 052 / 36 12 58 · 8352 Rätterschen

Valsерwasser
Das Rezept der Natur



... ins Haus geliefert durch E. Buchenhorner

054 63 20 16

Männerchor Rätterschen

Männerchor-Ball 1995

Kerzenlicht und gute Stimmung, eine zum Festsaal verzauberte Mehrzweckhalle und Menschen mit leuchten-

den Augen; am 11. März ist es wieder soweit. Der Männerchor möchte seine Freunde für einige Stunden in die Welt beschwingter Unterhaltung



Männerchor-Ball 1995

Samstag, 11. März 95
ab 19.15 Uhr
Festsaal Schulhaus
Ebnet, Elsau

entführen. Ein besonderes Erlebnis für jeden Tanzliebhaber verspricht der sich wachsender Beliebtheit erfreuende Männerchorball zu werden. Mit einem Glas Champagner heissen wir jeden Ballbesucher im Foyer herzlich willkommen. Danach werden beschwingte Musik und Unterhaltung den Abend prägen. Das Orchester Charly Fuchs, bereits zum vierten Mal mit dabei, beherrscht vom südamerikanischen Cha-Cha bis zum Wiener Walzer die gesamte Palette unterhaltsamer Tanzmusik. Bonbons aus Musicals, Operetten und Schlagern serviert ihnen der Männerchor dazu. Nach dem Motto «Elsau grüsst Texas» begleitet sie ein Teil des Chores in den Wilden Westen.

Haben wir Ihre Vorfreude geweckt? Wir wünschen uns, dass der Männerchorball für möglichst viele Elsauerinnen und Elsauer zum unvergesslichen Erlebnis wird. Ob sie nun im glitzernden Partykleid oder im Tenue legère erscheinen, ist Nebensache. Auf strahlende Gesichter kommt es an.

Kurt Koch

Harmonika-Club Elsau

Skiweekend, 7./8. Januar

Bei eisiger Kälte und leichtem Schneefall verlassen wir Elsau mitten in der Nacht (7.00 Uhr!). Nachdem an verschiedenen Orten noch weitere Mitreisende eingesammelt werden, sind wir in Weesen komplett. Willi Rösli von der Firma Rösli-Reisen hält in Walenstadt für den ersehnten Kaffeehalt. Am späten Vormittag erreichen wir «Madrun». Beim Mittagessen stösst auch unser Weltenbummler **Edi** wieder zu uns. Wir freuen uns alle, dass er wieder dabei ist. Schon bald steigen wir in den überfüllten und überheizten Schlittelzug nach Preda. Wieso kann man den Heizungsschalter nicht auf kalt stehen lassen? Nachdem alle wieder ihre Mützen und Handschuhe beisammen haben, verlassen wir die RhB-Sauna und fassen unsere Schlitten. Wie üblich streben die einen dem Restaurant in Preda zu. Die andern sausen auf der Albulastrasse Richtung Bergün. So können sie noch ein zweites Mal hochfahren und runterschleudern. Am Abend lassen wir uns mit der Sesselbahn hinauf nach Darlux schaukeln. Im Bergrestaurant Diala sind die Tische schon gedeckt. Jedermann findet einen Schlafplatz im Massen-

lager. Nach dem etwas dünnen Fondue und einem feinen Dessert bilden sich verschiedene Gruppen zum Jassen, «Hosenabe» und Singen. Am späten Abend schneit es draussen. Wie wird wohl der neue Tag werden?

Die Nacht ist etwas unruhig. Zum Glück sind die Bettgestelle aus Eisen, sonst wären sie womöglich von den Schnarchern auch noch durchsägt worden.

Am Morgen ist draussen erst mal alles grau. Eine dicke Nebelwand hat uns eingehüllt. Doch schon beim Morgenessen lacht uns ein wunderschöner blauer Tag entgegen. Die Schneedecke ist zwar etwas dünn. Doch sind nicht sehr viele Leute auf der Piste, so geht es ganz gut zum Skifahren. Wir geniessen die Sonne und die verschneite Landschaft. Die Nichtskifahrer vertreiben sich die Zeit mit einem Spaziergang und Kartenspielen auf der Sonnenterrasse des Restaurants. Auch wir geniessen das Mittagessen draussen. Wie immer ist es viel zu früh Zeit zum Aufbrechen. Das Gepäck wird auf den Sessellift verladen. Die Nimmermüden fahren mit den Skiern zu Tal. Welch herrliche Stimmung! Die Piste liegt schon

im Schatten und die Berge werden von der Sonne noch golden erleuchtet. Dank dem, dass alle pünktlich beim Car sind, können wir sogar noch zehn Minuten vor dem Termin abfahren. Nach einem guten Abendessen im Posthotel Sargans werden wir alle wieder wohlbehalten nach Hause gebracht. Hoffentlich konnten alle ein wenig von der Sonnenenergie speichern und mitnehmen in den manchmal grauen Alltag.

Vreni Neumann

Porzellan Mal- und Lüsterkurse

- Malutensilien
- Brennerlei
- Schöne Auswahl an Weissporzellan
- Handbemalte Glückwunschteller
- Geschenkartikel

Sherry Sommer-Ishmil
Schnasberg
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 36 25 06

TV Rätterschen

Vom Junior bis zum Senior

Getreu diesem Motto eröffnete die jüngste Mädchenriege unter der Leitung von **Elisabeth Bayer** unser Programm. Die MR 2 zeigte ihren Giniwirbel, einstudiert von **Bettina Frei** und wurde dann abgelöst von der Jugi Jump, geführt von **Ruedi Zehnder**. Mit sichtlicher Freude vollführten die mutigen Jungs ihre Sprünge. Indessen wirkte der Tanz der 3. MR, choreografiert von Bettina und **Sylvie**, erwachsen und reif für's Turnfest. Begeisterung fanden auch die Flying Boys der Geräteriege, die mit den erfahrenen Leitern **Max Schuler** und **Andrea Schär** trainiert. Gekonnt wurde das Programm der Kleinsten mit den Routiniers in Einklang gebracht. Während den Auf- und Abbauarbeiten unterhielten uns **Sonja, Petra, Bruno, Martin** und **Sigi** mit witzigen Sketchs. Wie lange haben die Männer wohl geübt, um mit Stöckelschuhen und augenzwinkernd im Badeanzug über den Laufsteg zu gehen?

Die Damenriege überzeugte mit Gymnastik am Turnfest (**Sandra Sommer**)

und fühlte sich später auf der Turnfahrt im Schlauchboot sehr wohl (**Bettina Frei** und **Sandra Walser**). Wie abwechslungsreich gespringselt werden kann, zeigte die anspruchsvolle Nummer des Turnvereins, geleitet von **Bruno Koblet**. Sie wurden bald von einer Technofreakgruppe vertrieben, die mit ihrer Gymnastikleiterin **Chantal Lagler** den neuen Trend auf der Tanzfläche demonstrierte. **Vreni Erzinger** und **Ursula Kessler** liessen die Frauen zu fetziger Rockmusik turnen und verbanden diese Nummer gekonnt mit dem Auftritt der Seniorinnen, die bei volkstümlicher Musik Freude am gemeinsamen Bewegen zeigten. Das verbindende Seil gab wohl einigen nicht nur symbolischen Halt. Als krönender Abschluss gilt die Show der Black Panthers, einstudiert von **Christine** und **Andi Leutenegger**. Mit dem anschliessenden Rock'n'Roll bewies die Männerriege grosse Vitalität, die sie gleich im Doppel unter Beweis stellen musste. Vom Humor zeugte auch das Lustspiel «das Ehrenmitglied» gespielt von **Jacqueline Hofer, Edith Rüegg, Sandra Walser, Urs Zeller, Christian Meyer, Hans Erzinger** und Ruedi Zeh-

der unter der Regie von **Christian Sigris**.

Das Stück ging um die Ernennung zweier Sänger zu Ehrenmitglieder des Männerchors, natürlich mit einer Fülle von Missverständnissen. Bis zum Schluss konnte bald jeder im Saal das zentrale Lied «Und der Abendhimmel» mitsingen. Die Stimmung war fantastisch und auch kulinarisch gut versorgt, hielten einige die ganze Nacht durch.

Abendunterhaltung

bedeutet nicht nur Fest und Freude, sondern auch üben, üben, üben und Arbeit an allen Ecken und Enden. Wenn dann beim grossen Auftritt alles klappt, sind alle stolz auf ihre Leistung. Der Damenturnverein und der Turnverein sind jedenfalls zufrieden mit dem Echo, auch wenn wir am Freitag gerne einige Besucher mehr bewirtet hätten. Am Samstag war die Halle wie üblich zum bersten voll und die Küchenmannschaft total ausgelastet.

Mich fasziniert immer wieder der Eifer der Kinder, die mit Begeisterung ihr Können auf der Bühne zeigen. Die ungeduldige Lebensfreude sowie der Tatendrang der Jugend sind positive Zeichen für die Zukunft; sicher mit das Verdienst der engagierten Leiter. Genauso wie die Kinder erleben die Erwachsenen das Gemeinschaftsgefühl. Beim Organisieren wie beim Servieren oder Küchendienst ist gute Zusammenarbeit gefragt. Hier ein ganz grosses Dankeschön an unseren OK-Präsidenten **Martin Koblet**, der mit seiner enormen Präsenz und vielen Ideen alles bestens im Griff hat. Er verbreitet Ruhe und weiss seine Mitarbeiter optimal einzusetzen. Allen Helfern einen herzlichen Dank, jedes der rund 200 Mitglieder hat wohl in irgend einer Form mitgeholfen. Besonders erwähnen möchte ich nur **Sigi Biallowons** (Festwirtschaft), **Urs Leuzinger** (Personalchef) und **André Zbinden** (Licht).

Als Tombolaverantwortliche danke ich all den grosszügigen Spendern, die wieder einen schönen, abwechslungsreichen Gabentisch ermöglicht haben. Ein Hoch auf das aktiven Zusammenleben. Übrigens: Wir suchen immer wieder LeiterInnen zur Verstärkung unseres Teams. Mädchenriege, Damenriege (Leichtathletik, Geräte), Frauenriege. Auskunft gibt gerne Margrit Zeller, Tel. 36 25 64 oder eine Leiterin.

Mit Turnergruss
Margrit Zeller

Sommer Sanitär Heizung

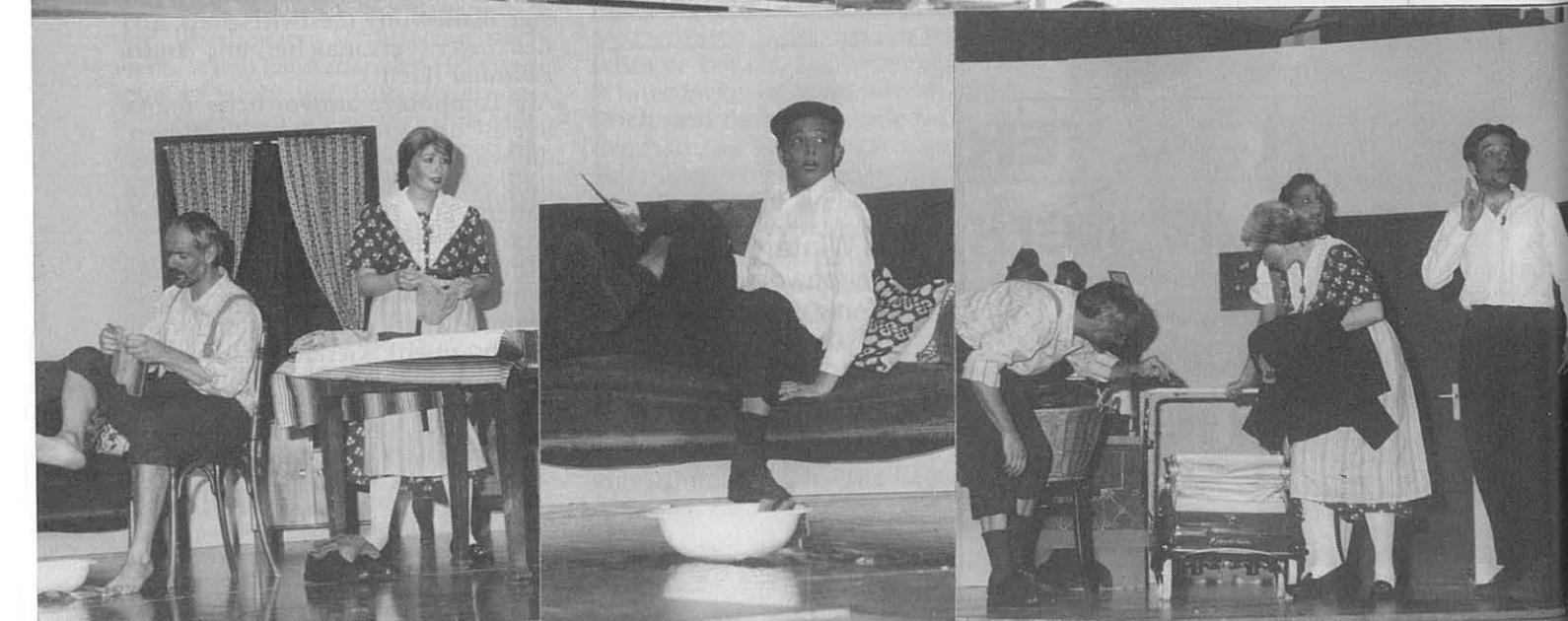
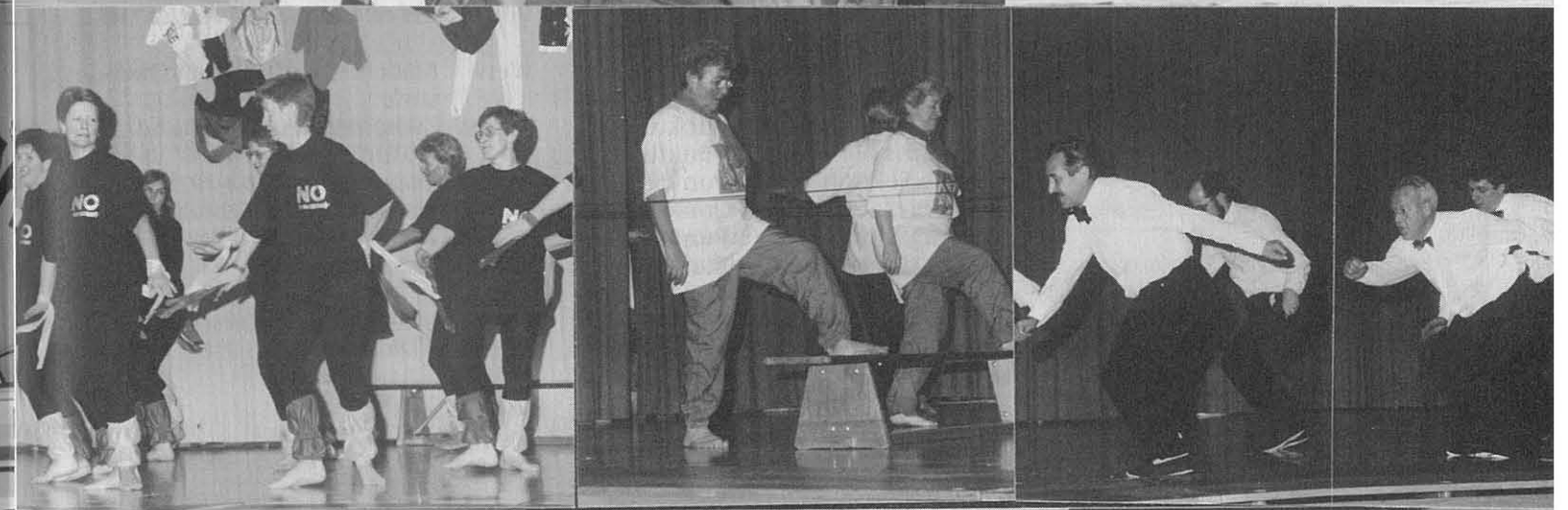
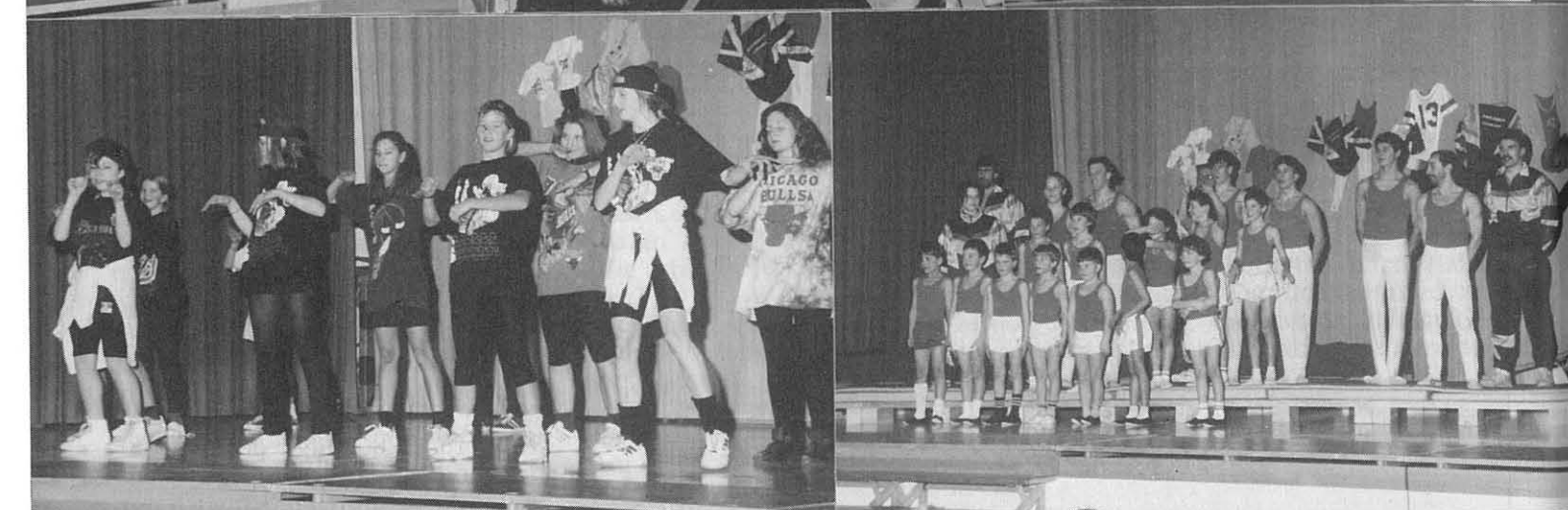
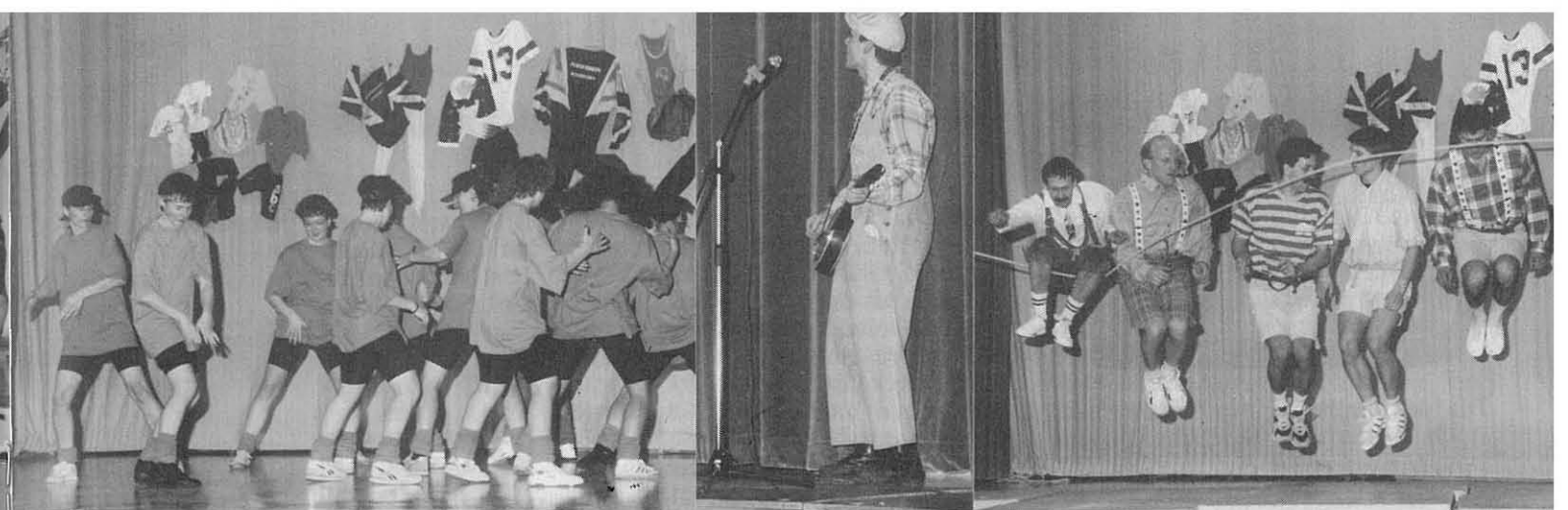
Peter Sommer
Oberhof
8352 Rätterschen

Telefon
052 36 13 13



8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4
Telefon 052/233 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten



TV Männerriege



Die Idee des Elsauer Lauftrüffs ist zwar noch nicht über den Schreibtischrand hinaus gediehen, doch hat sich hinter den Kulissen inzwischen allerhand getan. Es galt, vorerst einmal alle Kreise schriftlich zu orientieren und um Erlaubnis zu fragen, die in irgendeiner Weise etwas dazu zu sagen haben. Die Kontaktnahme mit einzelnen Land- und Wiesenbesitzern steht noch aus und wird erfolgen, sobald die Strecken definitiv bestimmt sind. Mit Rücksicht auf Anliegen des Forstes und der Wildhege haben wir einzelne Streckenabschnitte geändert, um ohnehin

schon «überbenutzte» Waldgebiete, die für das Wild lebenswichtig sind, zu entlasten. So wird beispielsweise die längste Strecke nicht über den Rebbberg, sondern durch das ebenso reizvolle Fulauertobel führen und via Schnasberg wieder auf die ursprüngliche Strecke gelangen.

Inzwischen hat uns auch der Laufsport-Verantwortliche des Schweizerischen Leichtathletikverbandes aus Bern einen Besuch abgestattet und sich über unsere schöne Gegend sehr erfreut gezeigt. Eine kleine Überraschung konnten wir ihm unterwegs zusätzlich bereiten, indem wir ihm die Existenz des Ortsteils Schnasberg mit einer Flasche des gleichnamigen Weines dokumentierten. Wenn nun alles planmässig verläuft, alle mitmachen und uns weiterhin das Wohlwollen entgegenbringen, könnte der Lauftrüff bereits im Sommer 1995 Wirklichkeit werden.

Wir danken allen, die uns bisher ihr Interesse bekundet haben und uns unsere Idee unterstützen. Wenn Sie Lust haben, können Sie an dieser Stelle ab und zu wieder von uns hören.

Lauftrüff – Männerriege Rätterschen
Hans Erzinger

Carrosserie Eulachtal
Roland Nüssli

- Unfallreparaturen
- Scheibenservice
- Rostreparaturen

VSCI

Mitglied des Schweizerischen Carrosserie-Verband VSCI

36 11 55

Volleyballkurs für Anfänger

Hast Du Lust, an einem Volleyball-Anfängerkurs teilzunehmen, und möchtest Du die Grundtechnik des Volleyballs erlernen oder vertiefen?

Wer: Mädchen ab der ersten Oberstufe
Wann: Zwischen den Sport- und Frühlingsferien
Donnerstag, 18.00–19.15 Uhr
Erstmals am 16. Februar 1995
Wo: Turnhalle Süd, Elsau-Rätterschen

Bist Du interessiert an diesem Kurs, so melde Dich bei:
El Volero Rätterschen
c/o Brigitte Koch
Hermann-Hessestrasse 1
8352 Rätterschen, Tel. 36 24 55

El Volero

Chlausobig 1994

Wiä hets au andersch chönnä sie. Bi eusäm alljährlichä Chlaushock häts wieder ä mal grägnät. Das isch dänn au dä Grund (oder ä willkomäni Usred) gsi, mit äm Auto bis fesch vor d'Hüttä z'fahrä. Anstatt än stündigä Marsch, wärs eigentlich jetzt numä na feuf Minutä bis zur Hüttä gsi. Doch die eintä händ da därfür ä ganz Stund brucht!?

Wo dänn alli ziemlich tiefend nass und durchfrorä i dä Hüttä acho sind, händ mir eusä Hunger gli mit ä mä feinä Risotto chönnä stillä. D'Marlies und dä Markus händ eus ihri Kochküschts würkli ufs beschi bewiesä.

Natürli hät au d'Hauptperson a däm Abig, dä Samichlaus, nid dörfä fählä. Mit sinä Ermahnigä und Lob hät er's erstundlich gnau breicht. Er muäss eus ziemlich guät kännä ha! (Komisch, dass d'Marlies i dära Ziit so lang ufäm WC gsi isch!) Bim gmütlichä Zämmäsitä bi Manderindli, Nüssli, Schöggeli ect. sind au nachher na mängi Lachmusklä trainiert wordä.

Ich bi sicher, alli wo däbi gsi sind, sind minärä Meinig: Än ganz än glungnä Obig! Es Dankeschön an Samichlaus und sis Team, für's Organisierä.

Karin

Meisterschaft

Die letzten Spiele der Vorrunde gingen wie folgt aus:

El Volero – DR Stadt TV 1 3:0
El Volero – DTV Goldenberg 3:2
El Volero – Neue Sektion 3:1

Zwischenrangliste Damen 3. Liga:

1. DTV Trüllikon 10 Punkte
2. DR Töss 8 Punkte
3. Neue Sektion 6 Punkte +1
4. El Volero 6 Punkte +/-0
5. Conci Monkeys 6 Punkte -1
6. DTV Goldenberg 4 Punkte
7. DR Stadt TV 1 2 Punkte

Den ersten Match in der Rückrunde verloren wir gegen DR Töss mit 0:3

Brigitte



Samstag ab 13.30 Uhr und
Sonntag ganztags Ruhetag
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Preishit!
Kalbsnierli mit Rösti

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi.

FC Rätterschen



Interview mit dem neuen Präsidenten des FCR

Seit dem Sommer 94 hat der FC Rätterschen einen neuen Präsidenten in der Person von Reinhard Sommer.

Er stellte sich unseren Fragen im folgenden Interview.

Wie ist Dein bisheriger Werdegang?

Ich bin Bürger von Elsau, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin. Auch die Schulen habe ich hier besucht. Bei Rieter machte ich eine Mechanikerlehre. 1974 wanderte ich nach Südafrika aus, wo ich als Monteur und Projektleiter für die Firma Sulzer tätig war. Viele Kameraden aus Elsau haben mich ja dort besucht. Schon in Johannesburg war ich in Vereinen tätig, und zwar als Präsident des Sulzer Sportclubs und des Swiss Male Choir (Männerchor). Dort brachte ich es bis zum Ehrenmitglied.

1990 kehrte ich, inzwischen verheiratet, mit meiner Familie in die Schweiz zurück. Ich wohne jetzt in Winterthur.

Was für Beziehungen hast Du zu Elsau?

Ich bin und war immer eng mit Elsau verbunden. Hier wohnen viele meiner Kollegen. Auch meine Mutter wohnt ja in Elsau. Eine gute Beziehung hatte ich immer durch die ez, die ich in Südafrika regelmässig las.

1993/94 war ich Präsident der Supporter-Vereinigung. Seit 1994 bin ich



Spieler und Fans der 1. Mannschaft

als Präsident des FC Rätterschen tätig.

Welches sind Deine Hobbies?

Ich bin mit grosser Freude als Trainer bei den E-/F-Junioren des FCR tätig. Im Squash spiele ich in der Stadtmeisterschaft im Team Auto-Spritzwerk Reini Meyer. Ein weiteres Hobby, das ich sehr gerne betreibe, ist Golf.

Was reizt Dich am Präsidentenamt beim FCR?

Ich habe Freude an einem gesunden Vereinsleben. Auch habe ich viele Kollegen beim FC.

Welches sind Deine Ziele als Präsident?

Ich möchte, dass der FC Rätterschen ein gesunder, fairer Landclub bleibt, der einen festen Platz in der Gemeinde hat.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen ist wichtig für mich. Wir wollen der Jugend eine sinnvolle sportliche Freizeitbeschäftigung bieten. Mit der ersten Aktivmannschaft wie mit den Junioren wollen wir höhere Ziele erreichen.

Wie hast Du die ersten Monate als Präsident erlebt?

Ich habe einen gut funktionierenden Verein angetroffen. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist optimal.

Welches sind Deine Wünsche für die Zukunft?

Ich möchte, dass der FCR auch in Zukunft gesicherte Trainings- und Spielmöglichkeiten für seine fast 200 Fussballer (und neuerdings auch Fussballerinnen) hat, wenn das Heidenbühl dereinst überbaut ist. Ein

Anliegen ist mir auch, dass die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden und den anderen Vereinen weiterhin optimal funktioniert.

Und natürlich wünsche ich mir weiterhin eine gute Unterstützung der Fans aus nah und fern an unseren Spielen und anderen Anlässen, besonders am Grümpeltturnier.

Danke, Reini, für dieses Interview. Für alle, die mehr über Dich erfahren wollen, sei hier noch Deine Adresse genannt: Reinhard Sommer, Euelstrasse 51, 8408 Winterthur, Tel. 222 54 83.

René Gerth

P.S. Wir wünschen (etwas verspätet) allen unseren Fans, Helferinnen und Helfern, Mitgliedern, Supportern, Funktionären und allen Einwohnern der Gemeinde Elsau ein glückliches und faires 1995.



Der Präsident mit Frau

Supporter

Supportervereinigung des FC Rätterschen

Preisjassen

Samstag, 25. März
im Restaurant Frohsinn, Elsau

Einschreiben: ab 19.00 Uhr

Jassbeginn: 20.00 Uhr

Einsatz: Fr. 18.–

Voranmeldung erwünscht!

Oder ab 19 Uhr direkt am Jassabend! Teilnahmeberechtigung nach Eingang der Anmeldung.

Anmeldetalons und Reglemente liegen im Rest. Frohsinn auf.

FC-Veteranen

Viele werden es schon bemerkt haben: Der FC Rätterschen hat nun auch eine Veteranen-Mannschaft. In der Umgangssprache werden die Veteranen ja liebevoll «Rasenschänder» genannt. Spielen tun sie nicht in der 4. oder 5. Liga, nein, sie spielen in der «Geierliga». Nun, ob sie den Rasen tatsächlich schänden, bleibt dahingestellt. Man hört jedoch böse Zungen, die sagen, gewisse Spieler würden bereits auf Würmer treten oder hätten einen Aktionsradius von gerade einem Fünfliber!

Die Veteranen sind ja zum grössten Teil Spieler, die schon seit über 20 Jahren im FCR spielen. Dieser «Stamm» war damals ein Teil der ersten Mannschaft und wird seit dieser Zeit von unserem unermüdlichen, dynamischen und einsatzfreudigen Trainer, Spiko-Präsident (und vieles andere mehr) geführt und begleitet. Er ist auch unter dem Namen «Obertüfer» bekannt. Im Tor haben wir den kleinsten Spieler mit den grössten Handschuhen. Wenn dann die Sonne scheint, hat er auch mal eine Kappe

auf. Im Notfall steht uns auch unser legendärer Hüter (und sehr aktives Vorstandsmitglied) zur Verfügung, der schon wahre Wunderpartien geliefert hat.

Die Verteidigung besteht aus dem Appenzeller-Duo (nächste Saison wird es wieder ein Trio sein, alle freuen sich darauf), dem Hüftgelenk-Paletten-Transporteur, bei dem ohne Kaffee (scheinbar) nichts geht, und dem Versicherungsmann, der nebenbei (erfolgreich übrigens) auch die Mädchen trainiert.

Im Aufbau befindet sich neben «Ober-tüfer» auch der häufige «Tempel-Besucher» (Stichwort ZSC), der grosse schlanke Spieler, der mit dem Gegner gar nicht «fürsorglich» umgeht, sowie der schon über die Gemeindegrenzen hinaus berühmte Buuremetzger.

Der Angriff besteht aus unserem einzigartigen Nati-Fan (der gewisse Spiele sogar auch ausserhalb des Stadions verfolgt), dem (waffen)läuferisch nicht mehr top, aber im Stellungsspiel umso erfolgreicheren Rugel, und dem Brillenträger, bei dem der grössere Teil seiner Haare offenbar in den Ferien weilt. Weiter im Sturm eingesetzt wird der oft mit Pässen überhäufte Spieler mit dem starken Knie. Bereits vor 20 Jahren hatte er damit legendäre Tore erzielt. Nicht zu vergessen natürlich unser Feldherr, der ja auch Herr über unsere (Fussball-)felder ist.

Bis jetzt nicht immer zum Einsatz gekommen sind (verletzungsbedingt oder sonstwie verhindert) der beste Dachdecker der nördlichen Halbkugel, der Fernseh-Experte, der kurz-bärtige Grimassenschneider, die beiden Mafia-Namensvettern von der Chänernerwis, der Beizer von Rätterschen-Süd, sowie der biologische Bauer ebenfalls südlich der Bahnlinie.

Sie sehen, wir sind eine bunt gemischte Mannschaft mit einer guten Kameradschaft und haben immer noch Freude am Fussball und am geselligen Beisammensein. In diesem Sinne werden wir die Rückrunde in Angriff nehmen.

Der Veteranen-Obmann
Werner Schmid

VMC Rätterschen

VMC Erfolge auch im Winter

Der Querfeldeinfahrer Mario Keller und die beiden Bahnfahrer Kurt Herrmann und Roger Schmid sorgen für Schlagzeilen.

Der Bahn- und Kriteriumspezialist Kurt Herrmann, der bereits die zweite Saison in der Renngruppe des VMC Rätterschen fährt, entpuppte sich am Zürcher Sechstagerrennen als die grosse Überraschung.

Toller fünfter Rang

Während der Gachnanger beim Wiener Dreitagerrennen noch um seine Form bangte, erwies sich dieses «Einrollen» für das Sixjours von Zürich als Glücksfall. Nach dem elften und neunten Platz in den vorangegangenen Jahren belegte Herrmann mit seinem italienischen Partner Marco Villa im Schlussklassement den ausgezeichneten sechsten Rang.

Vor die Nase gesetzt

Unglücklicher- und unverständlicherweise setzte man dem italienisch-schweizerischen Paar noch das erst in der letzten Nacht neu gebildete

Duo Rüegg/Dörich vor die Nase. Auch in Bremen und Stuttgart hatte der schnelle Rätterscher Kurt Herrmann noch einmal die Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen.

Abschied vom Rennfahrerleben

Als die Amateur-Sixjours am Morgen des 4. Dezember 94 beendet waren, hatte auch für den 24-jährigen Elite-Amateur des VMC Rätterschen, Roger Schmid, das letzte Stündchen seiner noch jungen Karriere (aus)geschlagen. Als kleiner Junge in Schaffhausen schon unter den Fittichen von Peter Heydecker, folgte Roger Schmid 1988 dem jetzigen Renngruppen-Obmann nach Rätterschen, wo er 1990 die Elite-Qualifikation erreichte.

Beruflich weiterbilden

Mit seiner aggressiven Fahrweise vermochte sich der Schreiner auch in der höchsten Amateur-Kategorie bei

Rundstrecken- und Bahnrennen durchzusetzen. Roger Schmid wird künftig sein Augenmerk auf seine berufliche Karriere richten, jedoch dem VMC Rätterschen als Betreuer der jungen Rennfahrer erhalten bleiben.

Aufsteiger der Saison

Den sicher grössten Aufstieg machte in diesem Jahr der Radquerspezialist Mario Keller. Vor wenigen Monaten erst entschied sich der Elgger, Radquerrennen zu bestreiten. Doch schon in den ersten Rennen sorgte Keller für Furore: Mit Spitzenrängen, insbesondere bei schweren äusseren Bedingungen wie beim Waid-Quer in Zürich sowie in Meilen, konnte sich Mario Keller sogar für die Schweizermeisterschaft in Safenwil qualifizieren.

Bravouröses Rennen

Obwohl sich die schneebedeckte Strecke an der Schweizermeisterschaft am 8. Januar technisch sehr anforderungsreich präsentierte, zeigte Keller eine bravouröse Leistung und überquerte den Zielstrich vor manchem Routinier. Mit seinem Talent ist der Querspezialist sicher ein Versprechen für die Zukunft.



Der Rätterscher Profi Kurt Herrmann wusste sich beim Zürcher Sechstagerrennen von seiner besten Seite zu zeigen und belegte mit seinem Partner Marco Villa den guten sechsten Schlussrang.

Patrik Ettlin

Sauna Acheloos Martin Salzmann 8405 Winterthur	Rosa Buchmann Coiffeur-Salon 8542 Wiesendangen	Stefano Pedrazzi Bauspenglerei 8353 Elgg	Peter Sommer San. Anlagen-Heizungen 8352 Elsau
Heinz Bertschi Disabo AG 8352 Rätterschen	Kuhn AG Autoverwertung 8409 Winterthur	Elektro GOBO AG Im Halbiacker 9 8352 Rümikon	Coiffeur Jeannette Jeannette Sommer 8352 Oberschottikon
Erwin Buchenhorner Valser-Depositär 8558 Raperswil	Urs Schönbächler AG Schreinerei 8352 Rätterschen	Zehnder AG Holz + Bau 8409 Winterthur - Hegi	Schönbächler Druck Schulhaus Schottikon 8352 Schottikon
Heinz Sommer Gemüsebau 8352 Schnasberg	Reinhard Meyer Autospritzwerk 8404 Oberwinterthur	Esther Schmid Restaurant Frohsinn 8352 Elsau	Hans Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt
Elsener & Co Citroën Garage 8352 Rätterschen	Naegeli Form AG Das Treppenhaus 8405 Winterthur	Peco Tours AG St.Gallerstrasse 8352 Rätterschen	Coiffeursalon Uschi H. Bosshardstrasse 8352 Rümikon
	Arnold Ritter Restaurant Blume 8352 Rümikon	Mario Margelisch Basler Versicherung 8500 Frauenfeld	

Supporter Gewerbeverband Elsau Rätterschen

Hotel-Restaurant Sternen

St. Gallerstrasse 66, 8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 19 13

Speise-Restaurant mit gemütlicher Atmosphäre

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-14.00, 17.00-23.00 Uhr
Sa 17.00-23.00 Uhr
So geschlossen
(ausser spezielle Vereinbarung)

C. + E. Cipolla und Mitarbeiter

GMÜNDER STORENBAU
(seit 1975, vormals All-Round-Service)

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden
- Windschutzwände
- Reparaturen und Neumontagen aller Marken

Büro: 052 / 36 16 31
Service: 077 / 71 81 32
8352 Rätterschen

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil
Tel. 052 - 232 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen

Kleines Säli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann



W. Eggenberger

Tel. 052 / 36 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



Starkstrom ohne Schwäche.

- Funktionierende Elektroanlagen ohne Wenn und Aber.
- Mit der Beratung, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

heinz schmid ag Wildbachstr. 12 • 8400 Winterthur
Elektro- und Telefonanlagen Tel. 052 232 36 36 • Rümikon 36 21 48

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

Generalagentur Winterthur, Arthur Bär
Technikumstr. 79, Telefon 052 267 91 91

Gebietsinspektor Jean-Claude Lüthi
Kappel 233
8523 Hagenbuch
Telefon 48 27 56

Lokalagentin Martina Sommer
Elsau-Räterschen
Telefon 267 94 04



Coiffeursaloon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 36 27 63

Es bedienen Sie
Sandra, Uschi und Sali
Montag-Samstag

*Am Maler Weber sini Arbet
wird guet und suuber planet.
So wird dänn ebe alls schnell fertig
und macht dezue e gueti Gattig!*

Wir zeigen Ihnen gerne die grosse Auswahl an neuen Textil- und Papiertapeten. Für kalte Zimmerwände empfehlen wir unsere bewährten Raum-Isolationen.

Wir beraten Sie gerne

Heiri Weber-Sommer

Maler- und Tapezierergeschäft

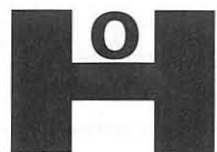
Riedstrasse 13
8352 Räterschen
Telefon 052 / 36 22 48



Dipl. Fusspflege

für Fuss- und Nagelpflege

empfehl ich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34



O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Räterschen
Telefon 052 / 36 16 62
Natel 077 / 71 12 25

Frauenverein Elsau

Jahresrückblick 1994

Ausgestrahlte Freude strahlt immer zurück.

Zenta Maurina

Liebe Frauen

Zu den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten des Frauenvereins Elsau gehören: Zitrusfrüchteverkauf, Spielnachmittage der Ludothek, Mithilfe bei der Chnöpflibüetzerfasnacht, Veloausflug mit den Kindern, Sommer- und Stadttheaterbesuch, das Führen der Kaffeestube beim Pestalozzihausfest, Besuche bei den älteren oder kranken Mitgliedern hier in Elsau oder auswärts, Kerzenziehwoche, Adventskranzen, Vereinsreisen, zwei gemeinsame Frauenmorgens mit dem Bibliotheksteam.

Dazu kamen im vergangenen Jahr unser interessanter Veloflickkurs für Frauen, der erfolgreiche, deshalb doppelt geführte, Päckli- und Maschenkurs, der Blockflötenanfängerkurs, unser Englischkurs und natürlich unsere GV, die Dank des Putzfrauensketchs der Mitenand-Frauen und unserer Schnitzelbank für die beiden zurücktretenden Vorstandskolleginnen uns allen sehr viel Spass und Freude bereitet hatte.

An all diesen Frauenvereinsveranstaltungen konnten wir lehrreiche, interessante, spannende und fröhliche Stunden miteinander verbringen. Es freut uns Vorstandsfrauen jedesmal aufs Neue, wenn Sie, liebe Mitglieder, von unserem gemischtem Jahresprogramm so regen Gebrauch machen und immer wieder ein Stücklein gemeinsam mit uns gehen. Dafür, wie auch für Ihren ganz persönlichen Einsatz für den Frauenverein Elsau, danke ich Ihnen von Herzen.

Freude bereitete uns, trotz des traurigen Hintergrundes, folgendes: Kurz vor Weihnachten durften wir unseren festbestimmten Jahresbetrag an eine Elsauer Familie weitergeben, die diesen finanziellen Zustupf dringend benötigte.

Die Freude und den Dank möchte ich an Sie liebe Frauen, weitergeben. Herzlicher Dank geht auch an unsere Spezialabteilungen des Frauenvereins Elsau:

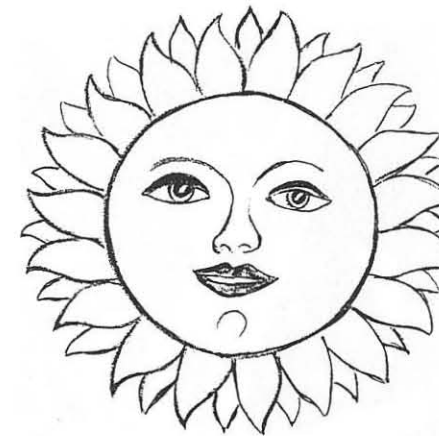
- Hauspflegekommission, Vermittlerin, Haushelferinnen und Hauspflegerinnen
- Kerzenzieh-Frauen
- Ludothek-Frauen
- Bibliotheks-Frauen
- Mitenand-Frauen
- Bébéfinklistrickerinnen

Auch für dieses Jahr gebührt meinen lieben Vorstandskolleginnen grosser, herzlicher Dank. Sie haben sich während des ganzen Jahres, mit viel Freude und Engagement für alle Belange des Frauenvereins Elsau eingesetzt. Ein erfolgreiches, schönes, vielseitiges und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns.

Habt Dank für ALLES.

Ich freue mich mit Euch, liebe Vorstandskolleginnen, und mit Ihnen, liebe Frauen, auf unser gemeinsames Arbeiten, auf unsere Veranstaltungen und auf eine gute Zeit im 1995.

Marianne Magro



Chnöpflibüetzer-Fasnacht

Wir appellieren wieder an die vielen hilfreichen Frauen, Mütter und Väter.

Um den grossen Hunger der kleinen Böggen nach dem Umzug zu stillen, brauchen wir mindestens 25 Cakes, (bitte keine Torten oder Törtchen). Legen Sie den fertigen Cake auf eine Kartonunterlage und bringen Sie ihn entweder am Freitag, 24. Februar an die Untere Egg oder noch lieber direkt am Samstagmorgen, 25. Februar zwischen neun und elf Uhr in die Küche der Mehrzweckhalle.

Die Chnöpflibüetzer und der Frauenverein bedanken sich zum voraus für Ihren Einsatz.

Anmeldung schriftlich oder telefonisch.

Ich bringe den/die Cake(s):

Anzahl _____

- An die Untere Egg
- In die Mehrzweckhalle

Name _____

Telefon _____

C. Bantle
Untere Egg 4, Tel. 36 18 30

Orangen Zitronen Grapefruits

Auch dieses Jahr führen wir wieder den bereits traditionellen Früchteverkauf durch, dessen Erlös vollumfänglich der Schweizerischen Landwirtschaftlichen Schule «Nachlat Jehuda» zukommt. Profitieren auch Sie von den frischen Früchten direkt ab Importlager, die - kühl gelagert - mindestens vier Wochen haltbar sind.

Früchteverkauf Mittwoch, 8. März 16.00-17.30 Uhr bei Familie Bischofberger, Carl Spitelstrasse 7

Jaffa-Orangen:
Karton ca. 14 kg netto Fr. 32.-
Netz zu 8 Stück Fr. 4.-

Jaffa Grapefruit, gelb:
Karton ca. 14 kg netto Fr. 32.-
Netz zu 8 Stück Fr. 2.80

Jaffa Grapefruit, rot:
Karton ca. 14 kg netto Fr. 38.-
Netz zu 8 Stück Fr. 3.60

Zitronen:
Karton ca. 5 kg netto Fr. 15.-
Stück Fr. -.60

Bestellungen:
bis Mittwoch, 1. März schriftlich oder telefonisch an:
Marianne Weniger, St. Gallerstrasse 84, Tel. 36 12 82

- ___ Netze Orangen
- ___ Karton Orangen
- ___ Netze Grapefruits gelb
- ___ Karton Grapefruits gelb
- ___ Netze Grapefruits rot
- ___ Karton Grapefruits rot
- ___ Stück Zitronen
- ___ Karton Zitronen

Name:

Adresse:

- Die Früchte werden abgeholt
- Bitte Früchte zustellen

Samariterverein

Chlausabend

Am 5. Dezember besammelten wir uns um 19 Uhr beim Volg. Warme Kleidung, gute Schuhe, ev. eine Taschenlampe und Hunger wurden vorgeschrieben.

Der Marsch mit unbekanntem Ziel führte uns nach Ricketwil, wo in einem weihnachtlich dekorierten Schopf ein feines Nachtessen auf uns wartete. Es wurde von **Karina** als Dank für ihre Samariterlehrerinnenausbildung offeriert. Dafür danken wir Dir, liebe Karina, nochmals von Herzen.

Nach dem Essen traf der Chlaus mit Schmutzli in Ricketwil ein. Er wollte zu uns Samaritern, da einige von uns in seinem dicken Buch vermerkt waren. Er wusste von Sünden und Missgeschicken zu berichten, konnte aber auch Mitglieder loben. Der aufgeschlossene Chlaus und der Schmutzli verbrachten einige Zeit bei uns. Haben sie sich in unserer Gesellschaft wohl gefühlt oder war das Sündenregister entsprechend gross? Mit Gesang und Versen haben wir uns bei ihnen fürs Kommen und die Geschenke bedankt.

Zwei Handörgeler verschönerten uns den Abend mit Musik, Spiele sorgten für weitere Unterhaltung.

Das grosse Geheimnis der «stillen Freundin» wurde gelüftet. Ein Jahr lang hat man versucht, herauszufinden, welche oder welcher hie und da für eine Überraschung sorgte oder Grüsse per Karte übermittelte. Für die meisten bedeutete dieser Abend die Auflösung und die Gelegenheit,

zu danken. Ich glaube, jedes von uns hat Freude, unter dem Jahr ein liebes Wort, eine Karte oder vielleicht einmal eine kleine Überraschung zu erhalten. Nur so lebt die Idee der stillen Freundin und ist für alle gleichermaßen eine beglückende Art zwischenmenschlicher Beziehung.

Für dieses Jahr haben wir wieder eine stille Freundin und jedes wird sorgsam darauf achten, sich nicht vorzeitig zu erkennen zu geben.

An der nächsten Chlausfeier wird das neue Geheimnis gelüftet.

Erika Schönenberger



Der Chlaus kommt.



In Zukunft kann Vreni die Brille mit der Lupe suchen.

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen
 Rümikerstrasse 14
 Telefon 052 36 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Angis *Börse* **Braut- und Partykleider**

St. Gallerstrasse 82
 8400 Winterthur
 Tel. 052 / 233 32 37

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 13.30-18.00 Uhr
 Do -21.00 Uhr
 Sa 13.30-16.00 Uhr

sowie
ER - SIE - ES Kleiderbörse
 (ohne Abendverkauf)



Gleich wird das Nachtessen serviert.

Freie Evangelische Gemeinde

Während der Bauphase an folgenden Orten:

Gottesdienst
 Sonntag 10.00 Uhr
 im Singsaal Schulhaus Süd

Kinderhort
 Sonntag 10.00 Uhr
 bei Fam. Schlatter, C. F. Meyerstr. 9

Sonntagschule
 Sonntag 10.00 Uhr
 bei Fam. Stampfli, C. F. Meyerstr. 5

Bibelstunde
 Dienstag 20.00 Uhr
 im Pestalozzihaus

Ameisli
 Samstag 14.00 Uhr
 FEG, St. Gallerstr. 70
 18. Februar, 4. März, 18. März, 1. April

Prediger
 Kurt Spiess Tel. 213 86 10

bei Fragen:
 Kurt und Vreni Schlatter
 Rümikon Tel. 36 10 56



Mehr als ein Abenteuer

Frau **Marie-Luise Röschli**

erzählt aus ihrem Leben

und zeigt Dias von der

Selam Familie

Wann? **Dienstag, 21. Februar 1995, 20.00 Uhr**

Wo? **Saal, Restaurant „Sonne“, Rätterschen**

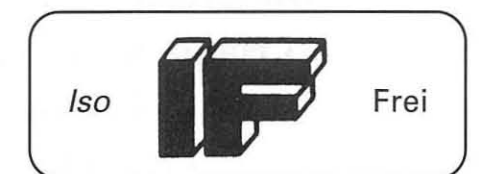
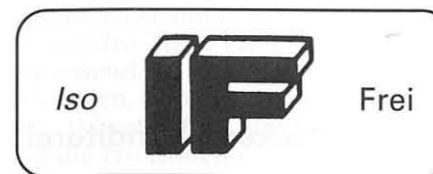
Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

Die Freie Evangelische Gemeinde Rätterschen lädt Sie herzlich zu diesem Abend ein.



Zum Kinderheim Selam in Addis Abeba: Aus dem kleinen Plan, ein Waisenhaus für 28 Kinder zu bauen, ist ein grosser geworden. Heute umfasst das Kinderheim nebst Kindergarten, Schule, Babystation auch ein Ausbildungszentrum für Lehrlinge. Bereits liegen neue Pläne für ein Mädchen-Ausbildungszentrum vor.

*Wänn im Winter um dä Huuseggä dä Biswind weht
 und's Dir ächli a dä Närve zehrt
 und glich ä heimelig warmi Wohnig wotsch ha
 dänn lüüt doch schnell am **Iso-Frei** aa.*



Gebäudeisolierungen
 spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden
 Holzkonservierungen

Telefon 052/242 59 85
 Natel 077/ 71 48 70
 Telefax 052/242 79 18

Neu: Biologische Isolationen mit **Iso-Floc**-Einsprühverfahren

JUVEL

Action ist angesagt...

Auch in diesem Jahr werden wir wieder versuchen, mit unseren Aktivitäten und Anlässen möglichst viele junge Elsauer zu begeistern. Neben Bewährtem finden sich auch einige Neuheiten im Jahresprogramm der Jugendvereinigung Elsau. So präsentieren wir am 13. Mai Newcomer-Bands aus der Region; im August laden wir zu einer Riverrafting-Tour ein; musisch Interessierte werden sich auf eine Autorenlesung in besonderem Rahmen freuen, und und und...

Jahresprogramm

24. Februar	Öffentliches «Jahresschlussessen»/ Vorstellung der Anlässe	Markus Kleeb
12. März	Ski- und Snowboard-Tag, Jakobshorn Davos	
24./25. Mai	Zeltweekend auf dem Schauenberg	
13. Mai	«Elsauer Rocknacht», Konzert mit Nachwuchsbands	
Anfang Juli	Open-Air-Kino	
26. od. 27. Aug.	Riverrafting-Tour	
8. September	«Vollmondlesung» mit einem Schweizer Autor	

September Kurswochen (verschiedene Kurse)
 Oktober Höhlentour

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!

«Jahresschlussessen»

Wie jedes Jahr stellen wir unser Jahresprogramm in gemütlichem Rahmen im Kirchgemeindehaus vor. Ein Spaghetti-Plausch stellt sicher, dass knurrende Mägen keine Chance haben. Alle Elsauer Jugendlichen sind zu diesem Abend, am 24. Februar um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus, herzlich eingeladen.

Jugend-Club

Der Alpamare-Ausflug

Gemeinsam fahren wir alle nach Pfäfikon SZ ins Alpamare. Auf der Hin-fahrt gab es keine Zwischenfälle und wir konnten glücklicherweise alle Strassenpfähle stehen lassen.

Im Alpamare angekommen, vergnügten sich alle mit dem grossen Ange-

bot. Die einen sassen den ganzen Tag im Jodbad. Andere waren eher bei den Rutschbahnen zu finden. Es gab sehr viele Attraktionen wie das Solarium, das Wellenbad, die Rutschbahnen und wie gesagt, das Jodbad. Nachdem wir von der Baderei genug hatten, gingen wir noch ins Restaurant. Man konnte dort sogar noch grillieren.

Nach etwa 3½ Stunden Badevergnügen trafen wir uns alle bei der Kasse wieder. Jetzt waren wir alle wieder für den Rückweg bereit. Bei der Rück-fahrt passierte eigentlich nichts besonderes. Es war ein lustiger und erlebnisreicher Tag. So waren doch alle froh, als sie wieder zu Hause waren.

Pascal Boselli

Tag der offenen Tür im Jugend-Club Elsau

Samstag, 4. März
11.00–17.00 Uhr



Bäckerei-Konditorei

Oskar Fritz

Dickbuch
Tel. 052 / 36 17 25

FDP / SP

Das Drogenproblem beschäftigt unsere Gemüter immer wieder von neuem. Wir werden aber lernen müssen, damit umzugehen und zu leben. Es gibt kein Rezept, jedermann muss sich immer wieder anstrengen, nicht aufzugeben um weiterhin unseren Drogenabhängigen, die ein Teil unserer Gesellschaft sind, ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Der Sucht zuvorkommen, könnte dazu beitragen, das künftige Elend zu verringern. Darum haben sich die Parteien SP Rätterschen und FDP Elsau zu einem Gespräch zusammengefunden, um einen Anlass unter dem Thema «Suchprävention in Elsau?» zu organisieren.

Alle Elsauerinnen und Elsauer sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen, an dem Sie Informationen über die Tätigkeiten unserer verschiedenen Behörden und Jugendorganisationen aus erster Hand erhalten. Der Abend soll uns aufzeigen, ob wir in der Frage vorbeugende Massnahmen genug unternommen haben, oder ob Defizite vorhanden sind. Sie werden auch die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen. Je ein Vertreter der Suchtpräventionsstelle, Winterthur, und der Beratungsstelle für Jugendliche, Winterthur, sind bereit, allfällige Fragen aus dem Publikum fachgerecht zu beantworten.

Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Elsauerinnen und Elsauer diesen Anlass besuchen würden.

Mittwoch, 15. März, 20 Uhr
im Singsaal Primarschulhaus Süd

FDP Elsau
SP Rätterschen

SP Rätterschen

«Rien ne va plus» in Elsau

Der Gemeinderat hat in einer intensiven Sitzung das «Regierungsprogramm» der laufenden Amtsdauer beraten. Das Ergebnis lässt sich, soweit ich das verstanden habe, wie folgt zusammenfassen:

1. Elsau will keine Aufgaben vom Kanton übernehmen, damit dieser Einsparungen erzielen könnte. – Dann muss man aber dem Kanton auch Mittel zugestehen, also erhöhte Steuereinnahmen. Wir fordern deshalb die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, am 12. März mit Ja zu stimmen für die Steuerinitiative, welche dem Kanton über 200 Millionen Mehreinnahmen bringen würde. Gemäss der Initiative werden Einkommen unter Fr. 100'000.– entlastet, Einkommen über Fr. 120'000.– etwas mehr zur Kasse gebeten.
2. Der Gemeinderat hat beschlossen, in den kommenden Jahren keine Ziele zu haben, ausgenommen das, nicht in den Steuerfussausgleich zu geraten. Um das zu erreichen, will er eben nichts tun. Das nennt man «vorausseilenden Gehorsam» und nicht Freiheit. Man tut freiwillig weniger, als der Kanton je verlangen würde – wie man bei Nachbargemeinden ja sehen kann, die ganz gut im Steuerfussausgleich leben.

Was man als Normalbürger von der Beratung des «Regierungsprogramms» etwa erwartet

Dass man sich mit der Zukunft beschäftigt als Gemeinderat ist prima; dass dabei kein Leitbild kreiert wird, ist völlig in Ordnung. Dass aber der Berg nicht einmal eine Maus geboren hat, ist traurig. Kann man nicht erwarten, dass bei einer solchen Beratung zunächst alle möglichen Aufgaben auf den Tisch gelegt werden? Anschliessend, so könnte man sich das vorstellen, werden nach Notwendigkeit, Dringlichkeit und Wünschbarkeit die Prioritäten vergeben. Dabei sind nicht nur Bauten als wichtige Aufgaben anzusehen.

Was ist in unserer Gemeinde dringend nötig?
 Nachfolgend drei Beispiele, die nicht nur das politische Gut betreffen:

AVO:
 Zunächst ein herzliches Merci an die Oberstufenschulpflege, welche die Weiterführung des AVO beantragt hat; dann aber auch den Stimmbürgerin-

nen und Stimmbürgern, die dem Antrag ohne Gegenstimme zugestimmt haben, obwohl damit Mehrausgaben von Fr. 30'000.– verbunden sind, sehr schön. – Nur: wer A-VO sagt, der muss auch BE-gleitender individueller Stützunterricht sagen. Nur mit individueller Förderung einzelner Schüler kann der AVO halten, was er im Ansatz verspricht.

Kleine Schulklassen und eine Hauswartwohnung im Ebnet:

Im Zeichen der unsinnigen Sparwut wird der Kanton auf immer grössere Schulklassen drängen. Das ist falsch. Und schliesslich ist klar, dass auf das Schulareal Ebnet der Hauswart gehört und zwar in eine Wohnung, die den Namen verdient. Die diesbezügliche Verhinderungspolitik der letzten Jahre war falsch.

Suchtprävention und Betreuung Süchtiger:

Elsau ist aufgefordert, konstruktive Lösungen anzustreben (z.B. begleitetes Wohnen?). Das wird Geld brauchen. – Geld ist das eine, gute Ideen das andere. Die guten Ideen sind die Voraussetzung für aktives Handeln. Es sei deshalb auch an dieser Stelle auf die öffentliche Veranstaltung vom 15. März hingewiesen, wo es um Suchtprävention geht. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, Ansätze für gute Lösungen zu finden.

«Rien ne va plus» gehört, wie gezeigt, ins Casino, nicht in die Elsauer Behörden.

Ruedi Ruchti

Mit
freundlicher
Empfehlung

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

Gottfried Tobler
Dipl. Schreinermeister

Tel. 052 - 242 66 63
Fax 052 - 242 54 02
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-36 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau

SVP Elsau

Gemeindefinanzen

In der ez-Ausgabe vom Oktober 94 berichtete Gemeindeschreiber **Josef Winteler** über ein von der Behördenkonferenz verabschiedetes finanzpolitisches Leitbild. Da war unter anderem von Haushaltgleichgewicht, Richtlinien über die Aufnahme von Fremdkapital und die Information des Stimmbürgers über die Finanzplanung die Rede. Die Freude ob all der guten Vorsätze dauerte allerdings nur kurz. Aus den in der gewohnten – allerdings nur schwer verständlichen – Form dargestellten Voranschlägen 1995 war dann von diesen Neuerungen leider nichts zu lesen.

Dieser Umstand veranlasste die SVP Elsau zu einigen Anfragen an die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 94. Ein besonderer Dank für die klaren und umfassenden Antworten geht an die Adresse des Finanzvorstandes **Christian Keller**. Die Auskünfte sind allerdings mehr als erüchtern:

1. Aufgrund des Finanzplanes wird sich die Gemeinde in den kom-

menden vier Jahren um weitere **sechs Millionen** Franken verschulden.

2. Die Fremdverschuldung beträgt bereits heute mehr als **elf Millionen** Franken (1991 lediglich 1,7 Mio. Franken bei einem Steuereffuss von 110 % – heute 126 %).
3. Die jährliche Zinslast für diese Schulden beträgt zum heutigen Zeitpunkt rund **650'000.– Franken** oder **16 Steuerprozent**.
4. Es besteht keine Perspektive, wie und wann dieser **Schuldenberg** abgebaut werden soll.
5. Aufgrund der Finanzpläne kann das angestrebte Haushaltgleichgewicht nur über **Steuererhöhungen** erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund wird eine Überarbeitung der Finanzplanung unausweichlich. Ziel muss sein, die Budgetdefizite schrittweise und ohne Steuererhöhungen auszugleichen. Elsau steht bereits heute im Quervergleich mit den umliegenden Gemeinden an der Spitze in bezug auf

die Steuerbelastung. Mit weiteren Erhöhungen verliert unsere Gemeinde nicht nur an Attraktivität, sondern sie läuft zudem Gefahr, in den Steuereffusausgleich zu fallen und damit unter die Vormundschaft des Kantons gestellt zu werden.

Bei dieser Überarbeitung der Finanzplanung wird es nicht genügen, lineare Korrekturen vorzunehmen. Vielmehr muss gezielt nach politischen Gesichtspunkten vorgegangen werden, wobei die bestehenden Gemeindeaufgaben kritisch auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen sind. Konzentration auf das Wesentliche ist gefragt, Abkehr von Giesskannen-Prinzip und Ausrichtung der Ausgaben dorthin, wo sie wirklich notwendig sind. Neue Aufgaben dürfen der öffentlichen Hand nur mit grösster Zurückhaltung überbunden werden.

Eine Initiative von verschiedenen Mitgliedern des Kantonsrates verlangt eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes, wonach der Finanzausgleich nur noch für die wirklich notwendigen Aufgaben der Gemeinden gewährt werden soll. Alle übrigen Ausgaben sollen für die Berechnung des Finanzausgleiches nicht mehr berücksichtigt werden.

Eine gesunde kommunale Finanzpolitik soll in Elsau auch ohne diesen Druck angestrebt werden. Die SVP wünscht sich deshalb eine offene und konstruktive Zusammenarbeit von Behörden und Parteien.

SVP Elsau, Vorstand



Pedrett's
Modernstes Skiservice-Zentrum

Pedrett's Skiservice-Zentrum
Im Halbiacker 7, 8352 Rümikon, Tel. 052 36 15 51

Auslaufmodelle
ab Fr. 298.– inkl. Bindung

Kinder-Mietski
Fr. 50.– pro Saison

EU-Beitritt Schweiz?

Verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten werden in letzter Zeit nicht müde, uns den Beitritt der Schweiz zu EU schmackhaft zu machen. Für den Fall eines Nichtbeitrittes wird uns der wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Niedergang in den schwärzesten Farben vor Augen geführt. Nebst dem Bundesrat und verschiedenen eidgenössischen Parlamentariern sind es aber auch Spitzenmanager der Grossindustrie, welche sich an diesem merkwürdigen Informationsspiel beteiligen.

Um die Problematik eines EU-Beitrittes zu verstehen, muss man das EU-Gebilde in seinen politischen Formen kennen. Das Europa der EU ist ein Europa der Exekutiven, am besten vergleichbar mit der ehemaligen Sowjetunion. Dies tönt hart, kommt jedoch in Bezug auf die Staatsform der Wirklichkeit sehr nahe. In der EU üben die neu 15 (bisher 12) Staats- und Regierungschefs an ihren Gipfeltreffen die verfassungsgebende Behörde aus; der EU-Ministerrat – die Minister sind seltsamerweise von den Regierungschefs bestimmt – amtet sowohl als gesetzgebende,

wie auch als regierende Instanz (Legislative und Exekutive) und die ebenfalls von den Regierungschefs ernannten Kommissare betätigen sich innerhalb der EU-Kommission, in Ergänzung des Ministerrates. Eine Kontrollfunktion des Europaparlamentes ist ausgeschlossen. Zum ersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union durften EU-Parlamentarier kürzlich die Mitglieder der neuen Brüsseler Kommission öffentlich befragen. Das EU-Parlament kann zwar die neue Kommission gesamthaft ablehnen, es hat jedoch keine Möglichkeit, die Wahl einzelner Mitglieder zu verhindern. So zum Beispiel konnte die dänische Kandidatin Ritt Bjerregaard anlässlich der Befragung die einfachsten Fragen nicht beantworten. Trotzdem wird sie ihren Job als EU-Kommissarin antreten können, notabene mit einem Monatsgehalt von ca. Fr. 25'000.–. Die Auflösung des Europaparlaments hätte im heutigen Zeitpunkt überhaupt keine Auswirkung, es sei denn, die unerhörten Ausgaben für die besagten Parlamentarier würden wegfallen.

Jeder Rechtswissenschaftler wird uns ohne Einschränkung bestätigen, dass

es eine demokratische Staatsform ohne Gewaltentrennung nicht gibt. Legislative, Exekutive und Judikative müssen voneinander unabhängig sein. Die EU denkt im übrigen nicht im Traum daran, bei allfälligen Beitrittsverhandlungen der Schweiz in diesem Punkt nachzugeben oder gar ihre politische Struktur zu ändern. Fest steht auf jeden Fall, dass die Schweiz ihre Eigenständigkeit und ihr Selbstbestimmungsrecht aufgeben würde. Bedenklich ist für mich die Tatsache, dass einige Bundesräte und Parlamentarier die Problematik zwar erkennen, darin aber keinen Handlungsgrund für einen Beitritt sehen.

Im Oktober dieses Jahres werden wir das eidgenössische Parlament neu bestellen. Für die Wählerin und den Wähler ist es zwingend notwendig, zu wissen, welche Geisteshaltung der künftige National- resp. Ständerat einnimmt. Die Parteien in unserem Land sind deshalb aufgerufen, eine klare Stellungnahme für oder gegen einen EU-Beitritt abzugeben.

SVP-Präsident
Urs Gross

H Hofer

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
8352 Rätterschen • Tel. 052 / 36 16 32
seit 1950

- Bauspenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Blitzschutzanlagen
- Boilerentkalkungen
- Briefkastenanlagen
- Reparaturservice
- Um- und Neubauten
- Kühlschrank-Austauschservice

Wir liefern und montieren Ihnen zu günstigen Konditionen Qualitäts-grosshaushaltgeräte wie

Waschautomaten, Tumbler, Geschirrspüler, Staubsauger, Kühlschränke, Tiefkühlgeräte etc.

der Marken Miele, V-Zug, Bauknecht, Elektrolux etc.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie eine Offerte!
Telefon 052 36 16 32



Fasnacht in Elsau:
14. Feb. bis 5. März 95

Barbetrieb

FROH SIBZ
Elsau Tel. 36 11 22



Ihr Elektriker
ELEKTROTECHNIK AG

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur Tel. 052/242 20 71 Fax 052/242 95 50
Riedstrasse 39, 8352 Rätterschen

HUEZELER & SCHAUFROTH

Velotips vom Fachmann

Die Hellen im Dunkeln

Vor allem im Winterhalbjahr, bei kurzem Tageslicht und früh einsetzender Dämmerung, ist eine einwandfrei funktionierende Beleuchtung am Fahrrad überlebenswichtig. Leider sind viele Radfahrer mit defekter Lichtanlage oder ohne montierte Lampen unterwegs. Einmal mehr ruft die IG VELO auf, stets mit intakter Beleuchtung zu fahren. Alle auf dieser Seite vorgestellten Produkte sind im Fachhandel erhältlich, so dass die Ausrüstung mit hellen Scheinwerfern und rot leuchtenden Rücklichtern nicht schwerfällt.

Dynamos

Der herkömmliche Dynamo mit Antrieb an der Seite des Pneus wurde in den letzten Jahren verbessert. Gummirollen garantieren auch bei Regen einen sicheren Betrieb. Beim neuen Schweizer Produkt «Jenymo» ist zudem ein wartungsfreier Standlichtakku eingebaut, der bei Stillstand das Vorder- und Rücklicht weiterbrennen lässt. Sogenannte Rollen- oder Walzendynamos werden unten beim Tretlager montiert und von der Pneuoberfläche angetrieben. Sie sind leichtgängig und weisen eine gute Lichtleistung auf. Wegen der exponierten Lage unten am Velo beeinträchtigt Verschmutzung die Leistungsfähigkeit. An Velos mit Stollenpneus können Rollen-/Walzendynamos nicht montiert werden. Neu sind auch wieder Nabendynamos, wie sie schon unsere Grossmütter und -väter kannten, auf dem Markt. Die in der Vorderadnabe integrierten Dynamos laufen auch bei Regen, Schnee und Matsch einwandfrei. Allerdings kostet ein Nabendynamo etwa das achtfache eines guten Seitendynamos. Velofachleute rechnen aber damit, dass in den nächsten Jahren neue Nabendynamos entwickelt und die Preise nach unten zeigen werden. Bei den

Speichendynamos sorgt ein in die Speichen gehängter Mitnehmer für den Antrieb des Dynamos. Allerdings beklagen sich immer noch zu viele Käufer dieses Produkts über mangelnde Qualität.

Scheinwerfer

Halogenscheinwerfer sind seit 15 Jahren auf dem Markt und gehören zur Grundausrüstung jedes Velos. Unterschiede bestehen bezüglich der Materialqualität und des Lichtkegels, der die Strasse ausleuchtet. Es sind auch Scheinwerfer mit integriertem weissem Reflektor erhältlich; damit muss kein zusätzlicher Frontstrahler (wie ab 1. Juli 1995 obligatorisch) montiert werden. Die IG VELO empfiehlt Halogenscheinwerfer, bei denen das Reflektormaterial aussen als Kranz und nicht in der Scheibenmitte auf dem Glas angebracht ist.



Halogenscheinwerfer (Lumotec) mit integriertem Reflektor.

Rücklichter

Innert kurzer Zeit sind mehrere ausgezeichnete Rücklichter mit neuen Techniken in den Verkauf gelangt. Beim Kondensator-Rücklicht wird während der Fahrt ein Teil des Stromes gespeichert. Beim Anhalten brennt das Rücklicht mindestens drei Minuten weiter, also lang genug, um

beim Anhalten an Stop-Signalen, vor roten Ampeln und vor Abbiegemännern gesehen zu werden. In Zukunft werden beim Rücklicht vor allem Leuchtdioden verwendet werden. Sie sind resistent gegen Erschütterungen, brauchen sehr wenig Strom, haben eine lange Lebensdauer und sind wartungsfrei. Kondensator-Rücklichter sind für rund Fr. 40.- erhältlich. Diesen Winter kommt auch das erste Dioden-Rücklicht mit Kondensator auf den Markt.



Das Rücklicht (Cleverlight) mit eingebautem Kondensator sorgt für Rotlicht bei Stillstand.

Verkabelung

Ohne perfekte Verkabelung nützen auch die besten Lichtkomponenten nichts. Bis auf wenige rühmliche Ausnahmen werden Velos immer noch nach dem «Freileitungssystem» verkabelt, d.h. die Stromzuführung mit einem um den Rahmen geschlungenen, meist zu dünnen Kabel und die Masse am Rahmen geerdet. Dies führt zu Rostbildung und Stromunterbruch. Gute Fahrradbauer montieren Koaxialkabel, wie sie zum Beispiel für den Anschluss von Fernsehern verwendet werden.

Ihr Velohändler
Armando Salvadori

Garage Grob AG



K. Grob 8352 Ricketwil-Räterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

Seitendynamo (Jenymo) mit eingebautem Akku für Standlicht.

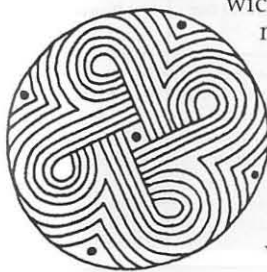


Das Medizinrad – eine indianische Lebensphilosophie

«Wir alle teilen dieselbe Erdmutter, ungeachtet der Rasse und des Landes, dem wir entstammen, und so lasst uns den Weg der Liebe, des Friedens und der Harmonie neu beschreiten und die guten Pfade im Leben neu erschliessen. Es ist gut, gesprochen haben zu dürfen.»

Sun Bear

(ew) Das Medizinrad ist ein magischer Kreis, der die ganze Welt in sich einschliesst. Es ist nicht das Gleiche wie der Tierkreis in unserer Astrologie und doch bestehen gewisse Ähnlichkeiten. Auch die Indianer setzten den Kreis in ihrem alltäglichen Lebensablauf ein. Sie lebten vorwiegend in runden Zelten oder Häusern. Wenn sie Geist und Körper reinigen wollten, benutzten sie die Schwitzhütte, die den Schoss der Mutter Erde darstellte. Wer schon einmal ein solches Reinigungsritual miterlebt hat weiss, dass man dabei in einer niedrigen, stockdunklen, igluähnlichen Hütte eng gedrängt um einen Steinkreis sitzt. In diesen Steinkreis werden glühende Steine gelegt, und es entsteht eine unglaubliche Hitze. Personen mit schwachen Nerven oder Platzangst kann ich von der Teilnahme an einer Schwitzhütte nur abraten. Für alle anderen ist es aber ein unglaubliches Erlebnis. Wenn Indianer sich beraten, sitzen sie im Kreis. So hat jeder die gleiche Position und ist gleichberechtigt. Ihre Musik machen sie normalerweise auf einer runden Trommel und sie tanzen im Kreis. Das Leben ist ein ewiger Kreislauf: Geburt – Tod – Wiedergeburt. Nichts kann stillstehen, alles verändert sich fortwährend, und nur wer in den stetig wechselnden Energien mitfliessen kann, hat die Möglichkeit zu lernen und zu wachsen und jede Jahreszeit und jedes Alter als etwas wunderbares, als ein grosses Geschenk anzunehmen.



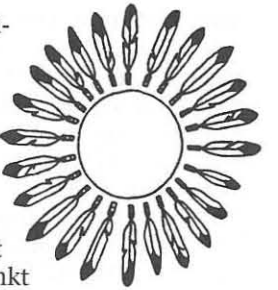
Jeder Mensch tritt an einem bestimmten Punkt in den Kreis ein. Für den Medizinmann Sun Bear sind die Monde wichtig, sie bestimmen die Fähigkeiten, die Kräfte und die Verantwortung, welche dieser Mensch in seinem Leben entwickeln soll. Verschiedene

Ausgangspunkte werden von verschiedenen Elemente-Klans beeinflusst. Es sind keine verwandtschaftlichen Klans, sie bestimmen die Beziehung zu den Naturelementen und sind, wie alle anderen Punkte auf seinem Medizinrad, nicht statisch. Je nach Himmelsrichtung beeinflusst ein anderer geistiger Hüter die Ausgangspunkte.

Die Essenz des Medizinrades ist Bewegung und Veränderung. Jeder soll den Kreis so weit als möglich umwandern, um die Lehren, Anforderungen, Stärken und Schwächen so vieler Positionen wie möglich zu erfahren. Jeder Standort birgt etwas Neues in sich, das sein Leben bereichern und erweitern wird. Jeder Mensch weiss, dass er alle Spielarten in sich trägt und dass es notwendig ist, sich in die verschiedensten Positionen zu versetzen, um diese auch in sich verspüren zu können. Es ist möglich und notwendig, Schwächen zu bewältigen, indem der Mensch sich auf eine andere Position auf dem Rad zu bewegt, um die Kraft, die dazu benötigt wird, zu erhalten. Manchmal strömt diese Kraft aus der Erfahrung menschlicher Gefühle und Gedanken. Ein andermal erfährt man sie, indem man ein Tier beobachtet, wie es mit den ihm innewohnenden Kräften den Bedürfnissen und Anforderungen seines Lebens gerecht wird. Diese Kraft kann man auch aus der Betrachtung eines Steines, einer Pflanze oder aus den Gesängen der Winde oder des irdischen Herzschlages schöpfen. Jenen, die ein Leben führen, das stets offen ist für die Lehren der Schöpfung, wird das richtige Wissen immer zur richtigen Zeit begegnen, egal, wer der notwendige Lehrer ist. Für sie ist die Erde ein magischer Ort und der Ursprung unerschöpflichen Staunens.

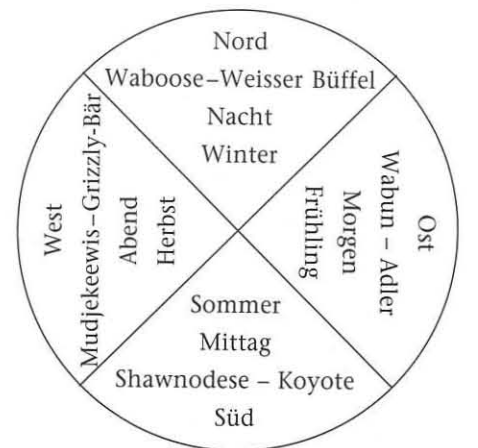
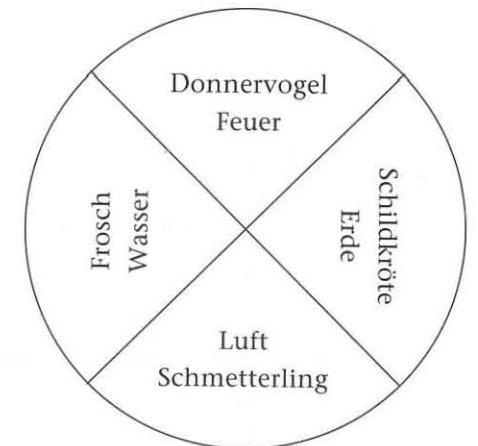
Wir alle können ein solches Leben führen, wenn wir uns dafür entscheiden. Es ist allein die Anmassung unseres Intellekts, die uns predigt, dass wir uns völlig alleine in einem fremden und feindlichen Universum befinden. Es ist allein die Arroganz unseres Verstandes, die uns predigt, dass wir der wichtigste Bestandteil jenes Universums sind. Es ist allein unsere Angst, die uns ungeliebt und einsam erscheinen lässt. Wenn wir unsere Herzen öffnen, wenn wir uns für die Reise um den magischen Kreis entscheiden, werden wir beginnen, dieses Leben, das uns in so vielfältigen und

schönen Erscheinungsformen gegeben worden ist, neu zu erfahren.



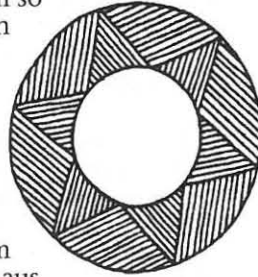
Der Mond oder Monat der Geburt bestimmt den Ausgangspunkt auf dem Medizinrad und das Anfangstotem in den mineralischen, pflanzlichen und tierischen Reichen. Der erste Mond des Jahres, der Mond der Erderneuerung, kennzeichnet die Zeit, in der Vater Sonne von seiner Reise in den Süden zurückkehrt und beginnt, in Mutter Erde und ihren Kindern neues Wachstum anzufachen. Dieser Mond beginnt zur Zeit der Wintersonnwende, die gewöhnlich am 22. Dezember eintritt. Es ist dies der erste Mond von Waboose, der Hüterin des Geistes aus dem Norden. Ihm folgt der Mond der Rast und Reinigung und der Mond der

Das Medizinrad



grossen Winde. Die Monde von Waboose, jene der Rast und der Erneuerung, leiten die Zeit ein, in der das Wachstum des vorangegangenen Jahres betrachtet werden sollte und man sich auf das Wachstum des zu erwartenden Jahres vorbereitet. Den Monden von Waboose folgen jene von Wabun, der Hüterin des Geistes aus dem Osten. Diese drei Monde sind jene des neu angefachten Wachstums, wenn Vater Sonne beginnt, alle Kinder der Erde zu erleuchten und sie darauf vorzubereiten, ihre Früchte hervorzubringen. Der erste Mond von Wabun ist der Mond der knospenden Bäume, der zur Zeit der Frühlings-Tagundnachtgleiche beginnt, gewöhnlich am 21. März. Die anderen Monde von Wabun sind der Mond der Wiederkehr der Frösche und der Mond der Maisaussaat. Die Monde von Wabun sind die der Erleuchtung und Weisheit, wenn sich die Kinder der Erde darauf vorbereiten, in der ihnen gemässen Weise zu wachsen. Als nächstes kommen die Monde von Shawnodese, der Hüterin des Geistes aus dem Süden. Es sind dies die Monde des raschen Wachstums, wenn die ganze Erde zum Erblühen kommt und

die Früchte für das Jahr hervorbringt. Der Mond der kraftvollen Sonne ist der erste von Shawnodese. Er beginnt am 21. Juni, der Zeit der Sommerwendung. Es folgt der Mond der reifen Beeren und der Mond der Ernte. Es ist dies die Jahreszeit des Wachstums und des Vertrauens. Vertrauen ist notwendig in dieser Jahreszeit, da das Wachstum so schnell vorstatten geht, dass keine Zeit bleibt, über Weiterentwicklung nachzudenken. Der Herbst ist die Jahreszeit des Mudjekeewis, dem Hüter des Geistes aus dem Westen. Der erste Mond von Mudjekeewis ist der Mond der fliegenden Enten, der am 23. September beginnt, dem Tag des Herbst-Äquinoktiums (Tagundnachtgleiche). Ihm folgen der Mond der ersten Fröste und der Mond des langen Schnees. Es sind dies die Monde, die uns die Zeit der Selbstprüfung bringen, - Zeit, Kraft zu sammeln, nach innen zu blicken und Wachstum und Fortschritt



der vorangegangenen Jahreszeiten zu betrachten. Dies ist die Zeit, sich auf die Jahreszeit der Ruhe und Erneuerung vorzubereiten, die dann folgt.

Die wichtigste Botschaft des Medizinrades ist: Je mehr ich bestrebt bin von jeder Position zu lernen, desto grösser ist mein Fortkommen auf meiner Reise um das magische Rad. Meine Energie kann sich verändern und kann wachsen, und ich kann alle notwendigen Erfahrungen machen, die ich in diesem Leben benötige.

Für diesen Artikel habe ich das Buch «Das Medizinrad, Eine Astrologie der Erde, von Sun Bear & Wabun» zu Hilfe genommen. Sun Bear ist der Medizinmann des Bärenclans und Wabun ist seine Gefährtin. So habe ich es jedenfalls von meinen Freunden erfahren, leider habe ich ihn bisher nie selber getroffen.

	Datum	Mond	Tier	Pflanze
NORD	22. Dezember - 19. Januar	der Erderneuerung	Schneegans	Birke
	20. Januar - 18. Februar	der Rast und Reinigung	Otter	Zitterpappel
	19. Februar - 20. März	der Großen Winde	Puma	Wegerich
OST	21. März - 19. April	der Knospenden Bäume	Roter Habicht	Löwenzahn
	20. April - 20. Mai	der Wiederkehrenden Frösche	Biber	Blaue Camasspflanze
	21. Mai - 20. Juni	der Maisaussaat	Hirsch	Schafgarbe
SÜD	21. Juni - 22. Juli	der Kraftvollen Sonne	Specht	Heckenrose
	23. Juli - 22. August	der Reifenden Beeren	Stör	Himbeere
	23. August - 22. September	der Ernte	Braunbär	Veilchen
WEST	23. September - 23. Oktober	der Fliegenden Enten	Rabe	Königskerze
	24. Oktober - 21. November	der Ersten Fröste	Schlange	Distel
	22. November - 21. Dezember	des Langen Schnees	Wapiti	Schwarzfichte

Mineral	Hüter des Geistes	Farbe	Elemente-Klan	Ergänzung
Quarz	Waboose	weiß	Schildkröte	Specht
Silber	Waboose	silber	Schmetterling	Stör
Türkis	Waboose	blau-grün	Frosch	Braunbär
Feueropal	Wabun	gelb	Donnervogel	Rabe
Chryskoll	Wabun	blau	Schildkröte	Schlange
Moosachat	Wabun	weiß + grün	Schmetterling	Wapiti
Karneol	Shawnodese	rosa	Frosch	Schneegans
Granat & Eisen	Shawnodese	rot	Donnervogel	Otter
Amethyst	Shawnodese	purpur	Schildkröte	Puma
Jaspis	Mudjekeewis	braun	Schmetterling	Roter Habicht
Kupfer & Malachite	Mudjekeewis	orange	Frosch	Biber
Obsidian	Mudjekeewis	schwarz	Donnervogel	Hirsch

Staubsaugergedanken

Lob der Freundschaft

(us) Nun ist er wieder fort, unser Besuch nämlich, und traurig singt der Staubsauger sein «Lied», während er die restlichen Reste desselbigen beseitigt. Semmel und ich hatten die einjährige Haushaltungsschule besucht, als wir von Berufs wegen auch schon wieder getrennt wurden. Erst als sie aus persönlichen Gründen eine Ortsveränderung brauchte und meine Schweizer Adresse von unserer ehemaligen Lehrerin bekam, trafen wir uns wieder. In jenem halben Jahr gemeinsamer Tätigkeit entstand unsere Freundschaft.

Danach sahen wir uns bei jedem Heimaturlaub und später, als wir verheiratet waren, verbrachten wir einen Teil unserer Ferien immer gemeinsam mit unseren «besseren Hälften» abwechselnd in der Schweiz und in Deutschland. Schliesslich war dann auch Kerstin, die Tochter mit von der Partie, doch als Karsten geboren war, wurde alles zu umständlich und die Besuche aus Geesthacht in Rätterschen blieben aus. Viele Fotos, Dias und Filme zeugen noch von dieser schönen Zeit. Als besonderen Freundschaftsbeweis werteten wir die schriftlich festgelegte Überlassung der Kinder bei gemeinsamem Tod der Eltern. Gottseidank kam es nie dazu, und wir gaben das Papier zurück, als die Kinder selbständig waren.

Auch wenn wir uns selten sahen, wenig miteinander telefonierten und uns fast nicht schrieben, brach der Kontakt nie ganz ab. Dann, als die Kinder zu Selbstversorgern herangewachsen waren, durfte Semmel eine ganze lange Woche bei mir verbringen. Haben wir die genossen! Und jetzt, wo der Nachwuchs seine Freizeit viel lieber mit Kollegen

gestaltet, entschlossen sich Vater und Mutter spontan zu einem Besuch in Rätterschen, wie in alten Zeiten. Zusammen wollten wir die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr erleben und so reisten sie denn am Stefanstag mit dem ICE an.

Der erste Übernachtungsbesuch seit unserem Umzug. Sie waren des Lobes voll über ihre Schlafgelegenheit und auch die «Züge störten Peter nicht. Unsere «kleine» Wohnung fanden unsere Freunde ausserordentlich kuschelig, ausreichend, gemütlich und, und, und.

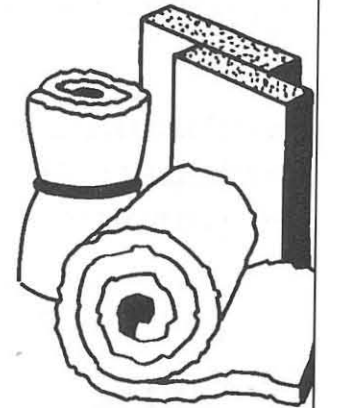
Unsere Aktivitäten beschränkten sich des Wetters wegen (Regengüsse hatten den Weihnachtsschnee ausgelöscht), auf ausschlafen, klönen, essen und spazieren gehen. Einen ausgiebigen Stadtbummel in Winterthur liessen Semmel und ich uns nicht nehmen, und wir suchten sämtliche «schönen» Geschäfte heim. Beim Stadtbummel-Kurzprogramm, weil mit Anhang, erfüllten mir die beiden einen lang gehegten Wunsch und überreichten mir einen ovalen Brotkorb von Alessi, was mich zu Tränen rührte. Dabei hatten sie uns als Gastgeschenk schon eine mattsilberne Vase, gefüllt mit immergrünem Gestrüpp («weil bei Euch die Blumen so teuer sind») und geschmückt mit wunderschönen silbernen Weihnachtskugeln, mitgebracht.

Leider hat eine Woche nur sieben Tage und so begleiteten wir Semmel und Peter am Neujahrsmorgen nach Zürich an ihren Zug zurück nach Hamburg. Dabei stellten wir Frauen fest, dass wir noch gar nicht alles gesagt hatten, obwohl wir fast pausenlos geredet hatten. Tröstend murmelte mir meine Freundin zu: «Ich komme dieses Jahr nochmal allein zu Dir!» Ihr Wort in Gottes Ohr.

Zehnder holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen mit Wärmedämmung. Richtig isolieren bedingt bauphysikalische Kenntnisse, sonst gibt's böse Überraschungen! Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG
Zimmerei • Schreinerei • Renovationen
Holzmarkt • Werterhaltung
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28



Restaurant Bännebrett

Rümikerstrasse 5b, 8352 Rümikon, Telefon 052 36 10 28, Telefax 052 36 12 18

Jeden Samstag ab 18 Uhr:
Fondue-Chinoise und -Bännebrett

Jeden Sonntag ab 16 Uhr:
Beinschinken im Brotteig mit Kartoffelsalat

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Bännebrett-Team

**Kompetente Beratung und Ausführung in
sparsamer Energienutzung**

SONNENENERGIE SANITÄR HEIZUNG

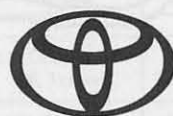


SOLTOP SCHUPPISSER AG

Elsauerstrasse 41 8352 Rätterschen
Tel. 052 36 26 89 Fax 052 36 26 85

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen** Telefon 052 48 20 41



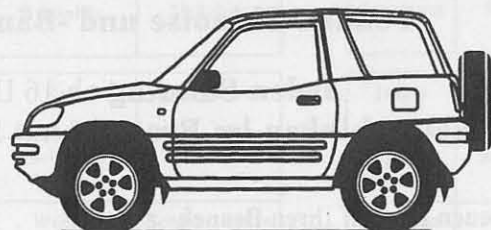
**TOYOTA Garage Nüssli
Schottikon**

Inhaber: R. Diethelm
8352 Schottikon, Tel. 36 19 77

**Ihr Wunsch ist unsere
Spezialität!**

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen,
Reparaturen/Service aller Marken, Pneuservice, Batterie-
service, Autokosmetik (innen und aussen), Carrosserie-
und Spenglerarbeiten, 24-Stunden-Abschleppdienst.

RAV 4



Zur Probefahrt bereit!

- Boden- + Wandbeläge
 - Teppiche
- Parkett schleifen und neu verlegen
- Keramische Beläge

P. Wachter
Tel. 36 19 74 Schottikon

Kundenservice seit 1965

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
Konstruktionen
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen
Elsauerstrasse 22
Tel. 052 / 36 14 14

DiSaBa
Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

Neuanfertigungen von
Leder- und Kunstleder (Blachen,
Pferdesport, Töffsättel etc.),
Polster- und Bezugsarbeiten
Reparaturen aller Art

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 36 28 88, Fax 052 / 36 28 92

Rhetorik für Frauen

Kursbericht

Obwohl wir eigentlich zu wenig Anmeldungen für unseren Rhetorikkurs hatten, konnte er dank des freundlichen Entgegenkommens der Kursleiterin Brigitte Meyer und der Defizitgarantie vom FrauenVORum durchgeführt werden.

Jeder Kursabend begann mit ein paar Lockerungs- und Entspannungsübungen. Das Strecken und Entspannen einiger Muskeln tut nach einem strengen Arbeitstag gut und ist zu empfehlen, wenn wir vor einem Auftritt, z.B. einer Sitzungsleitung, einer kurzen Rede oder einem schwierigen Gespräch von Nervosität geplagt werden. Danach ging's ans Üben und Beobachten. Zum Beispiel:

Wie verhalten wir uns, wenn wir z.B. eine Referentin oder einen Referenten begrüßen, vorstellen und wieder verabschieden müssen? Wie sprechen wir dabei? Leise und schnell oder laut und deutlich? Was macht unser Körper, besonders unsere Hände dabei? Wirken wir scheu und ängstlich vor lauter Nervosität?

Durch das Feedback der andern Kurs Teilnehmerinnen und das Bewusstwerden des eigenen Wirkens auf Andere sowie das nochmalige Üben, kann das eigene Verhalten innert kurzer Zeit tatsächlich verändert werden:

Jede Frau wirkt viel stärker, sicherer und gelöster, wenn sie ihrer Energie auch mittels Körpersprache (Armbe-

wegungen, Auftreten im wörtlichen Sinne, etc.) Ausdruck verleiht. Sie selber gewinnt dadurch an Sicherheit.

Die eigene grössere Selbstsicherheit trägt dazu bei, überzeugend zu wirken.

Das Publikum ist überfordert, wenn wir mehrere Dinge gleichzeitig tun, z.B. bereits während des Hereinkommens mit Sprechen beginnen. Eines nach dem andern tun, wirkt ruhiger und sicherer. Ebenfalls wichtig ist, die Bodenhaftigkeit nicht zu verlieren, d.h. mit beiden Beinen fest auf dem Boden zu stehen.

An konkreten Beispielen wurden schwierige Gespräche im Rollenspiel geübt:

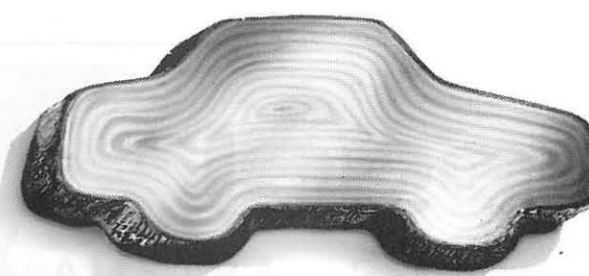
- Wie kann ich als Lehrmeisterin meine Lehrtochter kritisieren, ohne sie zu demoralisieren?

Die Kritik soll zum richtigen Zeitpunkt klar und deutlich angebracht werden. Natürlich darf es an Lob, ebenfalls zum richtigen Zeitpunkt, nicht fehlen. Wird aber beides zusammen verknüpft, schwächt das eine das andere ab und keines von beiden wirkt klar und eindeutig.

- Wie mache ich eine Vorgesetzte auf ihr Fehlverhalten aufmerksam? Bei dieser Übung wird klar, wie wichtig es ist, sich für ein solches Gespräch ein klares Ziel zu setzen und sich vom Gegenüber nicht vom Thema abbringen zu lassen. Oftmals merken wir gar nicht, dass uns die Gesprächspartnerin vom eigentlichen Thema abbringt und sogar die Führung des Gesprächs übernimmt.

STRADA der "Winterthur".

Die erste Autoversicherung mit Fahrzeug-Altersrabatt.



Hauptagentur Elsau-Hegi-Ricketwil
Ernst Bärtschi

Dorfstrasse 1
8352 Rätterschen

Telefon 052 36 21 81

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

und ausserdem...

Was kann ich tun, um die eigene Selbstsicherheit zu stärken?

Selbstsicherheit bedeutet die Fähigkeit, sich selbst und seine Umwelt realistisch zu sehen.

- Weg vom passiven Warten zu mehr Initiative
- Auf Kenntnissen und positiven Erfahrungen aufbauen
- An Neues mit «ich kann» und «ich will» herangehen
- In wichtigen Situationen die Sache und nicht die eigene Unsicherheit und Befindlichkeit ins Zentrum stellen
- Die Ich-Ideal-Latte in realistische Höhe hängen

Strategien für Redesituationen

- Sich für jede Gesprächssituation ein Ziel vornehmen
- Sich bewusst vornehmen, sich und seine Anliegen einzubringen
- Unterbrechungen wahrnehmen
- Unterbrechungen höflich, aber bestimmt zurückweisen
- Unfares, abwertendes Verhalten zurückweisen
- Darauf achten, dass von Frauen angeschnittene Themen nicht einfach verpuffen, sondern diese aufgreifen (nachfragen, weiterdenken etc.)
- Andere Frauen unterstützen, wenn sie unterbrochen werden
- Nicht immer auf die lautesten Voten reagieren

Der Kurs endete mit einem kurzen Resümee jeder einzelnen Teilnehmerin. Was nimmt sie vom Kurs mit nach Hause?

Was wird sie versuchen, in die Realität umzusetzen?

Von unserem Rhetorikkurs waren wir alle begeistert!

Zum guten Gelingen hat die Kursleiterin Brigitte Meyer durch ihre Kompetenz und sympathische Art einen grossen Teil beigetragen. Die vielen praktischen Übungen erforderten zwar manchmal (meistens!) Überwindung, trugen aber zu kurzweiligen und humorvollen Stunden bei.

Weil das Thema so spannend ist, beschlossen wir, uns wieder zu treffen, um unsere Erfahrungen auszutauschen.

Brigitte Meyer und dem FrauenVORum danke ich im Namen aller Teilnehmerinnen für die Durchführung dieses Kurses.

Christa Fässler

FrauenVORum

Frauen in den Kantonsrat

Das FrauenVORum Elsau und die Frauenlobby Zell laden Frauen und Männer ein, die die Kantonsratskandidatinnen für unseren Wahlkreis Winterthur-Land kennenlernen möchten.

Montag, 20. Februar

Im Elsauer Kirchgemeindehaus werden sich am 20. Februar, um 20.00 Uhr die Kantonsratskandidatinnen aus verschiedenen Parteien vorstellen und Fragen aus dem Publikum beantworten.

Bis zum Redaktionsschluss haben sich folgende Kandidatinnen angemeldet:

- Esther Bischof, Rätterschen (SP)
- Nancy Bolleter, Seuzach (EVP)
- Gabrielle Keller, Turbenthal (SP)
- Dora Lackner Schmid, Elgg (SVP)
- Nicole Schwarz Kemmler, Kollbrunn (LDU)
- Ursula Sigg, Dinhard (GP)
- Marianne Stünzi, Wiesendangen (SP)
- Esther Sulzer, Elgg (FDP)

Gesprächsleiterin ist Dr. Regula Kyburz aus Zell.

Beim anschliessenden «Apéritif» besteht auch Gelegenheit, mit den eventuell zukünftigen Parlamentarierinnen persönlich zu reden.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend und laden Frauen und Männer herzlich dazu ein.

FrauenVORum Elsau
Frauenlobby Zell

Wo Frauen sich engagieren

Eine Veranstaltungsreihe der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen in den Bezirken des Kantons Zürich im Januar und Februar 1995.

Vor drei Monaten hat die kantonale Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen das Handbuch FRAUEN-INFO-NETZ Kanton Zürich herausgegeben. Die Publikation ist auf grosses Interesse gestossen. Die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen führt nun in Zusammenarbeit mit lokalen Frauenorganisationen eine Veranstaltungsreihe in allen elf Landbezirken des Kantons Zürich durch. Interessierten Frauen sollen die Abende Gelegenheit zur gegenseitigen Kontaktaufnahme bieten.

Mit dem Handbuch FRAUEN-INFO-NETZ hat die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen erstmals ein Verzeichnis zusammengestellt, das frauenspezifische Aktivitäten im Kanton Zürich dokumentiert. Über 320 Gruppen, Organisationen und Projekte mit mehr als 70'000 Mitgliedern oder Teilnehmerinnen sind darin eingeschrieben. Das Handbuch zeigt die Vielfalt des sozialen, politischen und kulturellen Engagements von Frauen: Das Spektrum reicht vom Frauenverein zum Frauentreff, vom Kulturforum zu den Landfrauen und von den Frauengruppen innerhalb der etablierten Parteien bis zu den in letzter Zeit in verschiedenen Gemeinden entstandenen überparteilichen Frauenlobbies.

Die im FRAUEN-INFO-NETZ aufgezeigten Strukturen sollen aber nicht nur auf dem Papier sichtbar werden. Mit einer Veranstaltungsreihe in den

Bezirken des Kantons möchte die Fachstelle aktiven Frauen Gelegenheit bieten, sich kennenzulernen. Darüber hinaus will sie Anstoss geben zur Vernetzung der einzelnen lokalen Frauenorganisationen und Frauengruppen.

An der Veranstaltung wird die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen ihre Arbeit vorstellen. Schwerpunkt des Abends bildet eine Diskussion unter den anwesenden Frauen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Engagements. Die Veranstalterinnen hoffen, dass die Gespräche vielfältige und neue Formen der Zusammenarbeit anregen.

Weitere Auskünfte erteilt die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich, Tel. 01/259 25 72, Fax 01/291 00 95.

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**

Tel. 052/37 25 88

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 36 15 52
im Halbiacker 5 Rümikon

Australien: erste Eindrücke

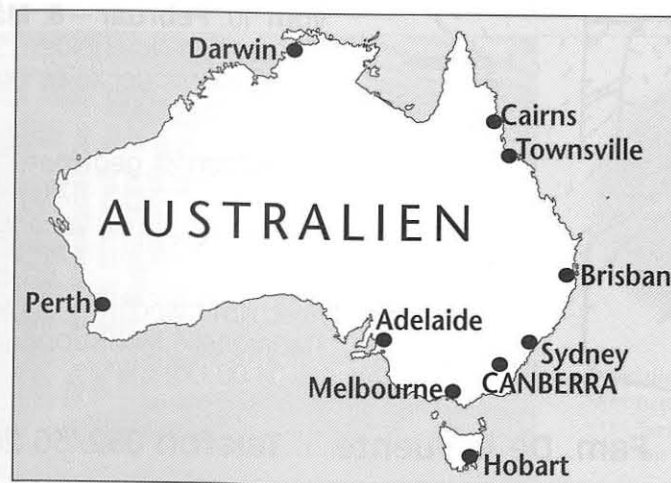
Bereits sind drei Wochen vergangen, seit ich in Australien, beziehungsweise «Down-Under», wie die Australier ihr Land gern und oft nennen, angekommen bin. Natürlich gäb's schon unheimlich viel zu erzählen, vor allem all denen, die dieses Land noch gar nicht kennen. Wo also beginnen? Bei der Geschichte, den so andersartigen Tieren als wir sie kennen, der Bevölkerung, oder ganz einfach beim Wetter? Beginnen wir also beim Wetter, schliesslich ist dies das Thema, mit dem viele Konversationen von wildfremden Leuten, die aus irgendeinem Grund in ein Gespräch miteinander kommen wollen oder sollen, auch beginnen.

(ssr) Melbourne, die Stadt mit über 3 Mio. Einwohnern (Winterthur: ca. 86'000), in der ich wohne, liegt im Süden Australiens. Da hier alles verkehrt ist (die Jahreszeiten sind im Verhältnis zu den unsrigen um sechs Monate verschoben, der Verkehr rollt links usw.), herrscht nun also Sommer. Allerdings gibt es bei den riesigen Ausdehnungen Australiens auch gewaltige Sommer-Unterschiede. Hier ist der Sommer verhältnismässig kühl. Für den Januar werden Durchschnittstemperaturen von 26 °C genannt. Zustande kommt dieser Wert folgendermassen: vorgestern war es 33 °C warm, sonnig. Gestern herrschten ebenfalls bei Sonne kühle 25 °C, und für heute hat die Wettervorhersage 34 °C angesagt. Am Wochenende dann soll's nach einigen Regengüssen abkühlen, da liegen gut und gerne Temperaturen um 17 °C drin. Eine nicht unwichtige Rolle spielt noch die Windrichtung. Südwind heisst kühle, Nordwind verheisst heisse Temperaturen (die Luft kommt aus wüstenähnlichen Gegenden).

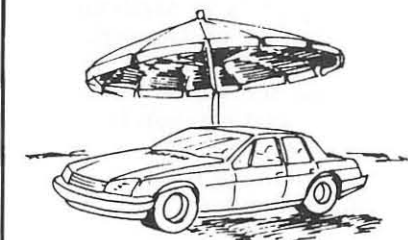
Obwohl Melbourne rund 34mal so gross ist wie Winterthur, haben die beiden Städte für mich Gemeinsamkeiten. Melbourne ist die Hauptstadt des State Victoria (Australien ist in States, entsprechend riesiger Kanto-

ne, aufgeteilt). Victoria hat den Zuname «Garden State», und Melbourne selbst wird «Garden City», also Gartenstadt, genannt. Nicht zu unrecht, sind doch ein Viertel seiner Fläche öffentliche Parks mit Bäumen, Rasen, Kunstgegenständen, alten Gebäuden und – überall – öffentlichen Grill-Einrichtungen! Australier lieben es, mit Kind und Kegel irgendwo im Freien ihr Barbecue (Grillieren) abzuhalten. Melbourne hat auch ein Kunsthause, Theater, Trams und Busse (aber keine U-Bahn), Sportstadion (1956 waren hier Olympische Spiele), eine verkehrsfreie «Marktgasse» mit den Vertretern aller grossen Kaufhaus-Ketten sowie viele antike Gebäude aus der Zeit um 1880.

Die Gemeinsamkeiten enden beim Meeresstrand, den Winterthur bekanntermassen nicht bieten kann. Der berühmteste Strand (und Stadtteil) heisst St. Kilda. Hier hat's auch während des ganzen Jahres «Chilbi-Bahnen», und jeden Sonntag ist Markt, vergleichbar einem Martini- oder Maimarkt in Winterthur. Künstler und Marktfahrende jedwelcher Couleur buhlen um die Gunst der Sonntags-spaziergänger und Touristen. Ein Veloweg entlang der mehreren Kilometer langen Bucht wird rege benutzt von Velofahrern, Joggern und



Prima Klima



Schützen Sie sich mit einer Auto-Klimaanlage von DIAVIA vor Hitze im Sommer und Feuchtigkeit im Winter. Nachträglicher Einbau in fast jeden Fahrzeugtyp zu unserem attraktiven Komplettpreis.

Diavia
auto-klimaanlagen

NYFEGA

Auto-Elektro-Garage
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 213 01 25

Badminton Fitness & Tanz BAFI AG
Rümikerstr. 5a, 8352 Rümikon, Tel. 052/36 26 68

INFOTHEK

Badminton Unterricht zu 1994er-Preisen!

- Privatlektionen 2 für 1 Person (Fr. 65.-/Lektion)
- Stand by! (Fr. 22.-)
- Werktags 8-11.30/14-16 Uhr
- Samstags ganzer Tag
- Profitieren Sie von unserem Bonus-System auf Abos und Fixstunden!**

Fitness + Tanz

- Fitness mit **Gratis-Babysitting** (Mi 9.30-10.30 Uhr)
- **Fitness für Hausfrauen** (Do 10-11 Uhr)
- **Rock'n'Roll-Kurse** Dienstagabend

Geschäftssessen für sportliche Firmen!

Badmintonplausch mit anschliessendem Essen im Restaurant Bännebrett?
Rufen Sie uns an: Tel. 36 26 68

Inline-Skatern (Inline-Skates sind Schlittschuhe mit Rädern statt Kufen).

Im weitem gibt's in Melbourne einen grossen Zoo, und ausserhalb der Stadt mehrere Tierparks. All diese Anlagen, die ich letztes Jahr in den Ferien oder jetzt gesehen habe, sind äusserst schön und sehr tiergerecht angelegt. Keine Käfighaltung von Bewegung liebenden Tieren, sondern Gräben zur Abtrennung und sehr weitläufige Gehege sind die Regel. In viele Gehege kann man via ein Schleusen-Türsystem hineingehen und die Tiere (z.B. Känguruhs) streicheln und füttern; oder im Schmetterlingshaus fliegen einem faustgrosse, farbig schillernde Exemplare um den Kopf und setzen sich mit etwas Glück kurz auf die Schulter oder sonstwohin.

Ein spezielles Erlebnis für Tierfreunde ist auch die Pinguin-Parade auf Philipp Island, ca. 130 km ausserhalb Melbournes. Auf dieser durch eine Brücke mit dem Festland verbundenen kleinen Insel, leben viele Pinguine. Jeden Abend kann man zu sehen, wie die Tiere beim Eindun-

keln vom Meer her kommend zu ihren Wohn- und Schlafhöhlen watscheln. Dabei scheuen sie sich nicht, in weniger als einem Meter Distanz an den Zuschauern dieses Spektakels vorbeizulaufen. Weiss übrigens jedermann mit Sicherheit, ob Pinguine Federn (wie Wasservögel) oder ein Fell (wie z.B. Seehunde) haben? Na... was jetzt? Nun, sie haben Federchen. Und noch eine Info: Pinguine, resp. ihre Wohnhöhlen, stinken ziemlich scheusslich!



Steinmog
A. Greutmann

Bildhauerei + Steinhandel

- Grabmäler
- Treppen
- Cheminées
- Tische aller Art

Gewerbehaus Eulach
Im Halbiacker 7, 8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 26 39

Nun, das war's wohl so fürs Erste. Bei Bedarf liefere ich gern weitere Infos und Erlebnisse von meinem Aufenthalt auf dem Fünften Kontinent.

Liebe Grüsse in die Heimat
Susi Steiner

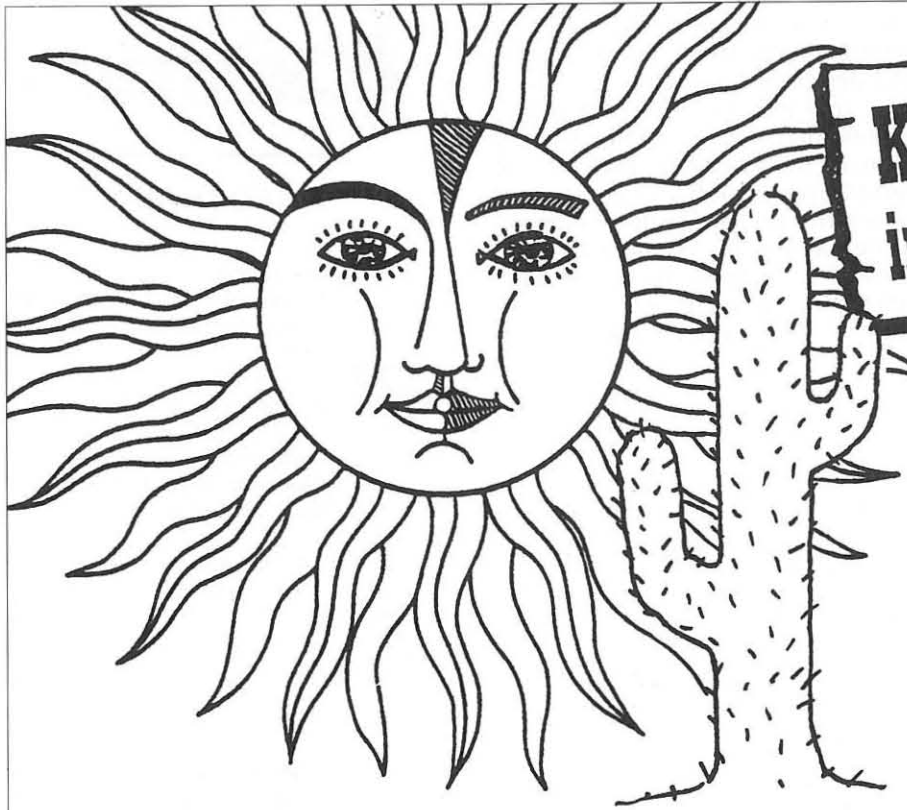


**Bräunungsstudio
Sauna**

CHELOOS

**Familiensauna
Massagen:** - Klassisch

Martin Salzmann - Fussreflex
Schwerzenbachstrasse 1 - Sport
8405 Winterthur-Seen - Teil
Telefon 052/232 33 88 - Cellulitis
Privat 052/36 24 15



**Klondyke-Saloon
in Rätterschen-City**

Wir haben den Wilden Westen bei uns im Saal
vom 10. Februar – 6. März.
Hier treffen sich Helden, Spieler und Galgenvögel zu einem Drink...

Der Saloon ist geöffnet:
Di-Do 17.00 – 24.00
Fr / Sa Verlängerung
So 17.00 – 24.00

Aeschlimittwoch:
Traditionelle Mehlsuppe
ab 04.00 Uhr

Restaurant Sonne · Rätterschen · Fam. De la Fuente · Telefon 052/36 24 70

Nottelefon

Der Verein «Nottelefon für vergewaltigte Frauen» in Winterthur veranstaltet

WEN-DO-Selbstverteidigungskurse für Frauen

Einstiegskurse:
11./12. März
6./7. Mai
17./18. Juni
9./10. September

Aufbaukurs:
11./12. November

Jeweils samstags von 12.30–19.00 Uhr und sonntags von 11.00–17.00 Uhr

Kursort:
Turnhalle Schulhaus Neuwiesen, Wartstr. 46, 8400 Winterthur
Kurskosten:
Fr. 150.– pro Wochenende (einmaliger städtischer Beitrag für Frauen ab 16 Jahren, die in Winterthur wohnen, wird bei Kursbeginn zurückerstattet)
Anmeldung:
Nottelefon Winterthur, Postfach 2036, 8401 Winterthur, Tel. 213 61 61

**WEN-DO
Selbstverteidigung für Frauen**

«Die Macht der Männer ist die Guld der Frauen.»

- Der Mann, der im Zug zwei Drittel des Sitzes beansprucht, während die Frau sich auf dem verbleibenden Drittel kleinmachen muss...
- Die abschätzigen Blicke, mit denen Frauen taxiert und buchstäblich ausgezogen werden...
- Das Anpöbeln und Anrempeln auf der Strasse...
- Die Frauenfeindlichkeit in der Werbung, den Medien...

- Die sogenannten «harmlosen» Scherze und Demütigungen am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, zu Hause...

All das sind Formen der Gewalt, die jede Frau kennt. Das Spektrum reicht dabei von der ganz alltäglichen Gewalterfahrung bis hin zu Schlägen und Vergewaltigung. Es bewirkt, dass die Ängste vieler Frauen immer grösser, sie selbst aber immer kleiner werden.

Diesen Kreis zu durchbrechen, eine «unbequeme Gegnerin» zu werden, ist unser Anliegen.

Was ist WEN-DO?
WEN-DO ist eine ursprünglich in Kanada entwickelte Form der geistigen und körperlichen Selbstverteidigung und wird nur von Frauen an Frauen weitergegeben. Der Name setzt sich zusammen aus WEN = Abkürzung für women (Frauen) und DO (japanisch) = Weg, also Weg der Frauen / Frauenbewegung. WEN-DO vermittelt einerseits körperliche Techniken der Selbstverteidigung wie Schläge, Abwehren und Befreiungen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Kampfsportarten erhalten Frauen darüber hinaus aber auch die Möglichkeit, über Gespräche, Rollenspiele und Selbsterfahrung - mit ihren Ängsten anders umzugehen - ihre eigene Stärke zu erleben und einzusetzen - persönliche Strategien zu entwickeln, wie sie sich in Angriffs- und Gewaltsituationen anders verhalten können.

WEN-DO ist demnach kein Sport im herkömmlichen Sinn!
Jede Frau – auch solche, die sich für unsportlich halten – kann es lernen und praktizieren, auch ohne vorher

jahrelang trainiert zu haben.

WEN-DO ist nicht altersgebunden! Jede Frau kann einen Grundkurs mitmachen. Alle Wochenendkurse sind in sich abgeschlossen und erfordern keine Vorkenntnisse. Einzig der Aufbaukurs richtet sich speziell an Frauen, die bereits WEN-DO-Erfahrung haben.

Nottelefon Winterthur
Gabriella Schmid

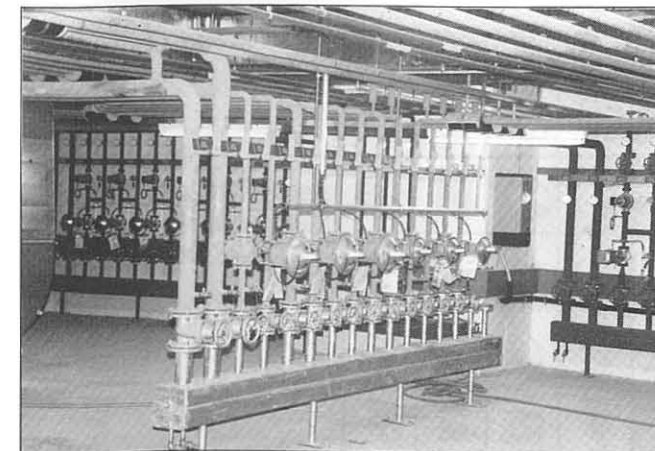
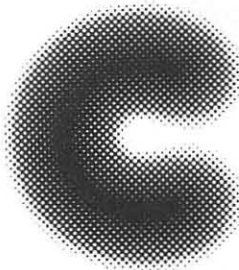


Fleisch und Wurst
WÜRMLI
8353 Elgg

Wir empfehlen für die lustige Fasnachtszeit:

- frische
- Bockwurstli
- Hongkongwurstli
- Chili- und Pfefferwurstli

En Guete wünschen
Ihnen Ihre Würmlis

ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052/36 16 92
Telefax 052/36 16 04

Wärmetechnische Anlagen
Wärmepumpen
Öl-Gas-Holzfeuerungen

**** Unsere Herstellung geht von der Klein- bis zur Grossanlage.
**** Reparaturservice 24 Std. für Heizungs-, Sanitär- und Klimaanlage.
**** Technisches Büro.
**** Mit uns klappt's auf dem Bau.



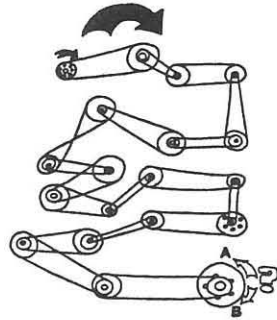
Sind die drei Kranladungen im Gleichgewicht?

Wie viele Steine fehlen zu einer kompletten Mauer?

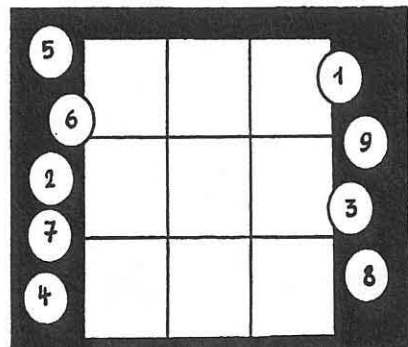
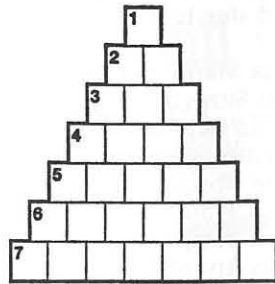


Ich glaube, ich habe etwas gemalt, was es in Wirklichkeit nicht gibt. Finden Sie den Fehler?

In welche Richtung dreht sich das letzte Rad, wenn das erste in Pfeilrichtung bewegt wird?



1. der fünfte Buchstabe des Alphabets,
2. Hühnerprodukt,
3. in der Nähe von,
4. alkoholisches Getränk,
5. junger Pflanzensproß,
6. sehr herb im Geschmack,
7. Preßkohle



Ordnen Sie die Zahlen so an, daß sowohl horizontal, vertikal wie auch diagonal das Ergebnis 15 ist.

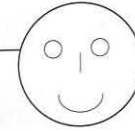
A					16
B					11
C					13
D					21
	7	16	21	17	

Gleiche Symbole bedeuten gleiche Zahlen für die waagrechten und senkrechten Summen.

Frau Salzheimer ist hauptberuflich Mutter. Mit 23 bekam sie ihr erstes Kind, ein Jahr später ihr zweites und noch ein Jahr später ihr drittes Kind. Wie alt ist sie heute, wenn bekannt ist, daß ihr Alter der Summe der Alter ihrer drei Kinder entspricht?

hoppla!

Mich freut's ...



... dass an der letzten Gemeindeversammlung die von der SVP verlangte Aufklärung über die Finanzlage der Gemeinde, vom neuen Finanzvorstand so verständlich erläutert wurde.

Hansjörg Schafroth

Mich ärgert's ...



... dass für die Fussgänger die Trottoirs nie von Schnee und Eis befreit werden.

Trudi Frautschi

Auflösungen Rätsel ez 81

Im Dschungel:



Der Weg C ist richtig (12 Punkte).

Das Diagramm sieht so aus:

$$600 - 557 = 43$$

$$518 : 37 = 14$$

$$82 + 520 = 602$$

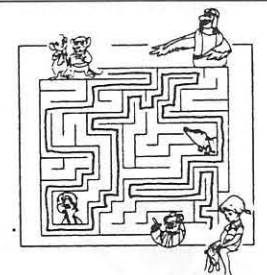
Vom Startpunkt 2 aus kann man das Labyrinth durchqueren.

1. Beide Kinder setzen über, eines kehrt zurück.
2. Ein Erwachsener setzt über, ein weiteres Kind kehrt zurück.
3. Beide Kinder setzen über, ein Kind kehrt zurück.
4. Der zweite Erwachsene setzt über, ein Kind kehrt zurück.
5. Beide Kinder setzen über.

Würfel zwei wurde aus dem Muster gefaltet.

Passbilder

1. Freddy,
2. Karl,
3. Berthold,
4. Viktor,
5. Gerald,
6. Eduard,
7. Hans,
8. Albert



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer 8354 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Gratulationen

Den Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich. Wir wünschen ihnen einen schönen Festtag, gute Gesundheit und viel Freude.

Zur goldenen Hochzeit

22. Februar
Anna und Edwin Schmid-Etter
Berghaldenstrasse

Zum 97. Geburtstag

30. März
Anton Künzli-Kägi
Im Geren 4

Zum 95. Geburtstag

2. März
Hans Badertscher
Neuguet

Zum 92. Geburtstag

13. Februar
Jean Forrer-Trachsler
Rümikerstrasse 22

Zum 85. Geburtstag

4. Februar
Charles Schneider-Wiederkehr
Schottikerstrasse 20

19. März
Hedwig Wittwer-Steinmann
Riedstrasse 13

Die Redaktion

Dekorative und stromsparende Luftbefeuchter in verschiedenen Variationen oder nach Ihren persönlichen Wünschen gestaltet.



- Hydrokulturen
- Innenbegrünung
- Zimmerbrunnen
- Pflanzenservice

Hydro Bader

Tobelweg 8, 8352 Elsau, Tel. 052/36 22 39

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 13-18 Uhr, Samstag 13-16 Uhr

WI WIESER

Innenausbau

8352 Ricketwil-Winterthur, Tel. 052/233 12 25, Fax 052/233 12 26

Ihre Schreinerei mit kompetenter und persönlicher Beratung für:

- Saubere, komplette Schreinerarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Einbauschränke
- Möbel nach Mass
- Haustüren
- Täfer- und Isolationsarbeiten
- Prompten Reparaturservice

Kleininserate

Zu vermieten:

Laax:
Schöne, sonnige
3-Zimmer-Wohnung
mit sechs Betten
Telefon 36 17 25

Laax:
1- und 2-Zimmer Ferienwohnung
Auskunft erteilt:
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn,
Telefon 36 11 22

Ferienhaus in Spanien
L'Ametlla de Mar
6 Betten, Pool, am Meer
Auskunft E. Gross, 36 17 62

Gesucht:

Bauland in Elsau
Familie für Eigenbedarf, EFH
ohne Architekturverpflichtung
36 26 11 oder 213 30 23

Familie (2 Erw., 2 Kinder) sucht
neues Zuhause
in der Gemeinde Elsau
Hausteil oder 4½- bis 5½-Zi-Wohnung
auf Sommer-Herbst 95
Fam. Kaufmann, Pestalozzihof,
Räterschen, Tel. 36 27 06

Neuer Kaminfeger sucht
4½-Zi-Wohnung
in der Gemeinde Elsau-Räterschen
Tel. 071 / 45 38 26 ab 18 Uhr

Putzfrau/-mann
für ca. 2 bis 3 Stunden pro Woche
Tel. 36 26 89

Zu verkaufen:

in Elsau bei Winterthur
6½-Zimmer-Einfamilienhaus
an sonniger Südhanglage. Grundfläche
783 m². Baujahr 1981. Fortschrittliches,
umweltfreundliches Heizsystem,
Entkalkungsanlage, Kachelofen, Sauna,
grosser Bastelraum, Waschküche/
Trocknungsraum, grosser Keller, Doppelgarage,
Keramik-, Teppich- und Parkettböden,
sehr schöner, gepflegter Garten mit zwei
Pergolas, grosser Balkon, schöne unverbaubare
Aussicht, kinderfreundliche, ruhige, verkehrsgünstige
Lage, nahe Schulen und Kindergärten.
Verhandlungspreis: Fr. 950'000.-

Auskunft und Besichtigung unter:
elsauer zytig, Chiffre 82-1,
Postfach 21, 8352 Räterschen

gardeur

H O M M E

Das Modehaus
für sportlich gepflegte Mode

ModeWalch

Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**

TAXI CAB

366 66 66

TCW Schönenberger AG
8409 Winterthur

366 0 366

FT

Franz Tassi Baugeschäft

Kundenarbeiten
Plattenarbeiten

Reismühleweg 67
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 / 242 35 89

Wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort
Montag	11.00 - 13.30	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 - 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	15.00 - 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.00 - 17.00	Mädchenriege 1. bis 3. Kl.	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 18.00	Mädchenriege 3. und 4. Kl.	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 18.15	FC-Training Junioren E	Schulhaus Süd
	18.00 - 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	18.00 - 19.00	Jugendriege 1.-5. Klasse	Turnhalle Ebnet
	18.00 - 19.30	FC-Training Jun. B	Niderwis
	18.15 - 21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
	20.00 - 21.30	Erlebnis-Turnen	Pestalozzihaus Räterschen
	20.30 - 21.45	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet
	9.00 - 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	11.00 - 13.30	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
Dienstag	12.00 - 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	16.30 - 18.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.00 - 18.30	FC-Training Jun. C	Schulhaus Ebnet
	17.00 - 21.45	TV Geräte / Kunstturnriege	Turnhalle Süd
	17.15 - 18.45	Konfirmandenunter. Kl. 1	Kirchgemeindehaus
	18.15 - 19.45	Domino-Treff	Kirchgemeindehaus
	18.30 - 20.00	FC-Training 1. u. 2. Mannschaft	Turnhalle Ebnet
	18.30 - 20.15	El Volero	Turnhalle Ebnet
	20.00 - 21.15	Bibelstunde Freie Ev. Gemeinde	Pestalozzihaus
	20.00 - 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd
	20.15 - 21.45	Gemischter Chor, Proben	Schulhaus Ebnet
	20.30 - 21.45	Handball Aktive	Turnhalle Ebnet
	jeden 1. Mittwoch im Monat	im Monat	Seniorenwanderung
	Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien)	Mütterberatung
jeden 2. Mittwoch im Monat		Mittagstisch für Senioren	Mittagstisch für Senioren
jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat		Seniorenachmittag	Seniorenachmittag
8.00 - 9.00		Gymnastik	Pestalozzihaus
9.00 - 22.00		Sauna Frauen allgemein	Niderwis
10.00 - 11.00		Muki Turnen	Gemeindebibliothek
13.30 - 15.00		Bücherausgabe	Turnhalle Ebnet
16.00 - 17.30		Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet
18.00 - 19.00		Volleyball J+S	Turnhalle Süd
18.00 - 19.00		FC-Training Jun. F	Turnhalle Ebnet
19.00 - 20.15		FC-Training Senioren	Turnhalle Ebnet
19.00 - 22.00		Jugendtreff Elsau	Jugendraum
20.15 - 21.45		Männerriege	Turnhalle Ebnet
20.15 - 21.30		Männerriege Senioren	Turnhalle Süd
Donnerstag	8.00 - 9.00	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet
	9.00 - 22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	9.00 - 10.00	Muki Turnen	Singsaal Ebnet
	9.50 - 10.50	Altersturnen allgemein	Kirchgemeindehaus
	11.00 - 13.30	Schüler-Mittagstisch	Kindergarten Elsau
	15.00 - 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus
	17.00 - 18.30	Konfirmandenunterricht Kl. 2	Kirchgemeindehaus
	17.45 - 18.45	Mädchenriege ab 5. Kl.	Turnhalle Ebnet
	17.30 - 18.45	FC-Training Jun. B	Turnhalle Ebnet
	18.15 - 19.15	El Volero	Turnhalle Süd
	19.15 - 20.15	Seniorinnen Damenturnverein	Turnhalle Süd
	19.00 - 20.00	Harmonika-Club Junioren	Singsaal Süd
	20.15 - 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15 - 21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet
Freitag	20.15 - 21.45	FC-Aktive 3. Mannschaft	Turnhalle Süd
	9.00 - 10.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	11.00 - 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	13.30 - 14.30	Werktagssonntagsschule	Pestalozzihaus
	16.30 - 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.00 - 18.00	TV Nationalturnen	Turnhalle Ebnet
	17.00 - 18.15	FC-Training Jun. D	Turnhalle Süd
	17.30 - 19.00	Handball Junioren C	Turnhalle Ebnet
	18.00 - 19.00	Jugendriege 6. Kl. u. Oberstufe	Turnhalle Ebnet
	18.15 - 21.45	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
	19.00 - 20.15	Handball Aktive	Turnhalle Ebnet
	19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.00 - 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
	20.15 - 21.45	Turnverein	Turnhalle Ebnet
Samstag	9.00 - 18.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	18.00 - 22.00	Sauna gemischt	Niderwis
	09.30 - 11.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	13.00 -	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	14.00 -	CEVI	gemäss Anschlag
	14.00 - 16.45	«Ameisli» Kindergruppe	gemäss Anschlag
	9.00 - 22.00	Sauna Paare allgemein	Niderwis
	9.30	Evangelisch ref. Gottesdienst	Kirche Elsau
	9.30	Sonntagsschule	Kirchgemeindehaus
	10.00	Gottesdienst Freie Ev. Gemeinde	Singsaal Süd
	10.00	Sonntagsschule FEG	C.F. Meyerstrasse 5
	10.00	Kinderhort FEG	C.F. Meyerstrasse 9
	10.30	Sonntagsschule	Kirchgemeindehaus
	10.30	Jugendgottesdienst	Kirche Elsau
11.00	Röm. Kath. Gottesdienst	Schulhaus Ebnet	
Sonntag	19.00 - 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

Februar	16.	AG 3. Welt / ref. KG	Brot-für-alle-Mittagessen, KGH
	17.	Samariteryerein	GV
	18.	Gemeinderat	TZ «In achtzig Tagen um die Welt», MZH
	18.	SVP	Besuch Kernkraftwerk Gösgen
	20.	elsauer zytig	Redaktionsschluss «Schnörri»
	20.	FrauenVORum	Vorstellung Kantonsratskandidatinnen, KGH
	21.	Freie Ev. Gemeinde	Vortrag M.L. Röschli
	22.	SP Räterschen	Sektionsversammlung
	23.	DTV	GV
	24.	JUVEL	Öffentliches Jahresschlussessen, KGH
	24.	Harmonika-Club	GV
	25.	Chnöpflibüetzer	Fasnacht
	26.	AG 3. Welt / ref. KG	Brot-für-alle-Mittagessen, KGH
	27.	Frauenverein	GV
März	3.	elsauer zytig	Verteilung «Schnörri»
	3.	SVP	Wahlveranstaltung mit Rita Fuhrer
	3.	ref. Kirchgemeinde	Weltgebetstag
	4.	Jugend-Club	Tag der offenen Tür, Jugendraum
	6.	Schulen	Fasnachtsmontag (schulfrei)
	7.	Samariteryerein	Nothelferkurs
	8.	Frauenverein	Früchteverkauf
	10.	elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 83
	10.	Frauenchor	GV
	11.	Männerchor	Ball, MZH
	11.	FC	Altpapiersammlung
	12.	JUVEL	Ski-/Snowboardtag Davos (öffentlich)
	15.	FDP/SP	«Suchtprävention in Elsau», Singsaal Süd
	16.	AG 3. Welt / ref. KG	Brot-für-alle-Mittagessen, KGH
	22.	Jugend-Club	GV
	23.	SP Räterschen	GV
	24.	Vereinskommision	VPK
	24.	Männerchor	GV
25.	VMC	GV	
25.	FC Supporter	Jassabend	
31.	FDP	GV	
31.	Gemischter Chor	GV	
31.	elsauer zytig	Verteilung ez 83	
April	6.	AG 3. Welt / ref. KG	Brot-für-alle-Mittagessen, KGH
	6.	TV	GV
	7.	Primarschule Elsau	Schultheater